

Karls-Universität, Philosophische Fakultät
Institut für Translatologie
Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch – Deutsch / Mezikulturní
komunikace čeština – němčina

Bachelorarbeit

Justýna-Karolína Knittich

**Kommentierte Übersetzung ausgewählter Kapitel aus dem Architekturführer
„Udržitelná Praha“ (2020)**

Annotated translation of selected chapters from the architectural guide "Udržitelná
Praha" (2020)

Prag 2024

Betreuerin: Dr. phil. Astrid Winter

Danksagung

Hiermit möchte ich mich bei Dr. phil. Astrid Winter für ihre Betreuung, ihre Bereitschaft, ihre wertvollen Ratschläge und die Zeit, die sie mir für Konsultationen gewidmet hat, herzlich bedanken. Außerdem möchte ich meinen Freunden und meiner Familie für ihre moralische Unterstützung nicht nur während des Schreibens meiner Bachelorarbeit, sondern während meines gesamten Studiums danken. Darüber hinaus danke ich allen Personen, mit denen ich die Arbeit besprechen konnte.

Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre, dass ich die Bachelorarbeit selbstständig verfasst, alle verwendeten Quellen und Literatur ordnungsgemäß zitiert habe und dass die Arbeit nicht im Rahmen eines anderen Hochschulstudiums oder zur Erlangung eines anderen oder des gleichen Titels verwendet wurde.

Prag

Justýna-Karolína Knittich

Abkürzungen

AT	Ausgangstext
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
ebd.	ebenda
et al.	et alii
etc.	et cetera
f.	folgende Seite
ff.	mehrere aufeinanderfolgenden Seiten
HS	Hauptsatz
u. a.	und andere
vgl.	vergleiche
Z.	Zeile
z. B.	zum Beispiel
ZS	Zielsprache
ZT	Zieltext
ZT-Nrn.	Zieltextnummerierung

Abstrakt

Předmětem první části práce je překlad vybraných kapitol české doprovodné publikace „Udržitelná Praha“ od autora Dana Mertý a kolektivu. Strategie překladu je zvolena dle zadání hypotetické zakázky, ze které vyplývá cíl vytvořit funkční překlad, který odpovídá původní funkci výchozího textu. Druhá část práce se věnuje odbornému komentáři, v němž je analyzován výchozí text podle modelu Ch. Nordové (1995) a dále definuje překladatelské problémy a posuny.

Klíčová slova: *překladatelská analýza, překladatelská teorie, překladatelské problémy, architektura, Praha, udržitelnost*

Abstract

The subject of the first part of the thesis is a translation of selected chapters of the Czech companion publication "Sustainable Prague" by Dan Merta and his team. The translation strategy is chosen according to the hypothetical commission, which implies the goal of creating a functional translation corresponding to the original function of the source text. The second part of the thesis is devoted to the expert commentary, in which the original is analysed according to the model of Ch. Nord (1995) and further defines translation problems and shifts.

Key words: *translation analysis, translation theory, translation problems, architecture, Prague, sustainability*

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	8
2	ÜBERSETZUNG	9
3	KOMMENTAR ZUR ÜBERSETZUNG	40
3.1	ÜBERSETZUNGSRELEVANTE TEXTANALYSE	40
3.1.1	<i>Textexterne Faktoren</i>	40
3.1.2	<i>Textinterne Faktoren</i>	48
4	ÜBERSETZUNGSKONZEPT	55
4.1	FIKTIVER ÜBERSETZUNGS-AUFTRAG	55
4.2	ÜBERSETZUNGSMETHODE	56
5	ÜBERSETZUNGSPROBLEME	57
5.1	AUSGANGSTEXTABGÄNGIGE PROBLEME	57
5.1.1	<i>Ungenauigkeiten und Fehler im AT</i>	57
5.2	PRAGMATISCHE PROBLEME	58
5.2.1	<i>Übersetzung des Wortes <i>dominanta</i></i>	58
5.2.2	<i>Abkürzungen</i>	59
5.3	SPRACHENPAARSPEZIFISCHE PROBLEME	59
5.3.1	<i>Doppelpunkt</i>	59
5.3.2	<i>Anführungszeichen</i>	60
5.3.3	<i>Komposita</i>	61
5.3.4	<i>Zusammenfügen und Aufteilen von Sätzen</i>	62
5.4	KULTURPAARSPEZIFISCHE PROBLEME	63
5.4.1	<i>Eigennamen</i>	63
5.4.2	<i>Chrematonyme</i>	65
6	VERSCHIEBUNGEN	66
6.1	AKTUALISIERUNG	68
6.2	INDIVIDUELLE VERSCHIEBUNG	69
6.2.1	<i>Explikation</i>	69
6.2.2	<i>Konkretisierung</i>	69
6.2.3	<i>Auslassung</i>	70
6.2.4	<i>Inversion</i>	71
6.2.5	<i>Nivellierung</i>	71

7	FAZIT	72
8	ÜBERSICHT DER ÜBERSETZTEN INSTITUTIONEN	73
9	LITERATURVERZEICHNIS.....	74
10	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	79
11	ANHANG	80

1 Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit umfasst die Übersetzung der tschechischen Publikation „Udržitelná Praha“, die Prags architektonische Situation hinsichtlich Nachhaltigkeit erfasst. Gemäß den Vorgaben wurden für die Übersetzung eines der „einführenden“ Kapitel, das sich mit Strategien und einzelnen Projekten in Bezug auf den Klimawandel beschäftigt, sowie elf Kapitel über bereits fertiggestellte bzw. geplante nachhaltige architektonische Projekte in Prag ausgewählt.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: einen theoretischen und einen praktischen. Der praktische Teil besteht aus der Übersetzung der ausgewählten Kapitel, wobei Wert darauf gelegt wurde, eine funktionale Übersetzung zu erstellen, die der Funktion des Originals entspricht.

Der theoretische Teil umfasst den Kommentar zur durchgeführten Übersetzung. In der ersten Phase der theoretischen Arbeit wird eine übersetzungsrelevante Textanalyse nach Christiane Nord durchgeführt. Die zweite Phase beschäftigt sich mit der gewählten Übersetzungsmethode, den aus dem Übersetzungsprozess resultierenden Verschiebungen. In Verbindung mit diesen Phänomenen werden Übersetzungstheoretiker wie Jiří Levý, Anton Popovič, Edita Gromová, Dagmar Knittlová u. a. erwähnt.

Die Motivation hinter der Auswahl des Themas ist das eigene Laieninteresse an Architektur und Design. In diesem Zusammenhang wurde auch der Übersetzungsauftrag definiert. Neben dem persönlichen Interesse war die Bedeutung dieses Themas eine wesentliche Motivation: Architektur, insbesondere nachhaltige Architektur, ist und bleibt ein aktuelles Thema, das dazu beiträgt, ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Menschen und dem Schutz der Umwelt herzustellen, was für das gegenwärtige und zukünftige Wohlbefinden von Bedeutung ist.

2 Übersetzung

Anpassungsstrategie der tschechischen Hauptstadt an den Klimawandel

Marie Kazumková

Klimawandel in Prag

5 In der tschechischen Hauptstadt machen sich Auswirkungen des Klimawandels bereits
bemerktbar, darunter steigende Lufttemperaturen, vermehrte Hitzewellen und eine
Zunahme des Wärmeinseleffekts. Gleichzeitig nehmen die Intensität und Häufigkeit von
örtlichen Platzregen zu. Darüber hinaus ist eine signifikante Zunahme von regenfreien
10 Tagen und Trockenperioden sowie eine erhöhte Häufigkeit und Stärke von
hydrometeorologischen Phänomenen wie Unwettern, Hagel und starkem Wind zu
beobachten.

Die Anpassungsstrategie basiert auf der Forschung und Analyse der aktuellen
Auswirkungen des Klimawandels auf dem Gebiet der Stadt Prag sowie der Vorhersage
deren zukünftigen Entwicklung. Sie besagt, dass aufgrund extremer Temperaturen und
15 verschlechterter Luftqualität die Wärmebelastung sowie negative Auswirkungen auf die
Gesundheit weiterhin zunehmen werden. Dies wird einen größeren Bereich der Stadt
sowie einen größeren Bevölkerungsanteil betreffen. Die erhöhte Anzahl von
Hitzeperioden und deren Dauer wird durch den Wärmeinseleffekt (sog. urban heat island;
UHI) verstärkt, wobei die Temperatur im bebauten Stadtzentrum höher ist als in
20 städtischen Randgebieten.

Für sensible Bevölkerungsgruppen, wie z. B. Rentner, Kleinkinder sowie Kranke, wird
der Aufenthalt und die Bewegung in einer erhitzten Stadt ein Gesundheitsrisiko
darstellen. Die Reduzierung extremer Temperaturen durch Klimaanlage stellt dabei eine
zusätzliche Quelle anthropogener Wärme dar und wird die Hitzebelastung in der
25 Hauptstadt weiterhin verstärken. Die erhöhten Temperaturen und häufiger vorkommende
Trockenzeiten werden einen negativen Einfluss auf die Vegetation haben, da diese in
Zeiten des Wassermangels im Boden keine Lebensbedingungen hat und allmählich
absterben wird. Längere Trockenzeiten werden entstehen, die erhebliche Auswirkungen
auf die Wasserversorgung in den Quellen, im Boden und auf die Grundwassermenge

30 haben. Ein solcher Wassermangel kann die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und die Wasserentnahme für Industrie und Bewässerung gefährden.

Vorbereitung der Anpassungsstrategie

Durch die Realisierung geeigneter Anpassungsmaßnahmen können negative Folgen verringert werden. Bereits im Jahr 2015 wurde Prag Mitglied der europaweiten Initiative
35 „Mayors Adapt“. Der Fokus dieser Initiative liegt auf der Unterstützung von Städten im Rahmen der Europäischen Union bei der Suche und Umsetzung geeigneter Anpassungsmaßnahmen als Reaktion auf die sich ändernden Klimabedingungen. Im Jahr 2017 verabschiedete der „Prager Stadtrat“ mit dem Beschluss Nr. 1723 die „Strategie zur Anpassung an den Klimawandel“ und setzt diese schrittweise um.

40 Das Ziel dieser Strategie ist die Minderung der Prager Anfälligkeit für negative Auswirkungen des Klimawandels und Sicherung eines hochwertigen Lebensraumes für die künftige Bevölkerung. Die Strategie umfasst vor allem naturnahe Maßnahmen unter Nutzung der Ökosystemleistungen blau-grüner Infrastruktur. In Anbetracht der territorialen Gegebenheiten nimmt der Anteil an Vegetationselementen und Grünflächen
45 im urbanisierten Gebiet zu.

Blau-grüne Infrastruktur

Die grüne Infrastruktur, also die gesamte Vegetation in der Landschaft, kühlt ihre Umgebung auf natürliche Weise durch Beschattung und Evapotranspiration. Die größte kühlende Wirkung haben dabei Gehölze und ausgewachsene Bäume. Damit
50 Evapotranspiration durch Vegetation stattfinden kann, ist die Verfügbarkeit von Bodenwasser notwendig, das durch die sogenannte blaue Infrastruktur gewährleistet werden soll. Die Anpassungsstrategie unterstützt die Versickerung und Speicherung von Niederschlag und führt zur Schaffung durchlässiger und halbdurchlässiger Flächen. Beispiele hierfür sind Polder, Wasserreservoirs, künstliche Sumpfgebiete und andere
55 Elemente der blauen Infrastruktur, die als Retentions- und Akkumulationsstellen für Wasser dienen. In städtischen Gebieten kann die Reduzierung der Sonneneinstrahlung durch die Verwendung von reflektierenden Materialien und Farben erreicht werden. Die Prager Anpassungsstrategie trägt dazu bei, sicherzustellen, dass die städtische Verdichtung im Einklang mit den Entwicklungsbedürfnissen erfolgt und zu einer
60 Verbesserung der Lebensqualität in der Hauptstadt führt.

Implementierungsplan-Analysen der Anpassungsstrategie

Der vom Stadtrat im Jahr 2018 gebilligte Folgeplan der Prager Anpassungsstrategie, die den Klimawandel in den Jahren 2018–2019 betrachtet, der „Implementierungsplan“, sieht die Entwicklung von Pilotprojekten vor, die zur Erreichung der spezifischen Ziele der Anpassungsstrategie führen. An diesem Plan beteiligten sich wissenschaftliche
65 Einrichtungen wie das „Ressort für Umweltschutz der Prager Stadtverwaltung“, das „Institut für Planung und Entwicklung in Prag“ (IPR Prag), das Forschungszentrum für globale Veränderung der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik „Czech Globe“ und weitere. Die vorgelegten Anträge wurden in Arbeitsgruppen
70 besprochen, in denen Fachleute aus der Stadtverwaltung, kommunalen Organisationen und den Prager Stadtbezirke vertreten waren.

Um das Wissen über das Gebiet und die Prozesse zu erweitern, wurden im Rahmen des ersten Implementierungsplans Forschungsprojekte durchgeführt. Beispielsweise
75 beinhaltete dies die „Analyse von Anpassungsmaßnahmen zur Minderung der Folgen des Klimawandels und der Urbanisierung auf den Wasserhaushalt in den äußeren Teilen Prags“, durchgeführt vom tschechischen „Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft“. Ein weiteres Projekt ist die „Modellierung von Temperaturen, Wärmeinseln und Luftqualität in Prag“ – das Projekt „URBI PRAGENSIS“, das hauptsächlich in Zusammenarbeit mit der „Fakultät für Mathematik und Physik der Karls-Universität“ sowie weiteren Partnern
80 durchgeführt wurde.

Für die Umsetzung naturnaher Anpassungsmaßnahmen ist das Projekt „Vorbereitung der Strategie und des Konzepts der grünen Infrastruktur“, das vom IPR koordiniert wird, von großer Bedeutung. Im Bereich der blau-grünen Infrastruktur war die Ausarbeitung
weiterer Analysen, Methoden und empfohlener Verfahren notwendig, darunter
85 beispielsweise die „Analyse der aktuellen Situation und die Erarbeitung eines Vorschlags zur Auswahl klimaresistenter Baumarten“. Außerdem wurde eine Baumbestandsdatenbank erstellt, an der neben dem IPR und dem Ressort für Umweltschutz auch weitere Fachorganisationen wie „Treewalker“ beteiligt sind.

Die Organisation „Bieno“ hat die „Methodik zur Pflege von Innenhöfen“ entwickelt,
90 während die Organisation „Kokoza“ die „Methodik zur Förderung von Gemeinschaftsgärten“ vorbereitet hat. Mitarbeiter der „Hochschule für Landwirtschaft“ widmeten sich der „Methodik zur Förderung von Gemeinschaftsgartendörfern“.

Im Rahmen des Projekts „Standardisierung der Regenwasserbewirtschaftung Prags“ arbeitete das Ressort für Umweltschutz und die „Prager Wasserwirtschaftsgesellschaft“
95 zusammen mit der „Fakultät für Bauwesen der Tschechischen Technischen Universität“. Weitere Methoden sind im Implementierungsplan 2020–2024 zu finden.

Pilotprojekte

Die Pilotprojekte des Implementierungsplans konzentrieren sich auf spezifische Ziele in der freien Landschaft, wie z. B. die Baumpflanzung im Projekt „Divčí hrady“, einem
100 Landschaftspark. Andere Projekte, wie z. B. das Projekt „Soutok“ oder „Divoká Vltava“ – Revitalisierung der Moldau, umfassen die Verbreiterung des Flussbettes sowie den Bau einer Durchfahrt über die Insel „Císařský ostrov“ und zielen auf eine umfassende Lösung des Gebiets ab. Darüber hinaus gibt es auch Projekte, die Hochwasserschutzmaßnahmen für die Prager Gebiete Lipence, Čakovice und Karlín beinhalten.

105 Ferner wurden Projekte zur Revitalisierung von Fließgewässern und zur Erhöhung der Niederschlagsretention abgeschlossen: „Revitalisierung des Baches Litovicko-Šárecký potok“, „Revitalisierung des Flusses Rokytka im Abschnitt Hloubětín–Vysočany“, „Revitalisierung und Ausbau des Teiches Terežka in Liboc“ und die „Errichtung des neuen Wassergebiets Lipiny–Modřany“.

110 Zu den Maßnahmen für urbanisierte Gebiete und Stadtlandschaft gehören Projekte wie die „Erneuerung der Parkanlage um den Petřín-Turm“ (abgeschlossen), die „Allee-Auspflanzung in den Straßen Jaromírova und Blanická“ (Baumpflanzung in beiden Straßen abgeschlossen) und das Bauprojekt der „Wohnanlage Malá Řepora“ (abgeschlossen).

115 Im Rahmen der Pilotprojekte zur Gebäudeanpassung wurde das Projekt „Extensive Dachbegrünung des Gebäudes CUBE“ umgesetzt. Darüber hinaus wurde das Pilotprojekt „Anpassung von Bildungseinrichtungen in Prag 12“ vorgestellt und in die Wege geleitet, wobei sowohl das Regenwassermanagement und als auch weitere Maßnahmen berücksichtigt wurden.

120 Der neue Implementierungsplan für die Jahre 2020–2024 wurde vom Ressort für Umweltschutz der Prager Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verwaltungsbezirken, städtischen Organisationen und anderen Interessengruppen vorbereitet. Gegenwärtig werden die Projekte dieses Plans allmählich realisiert.

125 **Aktionspläne für nachhaltige Energie und Klima (SECAP – Sustainable Energy and Climate Action Plan)**

Die Anpassungsstrategie setzt sich nur mit den Auswirkungen und nicht mit den Ursachen auseinander – deshalb hat sich die Stadt Prag entschieden, sich dazu zu verpflichten, den ökologischen Fußabdruck schrittweise zu verringern. Das Ziel ist, sich von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bis 2050 zu befreien und damit die Kohlenstoffneutralität zu erreichen. Die gegenwärtige, von fossilen Energien abhängige Lebensweise der Prager Gesellschaft kann auch ohne Gefährdung der Lebensqualität oder des wirtschaftlichen Wohlstands verändert werden.

Die Stadt Prag ist sich der Ernsthaftigkeit des Klimawandels bewusst und hat beschlossen, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre zu stabilisieren. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den Schlussfolgerungen des Berichts 2018 des „Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen“ (IPCC). Die tschechische Hauptstadt schließt sich somit Dutzenden von Ländern, Städten und Gemeinden auf der ganzen Welt an, die sich zum Klimaschutz verpflichtet haben.

140 Der Prager Stadtrat verabschiedete bereits im Jahr 2019 den „Entschluss zur Klimaverpflichtung“, in dem er das Ziel billigte, die CO₂-Emissionen in Prag bis 2030 um mindestens 45% zu senken und bis spätestens 2050 Null-CO₂-Emissionen zu erreichen. Zu diesem Zweck wurden eine langfristige „Strategie zur Dekarbonisierung Prags“ bis 2050 und ein mittelfristiger „Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima“ für den Zeitraum 2021 bis 2030 ausgearbeitet (sog. SECAP, aus dem Englischen „Sustainable Energy and Climate Action Plan“).

DRN-Gebäude

Stanislav Fiala / Fiala + Němec

150

2017

01

 Gewerbeobjekt

 Národní 14, Prag 1; GPS: 50.0816931N, 14.4173906E

 METRO, BAHN > Národní třída

155

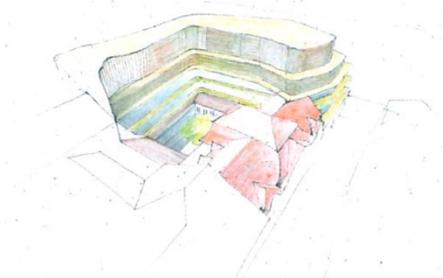
Das Verwaltungs- und Geschäftsgebäude befindet sich im belebten Teil des Prager Stadtzentrums. Das Baugrundstück grenzt an einen historischen Barockpalast, der nach der Rekonstruktion Teil des neuen Komplexes wurde. Die Reaktion der umliegenden Gebäude auf den Kontext beeinflusste den ursprünglichen Entwurf des Gebäudes. Dies zeigt sich an der Wellung horizontaler Linien, die sich an die unterschiedlichen Höhen der Nachbargebäude anpassen, sowie in der Verschmelzung historischer



und neuer Schichten und Elemente innerhalb des Gebäudekomplexes. Obwohl die Hauptmotivation für dieses raffinierte Spiel hauptsächlich ästhetisch war und den Genius Loci betonen sollte, lassen sich Assoziationen zu Naturmotiven erkennen. Stanislav

165

Fiala, der Autor des Gebäudes, verglich die Linien der Gebäudefront mit „den Höhenlinien eines Hügels, auf denen ein Garten sitzt“. Die ungewöhnliche Bezeichnung des Gebäudes „DRN“ (deutsch: Rasenstück) wurde durch die großzügige Begrünung der Fassaden und Dachgärten inspiriert. Die Gründächer erfüllen nicht nur eine dekorative Funktion in der Betonstadt, sondern auch eine ökologische, indem sie eine Vielfalt an Bäumen und Pflanzen beherbergen.



170

Karlsplatz-Erneuerung

175 Rehwaldt Landschaftsarchitekten, BY architects, PD Filip

Projekt 2018

02

 Stadtpark

 Karlovo náměstí, Prag 2; GPS: 50.0885222N, 14.4775925E

 METRO, BAHN > Karlovo náměstí

Die geplante Revitalisierung des größten tschechischen Stadtplatzes interpretiert einheitlich die vier historischen Schichten dieses Landschaftsdenkmals. Diese reichen von der großzügigen Stiftung durch Karl IV. über die ersten Parkgestaltungen des Grafen Karl Chotek und des Architekten Bedřich Wünsch bis hin zu den letzten Arbeiten des bedeutenden Gartenarchitekten František Josef Thomayer. Im Zuge dieser Revitalisierung wird der Charakter der Freifläche des mittelalterlichen Platzes vor dem „Neuen Rathaus“ und dem „Stadtgericht“ wiederhergestellt. Es wird Platz für Märkte und Veranstaltungen geschaffen, und gleichzeitig entsteht im südlichen Teil des Parks ein lebendiger Ort mit einem Café. Die einstige Kapelle „Zum Leib Christi“ wird durch eine Dauerlichtinstallation wiederbelebt, während das Projekt die ursprüngliche Parkbegrenzung zeitgenössisch mit einer Promenadenallee rekonstruiert.



Das Ergebnis: Ein verbindendes Element, das sich aus breiten Gehwegen rund um den Park zusammensetzt und neue Alleen, Sitzbänke, die sich um den Park erstrecken, Aufenthaltstreppen, Einrichtungen für Parkverwalter, ein Café sowie Straßenbahnhaltestellen umfasst. Dabei wird besonderes Augenmerk auf das Regenwassermanagement gelegt, einschließlich der Bewässerung von Rasen- und Staudenflächen sowie der Rückhaltung von Wasser.

Revitalisierung der Prager Uferpromenaden

200 Petr Janda / Brainwork

2019

03



Freizeit und Bildung



Rašínovo nábřeží, Prag 2; GPS: 50.0703142N, 14.4144761E



METRO > Karlovo náměstí, BAHN > Palackého náměstí

Bereits seit 2009 wird in Tschechien über die Revitalisierung der Prager Moldau-Uferbereiche, insbesondere der „Náplavka“ (Rašínovo, Hořejší und Dvořákovo nábřeží, insgesamt 4 km), diskutiert. Die bereits abgeschlossene Phase der Revitalisierung konzentrierte sich auf den Wiederaufbau von 20 Zellen in der Ufermauer, die früher als Speicher für Treibeis und Lagerräume dienten. Diese wurden nicht zu

205 herkömmlichen Innenräumen umgestaltet, sondern als Außenräume, die mit maximaler Nähe zum Ufer und

210 Fluss agieren. Sie dienen als Cafés, Ateliers, Galerien und öffentliche Toiletten und bieten dabei modulare Vielfalt und variable Ausstattung. Die durchgeführten Revitalisierungsmaßnahmen wurden als symbiotische Ergänzung zur ursprünglichen

215 Architektur der Ufermauer konzipiert, in die sie sich harmonisch einfügen und ein monumentales Ganzes bilden. Entlang der Uferpromenade Rašínovo nábřeží befinden



225

sich sechs dieser umgestalteten Zellen, die durch einzigartige elliptische Drehfenster aus organischen Glasplatten mit einem Durchmesser von 5,5 m zugänglich sind. Die 14 weiteren, die sich auf dem Ufer Hořejší nábřeží befinden, sind hingegen durch skulpturale Stahlfronten gekennzeichnet. In der nächsten Phase werden die verbleibenden Zellen, das Mobiliar, die schwimmenden Bäder und das Schiffsterminal reanimiert.

Schwimmendes Bad von Vyšehrad

Petr Janda / Brainwork

Projekt 2018

04



Freizeit und Bildung



Rašínovo nábřeží, Prag 2 ; GPS: 50.0646878N, 14.4153489E



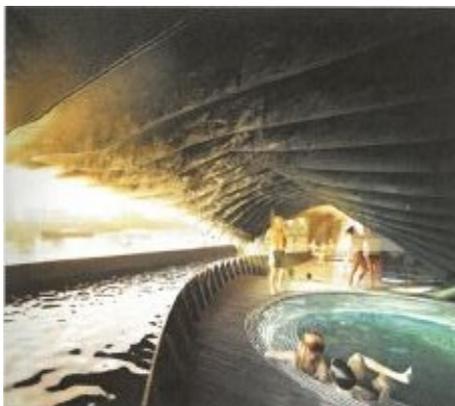
BAHN > Výtoň

230 Das geplante schwimmende öffentliche Bad unter der Burg „Vyšehrad“ markiert einen der ersten größeren architektonischen Eingriffe in die Entwicklung der Prager Uferbereiche. Der Entwurf knüpft an das Konzept und die dramaturgische Strategie des bereits



235 genehmigten Teils der Uferrevitalisierung an. Das Bad soll zwischen der Rampe hinter der Eisenbahnbrücke und dem Felsmassiv von Vyšehrad entstehen. Der Komplex umfasst einen schwimmenden Pool, ähnlich dem Berliner Badeschiff, ein Wellnesszentrum und ein Restaurant. Dieses setzt die Tradition historischer Flussbäder fort und ergänzt die Programmstruktur der Moldau-Uferbereiche maßgeblich. Das Projekt verbindet soziale

240 und kulturelle Funktionen mit Freizeit- und Sportaktivitäten, wodurch ein neues



Epizentrum für Aktivitäten im öffentlichen Bereich der Uferpromenade Náplavka entsteht. Der Entwurf umfasst ein diagonal verlaufendes, wellenförmiges Element, das als Hauptdeck dient und aus seiner Oberfläche aufragt. Dieses Element definiert die zwei Hauptaufenthaltsbereiche, die einen integrierten Teil des Deichkörpers bilden.

Regeneration des Parks Židovské pece

250 Jana Pyšková, Ondřej Fous, Michal Fišer

Projekt 2020

05



Stadtspark



Park Židovské pece, Prag 3; GPS: 50.0885222N, 14.4775925E



BAHN > Vozovna Žižkov

255 Der Park „Židovské pece“, einst als peripheres Gebiet betrachtet, gilt als Oase im heute dicht besiedelten Viertel. Ähnlich wie viele andere Stadtparks wird auch dieser in zunehmendem Maße mit den bevorstehenden Klimaveränderungen und den natürlichen



260 Veränderungen im Wasserhaushalt konfrontiert. Aufgrund der Bodenmorphologie ist die Regenwasserretention im Park stark eingeschränkt. Daher werden feste Bodenflächen in die angrenzenden Grünflächen geneigt und die Hangbereiche mit Pflanzen bepflanzt, die Wasser zurückhalten können und weniger Pflegeaufwand erfordern. Die Parkfläche wird



270 klar in verschiedene Bereiche entsprechend ihrer Nutzung unterteilt: Der soziale Mittelpunkt des Parks bleibt die von Alleen gesäumte zentrale Rasenfläche, während der Hauptweg von weiteren Rasenflächen und einem artenreichen Staudenbeet gesäumt wird. Die bewährten Parkteile wie Lesebereich, Picknickwiese und Kinderspielplätze behalten ihre ursprüngliche Funktion. Außerdem wird der Park um ein Bistro und öffentliche Toiletten erweitert. Eine markante Veränderung wird das Rosarium erfahren: Durch die Aufschüttung des Aushubmaterials soll ein erhöhter Ziergarten mit Aussichtspunkt entstehen.

Park auf dem Vítkov-Hügel

Zdeněk Sendler, Mikoláš Vavřín, Jan Červený, Pavlína Malíková, Aleš Steiner

Projekt 2014–2018

06



Stadtspark



U Památníku, Prag 3; GPS: 50.0884408N, 14.4496864E



BUS > Tachovské náměstí

275 Der „Vítkov“-Hügel mit seiner herausragenden
Landschaftsdominante im Herzen Prags ist ein
Ort, der mit wichtigen Epochen der
tschechischen Geschichte verbunden ist. Das
heutige Erscheinungsbild des Parks wurde
280 maßgeblich durch das monumentale
Nationaldenkmal, das im Jahr 1938
fertiggestellt wurde, sowie durch die Parkallee, die entlang seiner Achse verläuft, geprägt.



Die geplante Revitalisierung hat das Ziel, neues Leben in die vernachlässigten
Parkbereiche zu bringen und die sozialen Bedingungen
zu verbessern. Dabei steht die Bewahrung des Genius
loci im Vordergrund, wobei die langfristige Kontinuität
und Authentizität des Ortes unberührt bleiben sollen.
Die Parkerneuerung sieht dezente Veränderungen vor,
ohne die bestehende Gestaltung zu beeinträchtigen.
290 Geplant ist, fehlende Einrichtungen wie ein Bistro, ein Restaurant und
Wartungseinrichtungen hinzuzufügen, einschließlich des Baus eines Aufzugs, um einen
einfachen Zugang vom schwer zugänglichen Stadtteil Karlín zu gewährleisten. Die neuen
Elemente sind als „unsichtbare“ Architektur konzipiert, um dem Gebiet ein modernes und
zeitgenössisches Angebot zu bieten, wobei die Eingriffe optisch so unauffällig wie
möglich sein sollen. Das Ergebnis: Vítkov als Oase in einer bewegten Stadt voller
Werbung, Farben und Hektik.

Biotop Lhotka

SUNCAD

300

2018

07



Freizeit und Bildung



Nad Koupadly, Prag 4; GPS: 50.0220986N, 14.4365653E



BUS > Lhotka, Novodvorská

305

Die Anlage erstreckt sich in der Nähe der Plattenbausiedlung „Novodvorská“, wo sich in den 1970er-Jahren das ehemalige Freibad „Lhotka“ befand. Im Laufe der Zeit verfiel es und wurde an einen privaten Investor verkauft. Dank bürgerlicher Initiative konnte die Stadt das Gelände zurückerwerben, und 2015 wurden Revitalisierungsarbeiten eingeleitet. Heute ist dort ein Naturbad mit drei Becken. Das größte dient der Erholung, das mittlere der natürlichen Regeneration und der biologischen Wasserreinigung, während das kleinste die Funktion hat, das zurückgepumpte Wasser vorzureinigen. Das gereinigte Wasser fließt anschließend in das Bachbett, das in den Nichtschwimmerbereich mündet und dort den Kindern zum Spielen dient. Im Schwimmerbereich



315

gibt es zwei Holzstege. Der Grenzdeich zwischen den Becken kann über eine Holzbrücke überquert werden, die den Zugang zum Wasser ermöglicht. Die angenehme Anlagengestaltung sowie die Wasserqualität und die ausgewachsenen Bäume in Kombination mit den neuen gepflegten Rasenflächen verleihen diesem Biotop-Bad eine für ein städtisches Umfeld außergewöhnliche Atmosphäre. In

320

Zukunft wird die Anlage um weitere Sportstätten und Kinderspielplätze erweitert.



BB-Zentrum

Jan Aulík, Jakub Fišer / Aulík Fišer architekti

2018

08



Freizeit und Bildung



Nad Koupadly, Prag 4; GPS: 50.0220986N, 14.4365653E



BUS > Lhotka, Novodvorská



Die Dachgärten auf dem Gebäudekomplex „BB-Zentrum“ sind ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts der Umweltpflege in dem sich ständig weiterentwickelnden Verwaltungs- und Wohnviertel. Dieses Konzept zielt darauf ab, schrittweise ein gepflegtes städtisches Umfeld

zu schaffen, das neben angelegten Parklandschaften und Baumpflanzungen auch Wasserspiele und zwei größere Parks umfasst. Einer dieser Parks wurde bereits beim Bau des „Philadelphia-Gebäudes“ von den „DaM“ Architekten realisiert. Der zweite Park im südlichen Teil des Viertels hinter dem Gemeinschaftsgebäude hat inzwischen die erste

335 Bauphase abgeschlossen, die einen großflächigen Kinderspielplatz mit verschiedenen Attraktionen umfasst. Bereits Ende der

Neunzigerjahre begann man, Dächer extensiv zu begrünen. In den darauffolgenden Phasen

340 wurden intensivere Gestaltungen mit parkähnlichem, wohnlichem oder sogar Wellness-Charakter durchgeführt. Während der

fortlaufenden Rekonstruktion der in den 1990er-Jahren errichteten Gebäude schuf der

Investor auch neue grüne Terrassen auf den

345 Dächern dieser Häuser.



Main Point Pankrác

Petr Burian, Jiří Hejda, Robin Müller / DAM architekti

2018

09



Gewerbeobjekt



Milevská 5, Prag 4; GPS: 50.0497858N, 14.4371531E



METRO > Pankrác; BUS > Palouček

350 Der Verwaltungskomplex wurde auf einem Grundriss aus fünf abgerundeten Dreiecken errichtet, die eine plastisch geformte Fassade aufweisen. Um den Haupteingang klar zu definieren, wurde das Erdgeschoss eines der fünf Gebäude entfernt. Fortschritte in Technik und Technologie spiegeln sich nicht nur in der ästhetischen Gestaltung des Gebäudes wider, sondern

355 auch in zahlreichen innovativen Elementen. So wird beispielsweise die Wärme aus dem Abwasser des Gebäudes



und des angrenzenden „V-Towers“ gewonnen. Die Rückhaltebecken sind doppelt so groß wie gesetzlich vorgeschrieben. Die Fassade absorbiert Emissionen und ist mit selbstreinigenden Glasscheiben ausgestattet. Die Beleuchtung reguliert ihre Helligkeit automatisch entsprechend dem Tageslicht und dessen Veränderungen. Ein wesentlicher Bestandteil des Gebäudekomplexes ist der großflächige, intensiv begrünte Dachgarten, der allen Mietern zur Verfügung steht. Die Dachlandschaft zeigt praktisch keine Anzeichen von Versorgungstechnik, da von Anfang an

365 eine unterirdische Verlegung vorgesehen war. Kurz nach der Bauabnahme wurde der Garten zu einem Ort der Erholung, zum Essen sowie für informelle Treffen und Veranstaltungen. Der Boden des Dachgartens wurde mit Gras

370 bedeckt, und es wurden verschiedene Baumarten gepflanzt.



Kindergarten Krč

David Kubík, Martin Rajniš / E-MRAK

2012

10



Freizeit und Bildung



Hurbanova 14, Prag 4; GPS: 50.0240939N, 14.4543833E



BUS > Sídliště Krč

375 Der Neubau des Kindergartens und des
inklusive Cafés auf dem Gelände des
Kinderintegrationszentrums im Prager
Stadtteil Krč bringt einen neuen
architektonischen Ansatz in die urbane
380 Struktur der umliegenden Hochhäuser. Das
Projekt demonstriert das Potenzial „kleiner“



Architektur und hat durch das nachhaltige Konzept einen subtilen Bildungseinfluss auf
seine Hauptnutzer. Der transparente Holzpavillon schwebt auf Stahlstützen, und seine
Konstruktion aus Brettschichtholzbindern ist auch in die Überdachung der angrenzenden
385 Terrassen eingewoben. Diese erweitern die Nutzfläche, verschmelzen mit dem
umgebenden Grün zu einem und fördern optisch die Verbindung des In- und Exterieurs.
Es handelt sich um eine gewöhnliche Säulenkonstruktion mit Holzverkleidung, wobei die
Holzlatten nach außen hin offen sind. Darüber hinaus sind sowohl die Fassade als auch



das Dach belüftet. Durch großflächige
Fenster dringt Licht ins Haus und schafft
ein ideales Umfeld für Kinder. In
Räumlichkeiten, in denen
Tageslichtbeleuchtung durch Fenster
nicht möglich ist, wurden Oberlichter
eingebaut.

Bankzentrale ČSOB

Gebäude 1: Josef Pleskot / AP Atelier, 2008

Gebäude 2: Marek Chalupa, Štěpán Chalupa / Chalupa architekti, 2019

11



Gewerbeobjekt



Radlická 150, Prag 5; GPS: 50.0584308N, 14.3882964E



METRO, BAHN > Radlická

400 Beide Gebäude der Bankzentrale „ČSOB“ haben
viele Gemeinsamkeiten in Bezug auf
Nachhaltigkeit. Dazu gehört die günstige Lage
direkt an einer U-Bahn-Station, die die Nutzung
öffentlicher Verkehrsmittel fördert. Außerdem
405 wird das Gelände genutzt, das einst durch den
oberirdischen Bau der U-Bahn beeinträchtigt



wurde. Die Anordnung des älteren Gebäudes, entworfen vom Architekten Josef Pleskot,
erinnert an ein städtisches Gefüge mit inneren Straßen und Atrien, die den Komplex klar
strukturieren. Ein besonderes Element, das sowohl von Anwohnern als auch von den
410 ČSOB-Mitarbeitern geschätzt wird, sind die Dachgärten. Auch das neuere Gebäude
verfügt über eine funktional und psychologisch günstige Raumaufteilung mit natürlicher
Beleuchtung, selbst in den tieferen Bereichen des Gebäudes. Durch die abgestufte
Anordnung an den Hängen und die Dachgärten scheint die Zentrale ein Teil der



Landschaft zu sein. Dank eines raffinierten
Energiesystems, das aus einem Netz von 177
geothermischen Bohrungen mit einer
Gesamtlänge von 26 Kilometern besteht,
kann das Gebäude ohne fossile Brennstoffe
beheizt werden.

420 **Waltrovka**

AVIATICA, DYNAMICA: Jakub Cigler / Jakubu Cigler Architekti

WALTER MECHANICA I., II.: Vladimír Krátký / Ateliér Krátký

Wohnobjekte: Aleš Lapka, Petr Kolář P/ ADR

2016–2017

12



Urbanes Gebiet



U Trezorky 912/2, Prag 5; GPS: 50.0574347 N, 14.3757100E



BUS > U Trezorky

425 Das neue Verwaltungsgebäude und
Wohnviertel befinden sich auf dem Gelände
der ehemaligen berühmten Fabrik „Walter
Motors“ (später „Motorlet“). Da zum Bau
Elemente aus dem abgerissenen Gebäude
430 verwendet wurden, dient der Neubau auch
als dauerhafte Erinnerung an die Fabrik.
Hochwertige Stadtplanung kombiniert



verschiedene Gebäudetypologien und schafft durch zwei Parks und andere öffentliche
Räume mit hochwertiger visueller Kunst ein homogenes Ganzes. Der „Linienpark“
435 reagiert auf den historischen Fußabdruck der Motorenherstellung, während der „Park auf
dem Hügel“ an die ursprüngliche Natur inmitten einer neuen Stadtbebauung erinnert und
bewusst der natürlichen Entwicklung überlassen wird. Einige der Verwaltungsgebäude
haben Höchstzertifizierungen in Bezug auf nachhaltige Architektur, darunter auch das
denkmalgeschützte Walter-Gebäude. Der sensible Umbau ermöglichte es den
440 Architekten, den ursprünglichen industriellen Charakter des Gebäudes mit allen
wertvollen Elementen im Außen- und Innenbereich zu bewahren und dennoch eine
moderne Gesundheitseinrichtung für anspruchsvolle medizinische Einsätze zu schaffen.

Altenresidenz Hvězda

445 Jan Línka, Josef Kolář, Věra Dubská

2005

13

 Freizeit und Bildung

 Rozdělovská 2406, Prag 6; GPS: 50.0773703N, 14.3263797E

 BAHN, BUS > Bílá Hora

Das Objekt in der Nähe des Renaissancelustschlosses „Hvězda“ zeichnet sich durch Merkmale der organischen Architektur, die für den Architekten Jan Línka charakteristisch sind. Die leichte Wellung des Gebäudes reagiert auf die feine Struktur der umliegenden Wohnbebauung. Im südlichen Abschnitt wird die Architektur durch Balkone und farbenfrohe Sonnenschutzplatten belebt, wobei die Aussicht auf das ursprüngliche Grün gerichtet ist.



450 Im Gegensatz zur südlichen Seite wurde auf der nördlichen Seite Holz als Material für Jalousien und Verkleidung gewählt. Dort, wo sich der Empfang befindet, wird die Konstruktion breiter, wodurch ein geräumiger Aufenthaltsraum entsteht. Um einer möglichen Überhitzung vorzubeugen, ist die Halle zur Nordseite hin ausgerichtet und von oben beleuchtet. Darüber hinaus wird die gesamte Räumlichkeit durch eine Vielzahl an



Zimmerpflanzen verziert. Die Residenz bietet Wohnungen für ein bis zwei Personen, die über innere Laubengänge zugänglich sind. Außerdem gibt es im Haus Räume für medizinische, Rehabilitations- und Pflegedienste. Somit stellt das Altenheim eine attraktive Wohnmöglichkeit dar, ohne dass die Bewohner ihre eigene Wohnung verlassen und in eine andere Einrichtung umziehen müssen.

Technische Nationalbibliothek

Projekt: architekti, terra florida

2009

14



Freizeit und Bildung



Technická 6, Prag 6; GPS: 50.1038400N, 14.3905536E



METRO > Dejvická, BAHN > Lotyšská

470 Die „Technische Nationalbibliothek“, eine
Ikone der tschechischen zeitgenössischen
Architektur, verdeutlicht, wie wichtig die
Zusammenarbeit zwischen Architekten,
Designern und Landschaftsarchitekten bei
475 der Schaffung eines gemeinsamen Raumes



ist. In diesem Fall kann man von einer integrierten Lösung von Architektur und
öffentlichem Bereich sprechen. Es entsteht eine Verbindung zwischen dem Innen- und
Außenbereich im Sinne von Transparenz und barrierefreier Bewegung für
Bibliotheksnutzer und -besucher. Die abgerundete Konstruktion der Gebäudehülle, die
480 für einen stetigen Luftstrom in den Straßen sorgt, und die extensive Dachbegrünung
gehören zu den bedeutenden Nachhaltigkeitselementen des Gebäudes. Das
Außenparterre, das für verschiedene Aktivitäten genutzt wird, ist über einen Betonplatz
und eine Promenade mit dem Campus der „Technischen Universität Prag“ verbunden und



dadurch ein belebter Teil des Stadtviertels. Der
östliche Bereich ist als Entspannungsbereich
konzipiert. Durch die behutsame
Modellierung des Geländes entstand eine von
Baumkronen beschattete grüne Oase, die
durch Betonwege unterteilt und mit
Designermöbeln ergänzt wurde.

Familienhaus mit Sumpfdach

Michal Šperling / Kořenovky.cz

2017

15



Familienhaus



Milady Horákové 54a, Prag 7; GPS: 50.1003703N, 14.4257033E



BAHN > Letenské náměstí

495 Das Haus befindet sich in einem dicht besiedelten Teil des
Prager Stadtgebiets Letná und wurde von Michal Šperling,
einem bekannten tschechischen Vertreter von
Pflanzenkläranlagen, in Auftrag gegeben. Der beauftragte
Architekt nutzte den Raum eines Innenhofs für den Bau des

500 Passivfamilienhauses mit Flachdach, Fotovoltaikpaneelen und
einer Pflanzenkläranlage. Diese Anlage ermöglicht eine
Einsparung von bis zu 60–70% Wasser, das anschließend zum

Spülen und Bewässern des Gartens verwendet wird. Die Sumpfflora hat dabei nicht nur
einen ästhetischen Wert, sondern beeinflusst auch das Mikroklima und dient als
505 bevorzugtes Ziel für Bienen. Die strategische Entscheidung, die Kläranlage auf dem Dach
zu platzieren, bringt nicht nur eine höhere Temperaturstabilität, sondern verlängert auch
die Lebensdauer der Abdichtung. Die Wassererwärmung durch die Fotovoltaikanlage ist
äußerst effizient. In der ersten Sommersaison (Mai bis September) wurde nicht einmal



beizutragen, wurden Wäschetrockenschränke in
das Abluftsystem eingebaut und somit der einzige
Nachteil des Passivhauses eliminiert. Die
Verwendung von französischen Fenstern sorgt für
reichlich Licht, ohne dabei die Privatsphäre zu
beeinträchtigen.

Visionary

Jakub Cigler / Jakub Cigler Architekti

2018

16

 Gewerbeobjekt

 Plynární 10, Prag 7; GPS: 50.1074219N, 14.4428714E

 METRO, BAHN > Nádraží Holešovice

520 Das Verwaltungsgebäude „Visionary“ ist das erste realisierte Projekt im viel diskutierten Entwicklungsgebiet Bubny in Prag. Aufgrund seines „grünen“ Bauprogramms erhielt es die „LEED-Platin-Zertifizierung“, die höchste Energieeffizienz von Gebäuden auszeichnet, sowie die „WELL-Gold-

525 Zertifizierung“ für die Qualität des Innenraumklimas. Das Bauwerk besteht aus zwei siebenstöckigen Baukörpern, die durch einen zentralen, sechsstöckigen Verbindungsbereich miteinander verbunden sind. Im Erdgeschoss dieses Bereichs befindet sich eine zentrale Rezeption. Die Gebäudefassaden sind durch eingezogene Terrassen gegliedert, wodurch im Bürokomplex Aufenthaltsbereiche im Freien entstehen, die durch üppiges Grün ergänzt werden. Darüber hinaus werden die Gebäudedächer durch grüne Landschaften gestaltet, die als Entspannungsbereiche für die im Gebäude beschäftigten Mitarbeiter dienen, einschließlich einer Laufbahn auf dem Dach des



Westturms. Ein wichtiges Element ist der hochwertige öffentliche Raum – sowohl der nördliche als auch der südliche Bereich wurden als Aufenthaltsbereiche konzipiert. Der südliche Bereich ist dabei an die Parkanlage angeschlossen, die einen Sport- und Spielplatz umfasst.

Eingangsbereich des Prager Botanischen Gartens

540 Zdeněk Fránek

Projekt 2017

17

🏠 Freizeit und Bildung

📍 Trojská 196, Prag 7; GPS: 50.1218811N, 14.4128742E

▶ BUS > Botanická zahrada Troja

Der „Prager Botanische Garten“ sticht als eine der wenigen Einrichtungen hervor, die sich dynamisch entwickeln und gleichzeitig die Bedürfnisse der städtischen Bevölkerung berücksichtigen. Basierend auf den Ergebnissen eines Architektur- und Landschaftsarchitekturwettbewerbs soll ein neuer Haupteingangsbereich im Botanischen Garten realisiert werden. Das zentrale Gebäude des Haupteingangs ist so konzipiert, dass es Raum für soziokulturelle Aktivitäten bietet und mit komfortablen Einrichtungen ausgestattet ist, die einen lebendigen Austausch zwischen Menschen, Pflanzen und Architektur ermöglichen. Zdeněk Fránek, der Architekt des Gebäudes, hat einen Komplex energieeffizienter Gebäude entworfen, die er durch organische Formen und Linien miteinander verbindet. Dadurch wird die Architektur in die umgebende Natur integriert, wobei man Elemente organischer Architektur auch in den Granitpflasterwegen erkennen kann. Obwohl der Entwurf in erster Linie ein architektonisches Beispiel darstellt, lassen sich auch ökologische Elemente der Landschaftsarchitektur erkennen, wie die künstlerische



545

550

555



Gestaltung der bepflanzten Fassade und das teilweise begehbare Flachdach. Das Gebäude, dessen Atrium durch eine Wasserfläche ergänzt wird, ist als transparenter Bereich konzipiert, der das Innere und das Äußere miteinander verschmelzen lässt.

565 **Stadtpark Thomayerovy sady**

Martina Forejtová / Land 05

Aleš Steiner, Pavlína Malíková / Steiner a Malíková krajinářští architekti

2018

18



Stadtpark



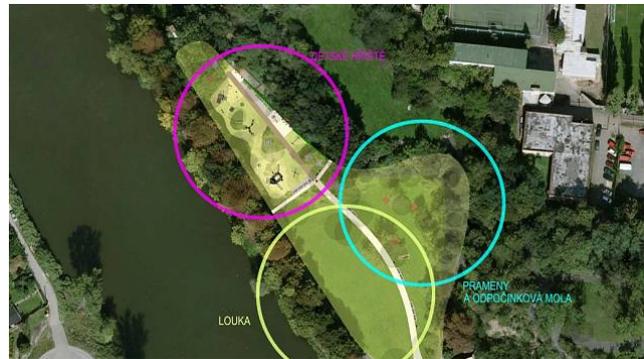
Thomayerovy sady, Prag 8; GPS: 50.1082336N, 14.4684633E



BAHN > Stejskalova

570

Die Parkanlage „Thomayerovy sady“ wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom renommierten tschechischen Landschaftsarchitekten František Josef Thomayer angelegt. Im Jahr 2015 wurde der untere Teil des Parks revitalisiert und um eine neue



575

Promenade, neues Mobiliar und einen Naturspielplatz erweitert. Natürlich vorkommende Wasserquellen wurden zu einem neuen Quellgebiet umgeleitet, wobei eine von ihnen frei durch die Wiese fließt. Im Jahr 2017 wurde das Wegenetz im romantischen Stil erneuert. Die Wege zeichnen sich durch unterschiedliche Oberflächen aus, und an steilen Hängen sind sie durch Stützmauern begrenzt. Innovativ ist hier die Methode der Regenwasserableitung: Die Wege sind geneigt, wodurch das Wasser in die neu geschaffenen Rigolen und Kaskaden fließt und dort versickert. Außerdem wurden

580



Überreste romantischer Treppen in Form von betonierten Skulpturen, die Äste und Wurzeln nachahmen, erneuert. Seit 2008 werden im Park gemäß dem vorgegebenen Konzept schrittweise Bäume gepflanzt, die die überalterten und absterbenden Exemplare ersetzen.

590 AFI Butterfly Gebäude in Karlín

David Richard Chisholm, Vít Máslo / CMC architects

2018

19



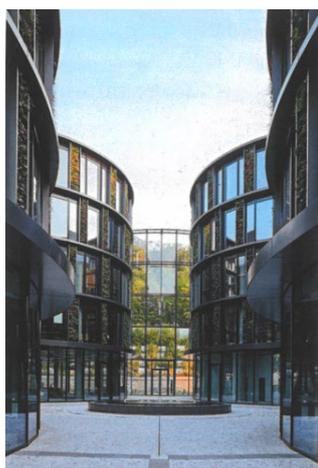
Gewerbeobjekt



Pernerova 42, Prag 8; GPS: 50.0919364N, 14.4576083E



METRO > Křižíkova, BAHN > Urxova



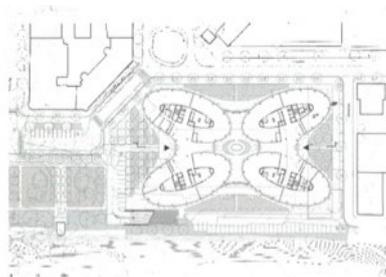
Von Anfang an wurde das Projekt als Niedrigenergiegebäude konzipiert, wobei der Fokus auf der Qualität der Umgebung für die Nutzer lag. Intelligente Fassaden mit begrünten Paneelen sorgen nicht nur für Schatten, sondern auch für akustischen Komfort, Sauerstoffversorgung und die Wärmestabilität der Innenräume. Die Vertikalgärten, die mit vierzigtausend Pflanzen bepflanzt sind, verfügen über ein automatisches Bewässerungssystem. Das Erdgeschoss des „Schmetterling-Gebäudes“ ist für Einzelhandel, Restaurants

und Cafés vorgesehen, während sich in den fünf oberirdischen Etagen Open-Space-Büros befinden.

Ein besonderes Merkmal stellt der Brunnen im Atrium zwischen den Gebäudekörpern dar. Das umgebende Grün ist in vier Abschnitte unterteilt, die

entsprechend ihrer Ausrichtung zu den Himmelsrichtungen die vier Jahreszeiten symbolisieren. Der Empfangsbereich ist mit vier Wandskulpturen aus mundgeblasenen Glaskugeln verziert, die Porträts bedeutender Persönlichkeiten aus Karlín darstellen.

610 Maxim Velčovský, tschechischer Künstler und Kreativdirektor bei dem Design- und



Glasunternehmen „Lasvit“, hat die Porträts des Fabrikanten Emil Kolben, des Erfinders František Křižík, der Schauspielerin Olga Scheinpflugová und der österreichischen Kaiserin Karoline Auguste von Bayern geschaffen – jener Kaiserin, nach der das Prager Stadtviertel Karlín benannt wurde.



Main Point Karlín

Jiří Hejda, Jiří Chlumský, Lenka Kadrasová, Jindřich Ševčík / DAM architekti

2012

20



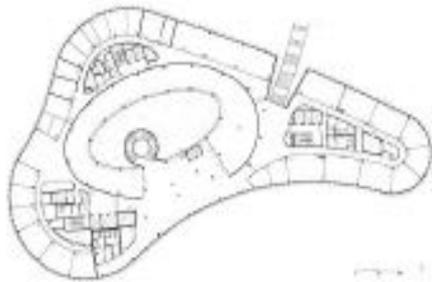
Gewerbeobjekt



Pobřežní 21, Prag 8; GPS: 50.0935403N, 14.4440642E



BAHN > Karlínské náměstí



Das Bauprojekt des organischen Bürogebäudes entstand kurz nach der verheerenden Flutkatastrophe in Mitteleuropa im Jahr 2002. Das Prager Stadtviertel Karlín war stark von den Auswirkungen betroffen und begann sich nach diesem Ereignis rasch zu verändern. Um einen Kontrast zum benachbarten „Danube House“ und

der älteren Bebauung in der Umgebung zu schaffen, gestalteten die Architekten das Gebäude in Form eines abgerundeten, dynamisch gebogenen Dreiecks mit einem ovalen Atrium. Die Ausdruckskraft des Gebäudes wird vor allem durch die dezent gefärbte Fassade betont, die aus Glasbetonpilastern besteht. Diese erstrecken sich über die gesamte Länge der französischen Fenster und dienen zugleich als Sonnenschutz. Der gewählte Fenstertyp gewährleistet nicht nur eine effektive Lichtregulierung, sondern ermöglicht auch beeindruckende Ausblicke auf die Stadt. Gleichzeitig wurde das Gebäude als umweltfreundliches Bauwerk konzipiert, wobei die Nutzung von Flusswasser zur Gebäudekühlung besonders beeindruckend ist. Die Architekten haben zusätzlich den Ansatz verfolgt, ein benutzerfreundliches Umfeld auch ohne Technologie zu schaffen. Benutzer können beispielsweise durch Fenster lüften und den Dachgarten nutzen. Das Gebäude wurde mehrfach ausgezeichnet und erhielt den ersten Preis bei den „MIPIM-Awards“ als bestes Verwaltungsgebäude weltweit sowie die „LEED-Platin-Zertifizierung“.



Karlín / Brachflächen-Umwandlung / Karlín Group-Projekt

645 Ricardo Bofill, Claudio Silvestrin, Šafer Hájek

Architekti, Baumschlagler Eberle, EM2N, Pavel Hnilička architekti, Underconstruction architects, Bevk Perović arhitekti, Atelier Flera

seit 2007

21



Urbanes Zentrum



GPS: 50.0926767N, 14.4583653E



METRO, BAHN > Křižíkova



Die Stadtlandschaft des Prager Stadtviertels Karlín ist äußerst charakteristisch, und seine historische Belastung durch industrielle Produktion spiegelt sich in den Umgestaltungsmaßnahmen seit Ende der 1990er Jahre wider. Der belgische Visionär und Investor Serge Borenstein gründete im Jahr 1997 die Gesellschaft „Karlín Group“, die maßgeblich zur Neugestaltung des dortigen ehemaligen „ČKD“-Industriegeländes

beitrug. Seit der Gründung lädt Borenstein führende europäische Architekten ein, organisiert Architektur-Workshops und strebt danach, im Dialog mit der zeitgenössischen nachhaltigen Architektur das historische Erbe zu bewahren. Nicht nur Büros entstehen auf den Brachflächen, sondern auch Wohnbereiche und Plätze für soziale und kulturelle Aktivitäten, die sich in der Qualität des öffentlichen Raums widerspiegeln. Heute weitet

660

die Karlín Group dieses kreative Modell auf andere Prager Standorte aus, beispielsweise wird gegenwärtig im Stadtteil Modřany ein verfallenes Industriegebiet revitalisiert. Im Zuge dieser Maßnahme entsteht dort das neue Wohnviertel „Zahálka“ mit umweltfreundlichen Gebäuden und einer großen öffentlichen Grünfläche.

665



670 **Stadtpark Podviní**

Stanislav Špoula, Libor Culka, Miroslav Pacner

1998

22



Stadtpark



Rubeška 5, Prag 9; GPS: 50.1111678N, 14.4923958E



BAHN > Poliklinika Vysočany



Der Park „Podviní“ entstand Ende der 1990er-Jahre durch die Erneuerung eines verödeten Grünstreifens, der sich entlang des Flusses „Rokytká“ erstreckt. Diese Revitalisierung erfolgte im Zuge der geplanten Neubausiedlung und integrierte die Flächen des ehemaligen Schlossgartens „Kolčavka“, der sich in der Nähe der verfallenen Mühle „Podvinný mlýn“ befindet. Durch die Umgestaltung des ursprünglichen Englischen Gartens entstand ein neuer Stadtpark, der seltene, alte Bäume und Teiche

integriert. Beim Bau verfolgten die Architekten das Ziel, einen Kinderspielbereich in der angrenzenden Sandgruben zu schaffen und einen Spielplatz in Form einer prähistorischen Festung zu gestalten. Dabei wurden Steinblöcke mit riesigen Eichenstämmen verbunden, aus denen das monumentale Torso einer jahrhundertealten Eiche als „totemistische“

685 Achse des Amphitheaters dient. Die Kombination von Seen, Bächen und Steinmonolithen mit Wasserpflanzen schafft eine

Atmosphäre wie in einem japanischen Garten. Geprägt wird der Park durch einen Holzpavillon, der gemeinsam mit dem
690 steinernen Amphitheater für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt wird.



Prag 10

Residenz Červený dvůr

695 MS architekti

2019

23



Wohnanlage



Korunní 104, Prag 10; GPS: 50.0818247N, 14.4850947E



BAHN> Perunova

700 Die Residenz „Červený dvůr“, die auf ein
ehemaliges gleichnamiges barockes
Anwesen in Prag 10 verweist, präsentiert ein
exklusives und modernes städtisches
Wohnkonzept im Prager Stadtteil Strašnice.
Die relativ kleine Anlage umfasst insgesamt
15 Passivhauswohnungen. Neben der
attraktiven Lage, die alle wesentlichen Vorteile einer Stadt bietet (Infrastruktur, städtische
705 Einrichtungen, Freizeitaktivitäten – alles in unmittelbarer Nähe zum Wald
„Malešický les“) überzeugt die Residenz durch ihre hochwertige Innenausstattung und
stellt einen Kompromiss zwischen einem Familienhaus und einer Wohnung dar. Die
Vorteile der Energieeffizienz und der technischen Ausstattung des Gebäudes werden
durch eine verstärkte Betonung der Beziehung zwischen Innen- und Außenbereich noch
710 erhöht: Im Erdgeschoss sind es kleine Vorgärten, die die Privatsphäre der Bewohner
sichern, während Loggien, Balkone und Terrassen in den oberen Etagen zum
Wohnkomfort beitragen. Das Unternehmen „JRD Developments“, der Auftraggeber, baut



sein Angebot auf zukünftigen
Architekturstandards auf und spricht mit seinem
Portfolio an Passiv- und Niedrigenergiegebäuden
in Zusammenarbeit mit hochwertigen Architekten
und Designern zahlreiche Interessenten an
nachhaltiger Architektur an.

Prag 14

720 **Aussichtsturm Doubravka**

Martin Rajniš, David Kubík, Tomáš Kosnar, Sven Nevlida / HAMR

2018

24



Freizeit und Bildung



Lesopark Čihadla, Prag 14; GPS: 50.0972583N, 14.5572806E



BUS > Kyje



Der Aussichtsturm wurde als Ergebnis eines Wettbewerbs in Prag 14 errichtet, unterstützt von einem privaten Investor und anderen Spendern. Dieses Projekt markiert nicht nur den ersten Schritt in der geplanten Revitalisierung des Waldparks „Čihadla–Lehovec“, sondern auch die Errichtung des ersten neuen Aussichtsturms in

730 Prag seit den 1990er-Jahren. Das Team unter der Leitung des tschechischen Architekten Martin Rajniš hat bereits eine Reihe interessanter Holztürme bzw. Aussichtstürme, vor allem basierend auf Hohlkonstruktionen, sowohl in Tschechien als auch im Ausland realisiert. Hier zeigt sich der experimentelle Geist des Architekten, der uns zurück zu den Anfängen prähistorischer Bauwerke führt. Das architektonische Studio nutzt seit Jahren

735 kleine Holzstämmchen als Baumaterial, und dieses Projekt scheint diese Phase zu krönen. Das originelle Skelett der dreiseitigen Pyramide, die über 20 Meter hoch ist, besteht aus Akazienrundholz. Die Verwendung dieses Materials erforderte während der einjährigen Umsetzung besondere technologische

740 Verfahren und detailgetreue Konstruktion. Das Akazienmaterial wird durch Lärchen- und Metallelemente ergänzt, was seine Stabilität und Langlebigkeit garantiert.



745 **Biotop Radotín**

Jan Schlitz

2014

25



Freizeit und Bildung



K Lázním, Prag 16; GPS: 49.9790433N, 14.3597297E



BUS > Sídliště Radotín

750 Das Gebiet des Biotops in Radotín liegt in der Nähe der örtlichen Grundschule, wo früher einmal eine problematische Kläranlage war. In Zusammenarbeit mit der Stadt Prag als Investor hat der Stadtbezirk Prag 16 auf diesem Gelände das Biotop „Radotín“, ein Freibad, errichtet. Das künstlich angelegte Wasserbecken befindet sich



755 in unmittelbarer Nähe des Flusses „Berounka“ und verfügt über ein natürliches Filtersystem, wobei das Wasser mithilfe biologischer Zonen gereinigt wird, ohne den Einsatz chemischer Mittel. Die Filterung erfolgt ausschließlich durch Wasserpflanzen und natürliche Ökosysteme in Filterlagunen. Das nierenförmige Badebecken nimmt etwa 3200 m² der Fläche ein, während der zweite Teich, der für die Filtration dient, eine Fläche

760 von etwa 2400 m² umfasst und mit über 6000 Pflanzen bepflanzt ist. Neben den beiden



Becken, den Umkleideräumen, den Außenduschen und einem Spielplatz, ist noch ein Hallenbad vorhanden, das an die technische Anlage des Biotops angrenzt. Dieses Hallenbad wurde vom tschechischen Architekten Borek Strádal entworfen und im Jahr 2019 eröffnet.

Ortschaft Líbeznice

770 Projektil, Ateliér Vyšehrad, M1, EHL & KOUMAR ARCHITEKTI

seit 2012

26



Urbanes Gebiet



Líbeznice; GPS: 50.1919761, 14.4935742E



BUS > Líbeznice



Gemäß der neuen Entwicklungsstrategie der Ortschaft, die in die Überarbeitung der Regionalplanung integriert wurde, hat sich die Qualität der lokalen Struktur stark verändert. Die Gemeinde erkannte das Potenzial für eine verbesserte städtebauliche Entwicklung kleinerer Siedlungen und

leitete Revitalisierungsmaßnahmen ein. Die Erneuerung des Zentrums begann mit der

Revitalisierung des Dorfplatzes „Mírové náměstí“, der

780 um einen Brunnen mit einer Wasserpumpe ergänzt

wurde. Der Kernpunkt der neuen Regionalplanung, ein

grüner „Ringpark“, der durch Alleen und Radwege mit

dem Zentrum verbunden ist, bietet eine bessere

Integration mit den umliegenden Dörfern und anderen

785 sehenswerten Orten. Darüber hinaus wurden auch negative Auswirkungen



multiregionaler Infrastruktur in Betracht gezogen, wie Lärm

durch Schwerlastverkehr oder elektromagnetische Felder in

der Nähe von Stromleitungen. Nach der Revitalisierung

dreier Türme in der Ortschaft, die zu neuen

architektonischen Wahrzeichen wurden, folgten öffentliche

Einrichtungen für Schüler und Studenten: ein Pavillon für Grund- und Kunstschule, ein

frei zugänglicher Verkehrsspielplatz, eine bunte Laufbahn, ein natürliches Amphitheater,

Ateliers sowie ein Konzert- und Tanzsaal. Im Zuge der Erneuerung entstand auch ein

neues Gemeinde- und Sportzentrum „Dřevák“, das an ein Holzschiff erinnert.



3 Kommentar zur Übersetzung

3.1 Übersetzungsrelevante Textanalyse

Die Analyse des AT basiert auf dem Modell von Christiane Nord aus ihrer Publikation „Textanalyse und Übersetzen: Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse“, die im Jahr 1995 veröffentlicht wurde. Nords Textanalyseansatz konzentriert sich auf die Untersuchung von AT und hat das Ziel, potenzielle Herausforderungen und Strategien beim Übersetzungsprozess zu identifizieren. Die Analyse beruht auf externen und internen Textfaktoren, die im Folgenden erläutert und anhand des ausgewählten AT definiert werden. Neben Nords Arbeit werden auch die genre- und stilistische Einordnung des Textes gemäß Eroms (2008) und Čechová et al. (1997) sowie die Sprachfunktionen gemäß Jakobson (1995) in die Analyse miteinbezogen.

3.1.1 Textexterne Faktoren

Textexterne Faktoren der übersetzungsrelevanten AT-Analyse definiert Nord (vgl. Nord 1995: 45) als Faktoren einer konkreten Situation, in welcher der Text als Kommunikationsmedium dient und betont, dass die genannte Situation realistisch und keineswegs fiktiv sei. Da die zum Anlass des Schreibens gegebene Situation noch vor dem Text bestehen ist, vertritt die Autorin die Meinung (vgl. ebd.: 41), dass die textexternen Merkmale zuerst zu behandeln seien. Aufgrund dessen werden die „äußeren“ Faktoren sowohl in dieser Arbeit als Erstes dargestellt.

Christiane Nord bestimmt in ihrer Arbeit W-Fragen, mithilfe derer die textexternen Faktoren ermittelt werden können: Wer übermittelt (Sender bzw. Textproduzent), wozu (Senderintention), wem (Empfänger), über welches Medium (Kommunikationskanal), wo (Ort), wann (Zeit), warum (Anlass) und mit welcher Funktion (vgl. ebd.: 41)?

3.1.1.1 Senderpragmatik

Die Senderpragmatik setzt sich mit der ersten W-Frage „Wer übermittelt?“ auseinander. In diesem Zusammenhang definiert Nord den Sender des AT als eine Person bzw. Institution, die einer anderen Person eine bestimmte Botschaft durch einen Text übermittelt und eine bestimmte Wirkung erzielt. Der Sender kann (muss aber nicht) derselbe sein wie der Textproduzent, der den Text nach den Anweisungen des Senders erstellt (vgl. ebd.: 19).

Die Begleitpublikation bzw. der Architekturführer „Udržitelná Praha“ (deutsch: „Nachhaltiges Prag“) wurde durch das internationale Projekt „Ästhetik nachhaltiger Architektur“ der „Jaroslav-Fragner-Galerie“ sowie durch das Landschaftsarchitektur-Festival „Landscape Festival“ im Prager Stadtteil Žižkov inspiriert. Dan Merta, einer der Autoren, spielte eine maßgebliche Rolle in beiden Projekten – sowohl als Gründer und Direktor des Festivals in Žižkov als auch als Kurator der genannten Ausstellung. In Zusammenarbeit mit der „Hauptstadt Prag“ und dem „Prager Institut für Planung und Entwicklung“ veröffentlichte er die vorliegende Publikation, die eine Verschmelzung beider Initiativen darstellt und die Prager Situation in Bezug auf grüne und nachhaltige Architektur erfasst (vgl. Merta et al. 2020: 6).

Wie bereits erwähnt, gehört Dan Merta zu den Autoren des AT. Neben ihm haben auch Klára Pučerová, Petr Kratochvíl, Jakub Hepp, Marie Kazumková, Štěpán Špoula und Zdeněk Ent an der Publikation mitgewirkt. Somit handelt es sich bei der gewählten Publikation um ein Autorenkollektiv, wobei die Autorschaft spezifisch nur bei drei Kapiteln genannt wird.

Dan Merta verfasste die Einleitung sowie das Kapitel zur internationalen Konferenz „reSITE“. Marie Kazumková trug mit dem Kapitel „Anpassungsstrategie der tschechischen Hauptstadt an den Klimawandel“ bei. Der letzte konkret erwähnte Autor ist Štěpán Špoula, der das Kapitel „Nachhaltigkeit – sensibler Umgang mit Wasser, Natur, Orten und Menschen“ verfasste. In den weiteren Kapiteln, insbesondere denjenigen über die einzelnen Projekte, wurden die Autoren nicht spezifiziert.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass für die vorliegende Arbeit nur ein Teil der Publikation verwendet wurde. Das Translat besteht aus dem Kapitel „Anpassungsstrategie der tschechischen Hauptstadt an den Klimawandel“ und 26 Projekten im Hinblick zur grünen bzw. nachhaltigen Architektur Prags.

Bewusst wurden zunächst die Textproduzenten bestimmt, da die Frage nach dem Sender des Ausgangstextes nicht unmittelbar offensichtlich ist. In der Einleitung des gewählten AT wird erwähnt, dass das Buch durch die Initiative von Dan Merta et al. in Kooperation mit der Hauptstadt Prag und dem Prager Institut für Planung und Entwicklung entstehen und publiziert werden konnte. Daraus lässt sich schließen, dass die Idee und Motivation für die Entstehung des Buches von Einzelpersonen stammen, was darauf hindeutet, dass Merta et al. als Sender des Textes betrachtet werden könnten.

Christiane Nord erwähnt (vgl. Nord 1995: 48 f.) in ihrer Publikation, dass der Sender zwar mit dem Textproduzenten identisch sein kann, dies jedoch nicht zwingend der Fall sein muss. In diesem Fall ist Autor und Sender „teilweise“ dieselbe Person, da einer der Autoren, Dan Merta, sowohl Galeriedirektor (vgl. www.tvarchitect.com; www.aktualne.cvut.cz) im Erscheinungsjahr des AT war. Dementsprechend wird in dieser Arbeit die Galerie als der Sender des Ausgangstextes betrachtet.

3.1.1.2 Empfängerpragmatik

Nord (vgl. 1995: 58) betrachtet den Empfänger als Schlüsselfaktor bei der übersetzungsrelevanten Analyse, da dieser durch seine Rolle oder seine Erwartungen gegenüber dem Sender das Kommunikationsziel mitbestimmt. Zusätzlich erläutert sie, dass es wichtig ist, den ZT-Empfänger vom AT-Empfänger zu unterscheiden. Dies liegt daran, dass sich der ZT-Empfänger des Translats mindestens durch die Zugehörigkeit zu einer anderen Kultur- und Sprachgemeinschaft von dem ursprünglichen Empfänger unterscheidet (vgl. 1995: 58).

Im Kontext des ausgewählten AT kann ein umfangreiches Publikum bestimmt werden: Der Text spricht eine breite Zielgruppe an, darunter nachhaltig denkende Menschen, Architekturinteressierte sowie beispielsweise private Hausbesitzer, die ihr Haus nachhaltiger gestalten möchten. Neben diesen Gruppen können auch Architekturstudenten als potenzielle Empfänger betrachtet werden, da nachhaltige Architektur sowohl gegenwärtig als auch in der Zukunft eine bedeutende Rolle in der Gebäudeplanung spielt bzw. spielen wird. Zudem wurde die Galerie, der Herausgeber, im Jahr 2020 von der „Prager Technischen Universität“ gekauft (vgl. www.aktualne.cvut.cz). Daher könnten spezifisch Studenten dieser Universität als Empfänger betrachtet werden.

Obwohl die Publikation kein gewöhnliches Fachbuch ist, können auch Architekten, Bauingenieure oder Bauträger, die nachhaltige Bauprojekte planen bzw. umsetzen möchten und im Buch Inspiration finden könnten, zu den Rezipienten gehören. Im Buch werden nicht nur umfangreiche Revitalisierungsarbeiten an einzelnen Bauwerken, sondern auch an ganzen Ortschaften (siehe Projekt 26) als Beispiel angeführt. Folglich könnten auch Gemeinden zur Zielgruppe gehören, da sich diese von den genannten Beispielen inspirieren lassen und Revitalisierungsmaßnahmen in ihrer eigenen Umgebung umsetzen können.

Im gewählten AT steht die tschechische Hauptstadt Prag im Mittelpunkt. Wie bereits erwähnt, hat sich die Hauptstadt selbst in Zusammenarbeit mit dem Institut für Planung und Entwicklung an der Publikation beteiligt. Dadurch werden implizit auch Fachleute im Bereich Stadtplanung und -entwicklung angesprochen, die Interesse an nachhaltigen städtebaulichen Konzepten haben.

Vergleicht man die Empfängergruppe des ZT mit der des AT, stellt man fest, dass sich diese tatsächlich nur sehr gering unterscheiden. Das Translat richtet sich an den gleichen Personenkreis wie der AT. Der Unterschied besteht lediglich in der Angehörigkeit zu einer anderen Kultur- und Sprachgemeinschaft (vgl. Nord 1995: 58). In diesem Zusammenhang handelt es sich um deutschsprachige Empfänger, bei denen andere Wissensvoraussetzungen erwartet werden, weshalb die Übersetzung bestimmte Explizierungen erfordert (siehe 6.2.1).

3.1.1.3 Intention des Senders

Die Intention des Senders kann man nach Nord (vgl. 1995: 41) mit der Frage „wozu“ ermitteln, also „was will der Sender mit dem Text (beim Empfänger) bewirken“ (ebd. 1995: 54). Im gewählten AT dominiert unbestreitbar die Darstellungsintention, da die Autoren den Empfänger über die architektonische Situation der tschechischen Hauptstadt in Bezug auf Nachhaltigkeit informieren wollen. Obwohl die Empfängerschaft sehr breit gefächert ist, können Hinweise auf die Appellintention in Bezug auf alle Empfängergruppe erkannt werden.

Die Empfänger werden darüber aufgeklärt, dass Nachhaltigkeit auch bei Architektur berücksichtigt werden kann und diese ästhetische und effiziente Merkmale aufweist. Gleichzeitig werden sie über einzelne Projekte, einschließlich ihrer Lage, des Projektjahres, der Baudetails, des Aussehens etc., informiert. Darüber hinaus werden die angesprochenen Leser implizit zu einem gewissen Handeln aufgefordert. Egal ob Umweltbewusste, Architekturinteressierte, Hausbesitzer, Architekten, Bauingenieure, Bauträger oder Gemeinden und Städte – sie alle werden motiviert, umweltschonende und nachhaltige Bauprojekte gegenüber „gewöhnlichen“ Optionen zu bevorzugen und in diese zu investieren.

3.1.1.4 *Medium, Orts- und Zeitpragmatik*

Das Medium bzw. Kanal ist ein Faktor, der alle Mittel umfasst, mit denen ein Text seinen Adressaten erreicht. Dazu gehören neben der Unterscheidung zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation auch der Grad der Explizitheit, die Anordnung der Inhalte, die Kohäsion oder die Verwendung nonverbaler Elemente (vgl. ebd. 1995: 64). Im Falle der gewählten Publikation handelt es sich um schriftlich vermittelte Kommunikation, die in Form eines Taschenbuchs im Format 19x13 cm herausgegeben wurde. Das gedruckte Buch ist die einzige Version des Textes und kann nicht beispielsweise in Form eines E-Books abgerufen oder von den Autoren aktualisiert werden, wie es beispielsweise bei einem Blog-Post der Fall wäre.

Mit dem Begriff „aktualisieren“ wird das Thema der Zeitpragmatik eingeführt: Das Buch wurde im Jahr 2020 veröffentlicht. Es handelt sich somit um eine zeitgenössische Publikation zu einem aktuellen Thema.

Da mehrere Stellen im AT einen zeitlichen Bezug aufweisen und die Übersetzung entsprechend dem Übersetzungsauftrag angefertigt werden soll, ist an manchen Stellen in der Übersetzung eine Aktualisierung notwendig:

*AT, Z. 158–163: Mezi opatření pro urbanizované území a městskou krajinu byly zasazeny projekty Obnova parkové části okolo rozhledny Petřín (**ukončeno**), Výsadba stromořadí Jaromírova ul., Výsadba stromořadí Blanická ulice a Obytný soubor Malá Řepora (**nadále probíhají**).*

Das Beispiel verdeutlicht eindeutig die Notwendigkeit einer zeitlichen Aktualisierung. Zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung war lediglich das erste der aufgezählten Projekte abgeschlossen. Bis zum Jahr 2024 wurden jedoch die anderen erwähnten Projekte ebenfalls vollendet. In der vorliegenden Arbeit werden alle Aktualisierungen im Quellenverzeichnis angeführt.

Neben der Zeitpragmatik befasst sich Nord auch mit der Ortspragmatik. Dieser Faktor umfasst nicht nur den Ort der Entstehung des Textes, sondern auch den Ort seiner Rezeption und steht somit in engem Zusammenhang mit dem Faktor des Senders und des Empfängers (vgl. ebd. 1995: 68 f.).

Der AT wurde in Tschechien von der „Jaroslav-Fragner-Galerie“ veröffentlicht und behandelt die Architektur- und Revitalisierungsprojekte in Prag. Der Text ist stark ortsgebunden, voller Eigennamen und erwähnt auch beispielsweise tschechische Persönlichkeiten wie Künstler, Architekten, Unternehmer und Schauspieler, was für tschechische Leser als normal empfunden wird. Für deutschsprachige Leser, also die ZT-Empfänger, wirkt der Text hingegen fremd und trägt Anzeichen von „Übersetzbarkeit“ – dem Leser ist bewusst, dass es sich um eine Übersetzung handelt.

Der Übersetzungsauftrag (siehe 4.1) bezieht sich weiterhin auf die Tschechische Republik, da er darauf abzielt, die dortige Situation im Hinblick auf nachhaltige Architektur vorzustellen. Aus diesem Grund werden tschechische Realien beibehalten und nicht durch deutschsprachige Äquivalente ersetzt. Stattdessen werden Erklärungen hinzugefügt, um den Text für deutschsprachige Leser verständlich zu machen (siehe 6.2.1).

3.1.1.5 *Kommunikationsanlass*

Der Anlass kann nach Nord (vgl. 1995: 76 f.) mit dem Wort „warum“ erfragt werden, d. h. zu welchem Anlass bzw. welche Motivation der Textproduzent zur Verfassung des Textes hatte. Sie betont, dass die Unterscheidung zwischen dem Anlass des Schreibens und dem der Rezeption von Bedeutung ist.

In der vorliegenden Arbeit kann der Anlass des Schreibens problemlos definiert werden, da dieser zum Teil in der Einleitung offenbart wird (siehe 3.1.1.1): Die Publikation wurde von zwei Projekten mit ähnlicher Thematik inspiriert, an denen Dan Merta et al. beteiligt waren. Ziel war es, die architektonische Situation in Tschechien im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu erfassen.

Der Anlass der Rezeption hängt vom jeweiligen Empfänger ab und kann nur von diesem selbst bestimmt werden. Ein weiterer Faktor, der den Rezeptionsanlass beeinflusst, ist die konkrete Situation, in der sich der Leser befindet. Würde man also in der vorliegenden Arbeit die Lesemotivation des Empfängers definieren, so wäre es nur eine Annahme. Wie jedoch bereits in der Empfängerpragmatik (siehe 3.1.1.2) erwähnt wurde, könnte das Buch beispielsweise Inspiration für den Bau eines eigenen nachhaltigen Hauses bieten, wie bei Projekt 15 (ZT-Nrn.) und somit der Antrieb zum Lesen sein.

3.1.1.6 *Textfunktion und die genre-stilistische Einordnung*

Nord (vgl. 1995: 79) definiert den Begriff Textfunktion als die kommunikative Funktion oder die Kombination mehrerer Funktionen eines Textes in seiner konkreten Situation, die sich aus den jeweiligen textexternen Faktoren ergibt.

Im Laufe der Zeit haben sich viele Theoretiker mit der Textfunktion bzw. den Textfunktionen auseinandergesetzt. Besonders erwähnenswert ist das Organon-Modell von Karl Bühler, ein Kommunikationsmodell, das die Funktionen der Sprache beschreibt. Laut Bühler (vgl. Jakobson 1995: 79) sind drei Faktoren in der Kommunikation von Bedeutung: der Sender, der Empfänger und der Gegenstand. Diese Komponenten stehen in Beziehung zum sprachlichen Zeichen und definieren drei Hauptfunktionen: die Darstellungsfunktion, die Ausdrucksfunktion und die Appellfunktion.

Neben Bühler hat sich auch Roman Jakobson mit den Textfunktionen beschäftigt. Er baute auf dem Organon-Modell auf und erweiterte es um zusätzliche Funktionen. Jakobson unterscheidet (vgl. ebd. 1995: 78–82) sechs sprachliche Funktionen: die referentielle (Darstellungsfunktion), die emotive (Ausdrucksfunktion), die konative (Appellfunktion), die phatische, die metasprachliche und die poetische Funktion.

Die dominante Funktion im gewählten AT ist die referentielle Funktion; die Autoren bemühen sich in erster Linie, Informationen zu vermitteln. Dies ist unabhängig davon, ob es sich um Informationen zu einzelnen Projekten, Strategien oder zur Nachhaltigkeit in der Architektur handelt.

Das Thema der Textfunktion kann in Kontext mit der Senderintention (siehe 3.1.1.3) gesetzt werden. Ebenso wie eine Appellintention erkannt werden kann, so kann auch implizit die Appellfunktion bzw. konative Funktion bestimmt werden. Beispielsweise ist der Adressat bereits beim Lesen des Titels gezwungen, sich Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit zu machen. Neben den bereits erwähnten Funktionen kann an manchen Stellen auch eine Andeutung an die poetische Funktion erkannt werden.

Ein Beispiel für bildliche Sprache, das auf die poetische Funktion deutet:

AT, Z. 627–629: K relaxaci je určena východní část, kde jemnou modelací terénu vznikl záliv zeleně, doplněný o autorský mobiliář.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der die Übersetzung beeinflussen kann, ist die stilistische Einordnung. Hans-Werner Eroms (vgl. 2008: 115) definiert in seiner Publikation „Stil und Stilistik“ die folgende achtfache Schichtung von funktionalen Stiltypen: die Alltagssprache, die Wissenschaftssprache, die öffentliche Kommunikation, die Sprache der Medien, die Sprache der Unterweisung, die literarische Sprache, die sakrale Sprache und letztendlich die Werbungssprache.

Sowohl der AT als auch der ZT lassen sich gemäß Eroms (vgl. 2008: 119) der Wissenschaftssprache zuordnen, wobei hier die „weitere Fachgenossenschaft“ den Adressatenkreis bildet (vgl. ebd. 2008: 119).

Auch Čechová et al. (vgl. 1997: 162) beschäftigen sich mit der stilistischen Einordnung. Nach ihrer Einteilung gehört der verwendete AT zum Fachstil (*odborný styl*). Spezifisch bewegt sich der Text an der Grenze zwischen dem populärwissenschaftlichen Stil (*styl populárně naučný*) und der Fachbeschreibung (*odborný popis*). Da der Text populärwissenschaftliche Merkmale aufweist, könnte man behaupten, dass sich dieser an Nichtfachleute richtet. Jedoch wird aber auch eine Vielzahl an Termini im AT verwendet und somit gilt für die folgende Arbeit der „informierte Laie“ (*poučený laik*) als Empfänger (siehe 3.1.1.2). Beispiel für populärwissenschaftliche Einordnung:

AT, Z. 25–29: *Vyšší četnost vln horka a jejich delší trvání bude umocněno **efektem tepelného ostrova města (tzv. urban heat island; UHI), kdy je teplota v zastavěném centru města vyšší než v jeho okrajových částech.***

Bei diesem Beispiel wird der Fachbegriff „Wärmeineleffekt“ mithilfe des Nebensatzes *kdy je teplota v zastavěném centru města vyšší než v jeho okrajových částech* erläutert. Da sich der Adressatenkreis und die Funktion zwischen dem AT und ZT kaum unterscheiden, wird die Erklärung sowohl in die Übersetzung einbezogen. Auf die Wissenschaftssprache/Fachstil deutet in diesem Beispiel die Verwendung des Fachbegriffes sowie die Erwähnung des international bekannten englischen Wortes und dessen Abkürzung hin.

Beispiel für Fachbeschreibung:

AT, Z. 62–64: *Autor využil prostor vnitrobloku pro stavbu **pasivního rodinného domu s plochou střechou s fotovoltaickými panely.***

Das angeführte Beispiel zeigt, dass im Text durchaus Termini wie *Passivhaus* und *Fotovoltaik* vorkommen. Diese sollten dem Leser mindestens oberflächlich bekannt sein, damit er eine gewisse Vorstellung vom Mitgeteilten haben kann; deshalb die Einordnung zwischen dem populärwissenschaftlichen Stil und der Fachbeschreibung mit dem „informierten Laien“ als Empfänger.

3.1.2 Textinterne Faktoren

Wie bereits bei den textexternen Faktoren erwähnt, hat Nord ein W-Fragen-Schema (bezogen auf Übersetzungstheorie) zusammengestellt, mit dem man sowohl die textexternen als auch die -internen Faktoren bestimmen kann. Die bereits bekannt W-Fragen-Kette (siehe 3.1.1) kann im Falle der textinternen Faktoren wie folgt erweitert werden: „Worüber (Thematik), sagt der Sender, was (Textinhalt), was nicht (Präsuppositionen), in welcher Reihenfolge (Textaufbau), unter Einsatz welcher nonverbalen Elemente, mit welchen Worten (Lexik) und Sätzen (Syntax) und mit welchem Ton wird die Mitteilung übermittelt?“ (vgl. ebd. 1995: 41). Im Nachfolgenden werden die genannten internen Faktoren erläutert und anhand des gewählten AT definiert.

3.1.2.1 Textthematik und -Inhalt

Nord (vgl. 1995: 96 f.) betont, dass die Textthematik eine bedeutende Rolle in der übersetzungsrelevanten Textanalyse spielt, da ihre Bestimmung dem Übersetzer bereits vor dem eigentlichen Übersetzungsprozess zahlreiche Informationen liefert: Der Übersetzer erhält Informationen über die Kohärenz des Textes sowie Hinweise auf mögliche Präsuppositionen. Darüber hinaus kann die Feststellung der Textthematik dem Übersetzer dabei helfen, sein Wissen über das jeweilige Thema einzuschätzen und mögliche Recherchearbeiten in den Übersetzungsprozess einzubeziehen.

Beim verwendeten AT verrät der Titel bereits das thematische Programm: Das Thema des gesamten Buches konzentriert sich auf die tschechische Hauptstadt Prag und ihre Umgebung. Dabei wird die Nachhaltigkeit im Kontext der Architektur und Landschaftsarchitektur behandelt. Es werden verschiedene Projekte im Bereich Stadtplanung und -entwicklung beleuchtet, darunter Strategien, Revitalisierungen, fertiggestellte sowie geplante Bauprojekte und weitere Initiativen, die auf eine nachhaltige Entwicklung der Stadt abzielen.

Die Publikation ist in eine Einleitung, vier „einführende“ Kapitel und elf Kapitel, die nach den Verwaltungsbezirken Prags (einzelne Projekte) unterteilt sind, gegliedert. In der Einleitung erklärt Dan Merta die Motivation hinter der Entstehung der Publikation, indem er geplante oder abgeschlossene Projekte erwähnt und darlegt, welche Veränderungen im Angesicht der unbestreitbaren Klimakrise in Bezug auf Stadtentwicklung unerlässlich sind.

Die weiteren vier Kapitel behandeln Prags Strategien zur Klimaanpassung sowie die damit verbundenen Projekte, wie z. B. Prags „Klimaverpflichtung“ bis 2030 oder exemplarische Bau- und Revitalisierungsprojekte. Außerdem wird erläutert, was Nachhaltigkeit für die Stadt Prag bedeutet. Die elf Projektkapitel behandeln geplante bzw. vollendete Projekte im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Architektur.

3.1.2.2 Präsuppositionen

Die Präsuppositionen „betreffen die Informationen, die der Sprecher beim Empfänger als bekannt voraussetzt“ (ebd. 1995: 111). Hierbei handelt es sich um das beim Empfänger vorausgesetzte Wissen, d. h. um Informationen, die dem Rezipienten bekannt sein sollten, damit er das Vermittelte vollständig versteht. Da die Voraussetzungen des AT- und ZT- Empfängers oft unterschiedlich sind, muss der Übersetzer abwägen, welche Informationen bei der Übersetzung weggelassen oder hinzugefügt werden müssen (vgl. ebd. 1995: 111).

Was das vorausgesetzte Wissen des Lesers betrifft, so ist eine Vielzahl von Begriffen aus den Bereichen Architektur und Klima erwähnenswert. Es handelt sich jedoch in der Regel um Begriffe, die einem Interessierten am behandelten Thema (oberflächlich) bekannt sein sollten: *zelená střecha*, *extenzivní střecha*, *pasivní dům*, *fotovoltaika*, *evapotranspirace*, *hydrometeorologické jevy* u. a., siehe 3.1.2.5.

Eine weitere Präsupposition ist die geografische Lage des behandelten Themas; der Leser sollte wissen, dass sich die Tschechische Republik in Mitteleuropa befindet und dass Prag die Hauptstadt ist (im Zusammenhang mit dem fiktiven Auftrag). Da auch in der Informationstabelle Koordinaten erwähnt werden, wird angenommen, dass der Leser weiß, wie man mit diesen umgeht. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass dem Empfänger die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bekannt ist – Angabe von Haltestellen.

3.1.2.3 Aufbau und Gliederung des Textes

Am Anfang der Publikation befindet sich ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben. Der Text ist, wie bereits erwähnt (siehe 3.1.2.1), in mehrere Kapitel unterteilt: vier „einführende“ und elf Kapitel, die sich auf Projekte in einzelnen Verwaltungsbezirken beziehen. Alle Kapitel sind hinsichtlich Aufbaus und grafischer Darstellung ähnlich gestaltet.

In den einführenden Kapiteln wird der Titel genannt, gefolgt vom Autor des Textes (mit Ausnahme des dritten Kapitels, in dem nur die Textquelle *poladprahu.cz* angegeben wird). Anschließend folgen einzelne Absätze und Bilder, wobei in den ersten fünf Kapiteln, einschließlich der Einleitung, die Bilder über eine Bildbeschreibung verfügen.

Die Kapitel, die nach den Verwaltungsbezirken gegliedert sind, folgen einer klaren Struktur: Sie beginnen mit dem Titel des Projekts, gefolgt vom Namen des Architekten oder Architekturbüros sowie dem Bau- oder Projektjahr (weitere Informationen dazu finden sich im Index am Ende der Publikation). Jedes Projekt ist mit einer Projektnummer versehen, die in der Übersetzung gemäß den Vorgaben der Bachelorarbeit angepasst wurde. Diese Nummer ist Teil der Informationstabelle, die bei jedem Projekt vor dem Fließtext dargestellt ist. Weitere Details zur Tabelle finden sich im Abschnitt 3.1.2.4. Im Gegensatz zu den anderen Kapiteln wird bei den Projektkapiteln kein Autor genannt.

Auch in diesen Kapiteln sind mehrere Bilder zu finden, darunter hauptsächlich fertiggestellte Projekte sowie Visualisierungen und Grundrissabbildungen. Die Autoren der Bilder werden im Index aufgeführt.

Die Projektkapitel im AT sind jeweils durch eine Karte mit der Projektlage abgegrenzt. Dadurch erhält der Leser einen klaren Überblick darüber, wo sich die Projekte befinden oder befinden werden. Aufgrund der Vorgaben der Bachelorarbeit musste der AT gekürzt werden. Daher wurden die Karten nicht übernommen, da die Nummerierung oder die Anzahl der dargestellten Projekte nicht korrekt wäre (siehe 4.1).

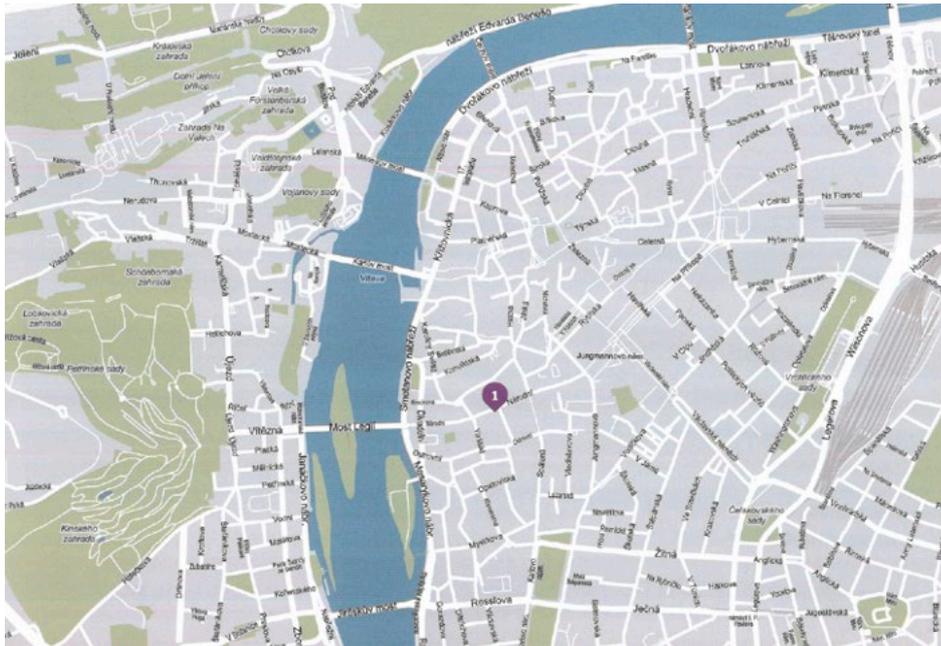


Abbildung 1 Karte mit Projektlage AT

Außerdem handelt es sich bei der ausgewählten Publikation um eine zweisprachige Lektüre. Der ursprüngliche tschechische Text wird fortlaufend um eine englische Übersetzung ergänzt – nach jedem Kapitel bzw. Projekt folgt die englische Übersetzung (siehe angehängter AT).

In der Publikation ist, wie bereits erwähnt, auch ein Index enthalten, der eine Auflistung der an den Projekten beteiligten Firmen und Architekten sowie Kerninformationen zu den Projekten, wie das Projektjahr und die Klienten, enthält. Zusätzlich werden die Autoren der verwendeten Bilder genannt.

Schließlich werden Partner (mit ihren Logos) genannt, die zur Entstehung der Publikation beigetragen haben. Ganz am Ende der Publikation – als Teil des Buchumschlags – wird der Netzplan des Prager öffentlichen Verkehrs angehängt, der die einzelnen, in den Informationstabellen erwähnten Haltestellen enthält.

3.1.2.4 Nonverbale Textelemente

Unter den nonverbalen Textelementen versteht Nord (ebd. 1995: 123) „Zeichen aus anderen nichtsprachlichen Codes, die der Ergänzung, Verdeutlichung, Disambiguierung oder Intensivierung der Textaussage dienen“. Solche Textelemente können textbegleitend, textergänzend oder textteilergänzend sein (vgl. ebd. 1995: 123 f.).

Die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden nonverbalen Elemente im gewählten AT sind Bilder. Da diese in vielen Fällen nur textbegleitend sind, könnte man sie im ZT weglassen. Dennoch wurde eine ausgewählte Menge bei einzelnen Projekten des ZT beibehalten. Der Text ist, wie bereits erwähnt, auch für (informierte) Laien gedacht ist, die sich vieles besser anhand der Bilder vorstellen können. Beispielsweise unterstreichen die Bilder beim Projekt 20 (ZT-Nrn.) das im Text beschriebene Aussehen der Fassade (AT, Z. 791–796).

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt 2 (ZT-Nrn.), die Karlsplatz-Erneuerung. Im AT wird von einer *obvodová lavice* (AT, Z. 268) gesprochen, was man wortwörtlich als *umlaufende (Sitz)bank* übersetzen könnte. Die wortwörtliche Übersetzung würde jedoch im Text keinen Sinn ergeben. Erst beim Betrachten der Bilder wird klar, was der Autor damit meinte; nämlich *Sitzbänke, die sich um den Park erstrecken*.

Einige Abbildungen haben jedoch auch einen textergänzenden Charakter. So zeigt beispielsweise die Grundrissabbildung beim Projekt 19 (ZT-Nrn.), warum das Gebäude den Namen „AFI Butterfly“ trägt, da im Text selbst keine Angaben zur Form des Gebäudes zu finden sind.

Zusätzlich zu den Bildern sind im Text auch die bereits erwähnten Informationstabellen (siehe 3.1.2.3) zu finden. Diese haben eine textergänzende Funktion, da sie den Leser über den Gebäudetyp, die Adresse mit den Koordinaten sowie über die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs informieren.

25
 Městský park / City park
 Rubeška 5, Praha 9; 50.1111678N, 14.4923958E
 TRAM > Poliklinika Vysočany

Abbildung 2 Informationstabelle (Projektkapitel)

Darüber hinaus sind Überschriften durch größere Schrift hervorgehoben, während die englischen Übersetzungen in Grau markiert sind. Bildbeschreibungen sind durch kleinere Schrift und lilafarbene Markierungen gekennzeichnet.

3.1.2.5 *Lexik und Syntax*

Im Text finden sich zahlreiche Begriffe aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung und Umwelt. Der erste Teil beschreibt den Klimawandel in der Stadt und Prags Strategien, um diesen zu bewältigen. In diesem Zusammenhang werden viele Eigennamen von Institutionen und Strategien genannt. Die Autorin verwendet einen professionellen, sachlichen Stil ohne jegliche emotionale oder fikionalisierende Färbung. Sie nutzt die in diesem Bereich übliche, aber für den informierten Laien verständliche Terminologie (siehe 3.1.2.2). Vereinzelt kommen im Text auch Anglizismen wie z. B. *urban heat island* und Lateinismen wie *genius loci* vor. Es gibt keine idiomatischen Wendungen oder Diminutive; das Vokabular ist darauf ausgerichtet, das Thema klar darzustellen.

Im zweiten Teil des gewählten Textes werden einzelne Projekte unter Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit beschrieben. Hier versuchen die Autoren, die ästhetischen Werte der betreffenden Gebäude zu betonen, indem sie Begriffe zur Bewertung der ästhetischen Qualitäten und der Funktionalität der Gebäude verwenden. Ganz selten findet man im Text auch bildhafte Sprache, wie *neviditelná architektura* (siehe 3.1.2.6). Auch hier ist das Vokabular nüchtern, und es dominiert ein professioneller, sachlicher Stil.

Was die Satzstruktur betrifft, lassen sich im Text sowohl einfache als auch zusammengesetzte Sätze finden – es kann jedoch nicht gesagt werden, dass ein Typ dominiert. Die einfachen Satzkonstruktionen verfügen oft über mehrere Beifügungen, also Attribute.

AT, Z. 14–16: *Zvyšuje se četnost a intenzita extrémních hydrometeorologických jevů (například bouřky, krupobití, silný vítr).*

AT, Z. 583–586: *Objekt umístěný nedaleko obory u renesančního letohrádku Hvězda nese pro Jana Linka charakteristické rysy organické architektury.*

Im Zusammenhang mit zusammengesetzten Sätzen sind im AT sowohl Hypotaxen als auch Parataxen zu finden, wobei hypotaktische Strukturen überwiegen. Dies liegt höchstwahrscheinlich daran, dass sie eine detailliertere und umfassendere Beschreibung einzelner architektonischer Projekte und ihres Kontextes ermöglichen.

AT, Z. 71–73: *Ochlazující účinek je nejvyšší u dřevin a u vzrostlých stromů, pokud mají dostatečnou zásobu vody v podzemních vrstvách.*

AT, Z. 342–345: *Park, který se z periferie stal oázou intenzivně zastavěné čtvrti, bude stejně jako jiné parky čím dál více čelit nastupujícím změnám klimatu a změně přirozeného vodního režimu.*

3.1.2.6 Suprasegmentale Elemente

Suprasegmentale Elemente sind Elemente der Textkonstruktion, die über lexikalische und syntaktische Segmente hinausgehen (z. B. Interpunktion, Großschreibung, Kursivschrift) und zusätzliche Informationen über die Absicht des Autors liefern. Sie zeichnen den „inneren Ton“ einer Aussage (vgl. ebd. 1995: 137).

Der analysierte Text enthält mehrere suprasegmentale Elemente, die durch Interpunktion, insbesondere Anführungszeichen hervorgehoben werden. Ein Beispiel ist der Abschnitt „*vrstevnicím kopce završeného nahoře zahradou*“ (AT, Z. 232–233), der ein direktes Zitat des Architekten darstellt.

Ein weiteres Beispiel ist „*neviditelná*“ *architektura* (AT, Z. 387). Die Anführungszeichen um „*neviditelná*“ deuten darauf hin, dass der Begriff im Textkontext eine metaphorische Bedeutung hat. Die Architektur ist nicht unsichtbar, sie ist physisch präsent, jedoch wirkt sie visuell zurückhaltend.

Das dritte und letzte erwähnenswerte Beispiel ist die Wortverbindung „*klackovitě*“ *etapy* (AT Zeile). Dies ist erneut eine metaphorische Aussage, denn eine Etappe kann in der Realität nicht *klackovitá* (knüppelartig) sein. Stattdessen soll die Wortverbindung auf das Baumaterial hinweisen, mit dem der Aussichtsturm „Doubravka“ erbaut wurde. In Verbindung mit dem Wort *Etappe* wird impliziert, dass dieses Projekt eines der letzten des Architekturbüros war, bei dem kleine Holzstämme als Baumaterial verwendet wurden.

Zu beachten ist, dass für den Aspekt der suprasegmentalen Merkmale nur der tatsächlich verwendete Text (AT) analysiert wurde (siehe 3.1.1.1).

3.1.2.7 Wirkung

Nach Nord (vgl. ebd. 1995:149) ist die Wirkung das Endergebnis eines Kommunikationsprozesses zwischen dem Sender und dem Empfänger, also der bewusste bzw. unterbewusste Eindruck, den die mitgeteilte Aussage hinterlässt.

Deshalb wird dieser Faktor auch in der vorliegenden Arbeit definiert. Zwar kann die Wirkung nur vom Empfänger beurteilt werden, jedoch wurde in dieser Arbeit ein fiktiver Übersetzungsauftrag (siehe 4.1) erstellt und damit auch die Senderintention festgelegt. Es ist zu beachten, dass die bestimmte Wirkung rein hypothetisch ist.

Wie in der Senderintention (siehe 3.1.1.3) beschrieben, wurde der Empfänger im Hinblick auf Prags Situation bezüglich nachhaltiger Architektur informiert. Durch die genannten Strategien und angeführten Projekte kann angenommen werden, dass der Empfänger mindestens dazu motiviert wurde, sich über dieses Thema Gedanken zu machen. Somit wurde auch die erwähnte Appellintention des Senders erfüllt.

Würde man sich aus den potenziellen Empfängern beispielsweise Architekturstudenten auswählen, so könnte die bewusste bzw. unbewusste Wirkung darin bestehen, dass Nachhaltigkeit bei zukünftigen Entwürfen berücksichtigt wird.

4 Übersetzungskonzept

4.1 Fiktiver Übersetzungsauftrag

Anlässlich der Ausstellung „Nachhaltiges Europa“ im Deutschen Architektur Zentrum (DAZ) in Berlin soll eine Begleitpublikation erstellt werden, die die Strategien und Projekte zur Nachhaltigkeit in der Architektur zentraleuropäischer Hauptstädte erfasst. Prag gehört zu den ausgewählten Städten, und deshalb wurde die bereits existierende Publikation „Udržitelná Praha“ als AT gewählt. Der Begleittext muss gewissen Vorgaben entsprechen (Medium, Thema, Länge u. a.); daher soll der gewählte AT gekürzt werden, und es sollen 26 geplante bzw. vollendete Projekte vorgestellt werden. Der Text wird sowohl in gedruckter Form als auch online auf der Webseite des DAZ in PDF-Form zu finden sein. Da sich das Format ändert und das Translat in A4 gedruckt bzw. online in PDF-Form verfügbar sein wird, soll nur ein Teil der Bilder übernommen werden, um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Als Empfänger gilt die breite Öffentlichkeit, die sich für das behandelte Thema interessiert (mehr dazu siehe 3.1.1.2). Sowohl Nachhaltigkeit als auch Nachhaltigkeit in der Architektur sind unbestritten wichtige Themen in der von Klimaveränderungen belasteten Welt, und mit der Online-Veröffentlichung wird eine breitere Reichweite erhofft. Da die Publikation der aktuellen Situation entsprechen soll, ist eine Aktualisierung notwendig.

4.2 Übersetzungsmethode

Was die Übersetzungsmethode betrifft, so werden sowohl der Ansatz von Christiane Nord als auch von Jiří Levý erläutert und für die vorliegende Arbeit definiert.

Nord (vgl. ebd. 1995: 82 f.) unterscheidet in ihrer Publikation zwischen der dokumentarischen und der instrumentellen Übersetzung. Für die vorliegende Übersetzung wird die instrumentelle Vorgehensweise gewählt. Bei der instrumentellen Methode ist der ZT ein eigenständiges Instrument (unabhängig vom AT). Der ZT soll im Zielkontext dieselbe Funktion erfüllen wie der AT im Ausgangskontext. Dem ZT-Empfänger kann, muss aber nicht, bewusst sein, dass es sich um eine übersetzte Kommunikation handelt.

Da in der Arbeit sehr viele tschechische Eigennamen (wie Straßen-, Fluss-, Ortsnamen etc.) beibehalten wurden, enthält die Arbeit Elemente der Übersetzbarkeit und deutet darauf hin, dass es sich um eine Übersetzung handelt. Diese Vorgehensweise wurde absichtlich gewählt, da das Übersetzungsthema die Tschechische Republik betrifft und viele der im Original angeführten Eigennamen dem Leser beispielsweise bei Recherchen behilflich sein könnten.

Der tschechische Theoretiker Jiří Levý (vgl. Levý 2012: 39 f.) unterscheidet in seiner Publikation u. a. zwischen der illusionistischen und antiillusionistischen Übersetzungsmethode. Während des Übersetzungsprozesses wurde versucht, die Methode der illusionistischen Übersetzung anzuwenden, d. h., dass sich ¹„der Übersetzer hinter dem Original verbirgt, das er wie ohne Vermittler übersetzt, um eine Übersetzungssillusion zu erzeugen“ (ebd. 2012: 39). Levý (vgl. ebd. 2012: 40) weist darauf hin, dass zwar eine Illusion des Originals erzeugt wird, dem ZT-Empfänger jedoch bewusst ist, dass er nicht das Original liest, aber trotzdem die Qualitäten des Originals verlangt.

Da der gewählte AT von einer fremden Realität abhängig ist und die Sprache des ZT Deutsch ist, muss damit gerechnet werden, dass selbst die beste Übersetzungslösung ein Kompromiss ist und man die Inkonsistenz des Translats nicht vollständig verschleiern kann (vgl. ebd. 2012: 88).

¹ Übers. d. Verf.

Wie bereits erwähnt, ist der AT voller tschechischer Eigennamen, die jedoch vom Empfänger erwartet werden, da sich der Text auf eine fremde Realität und deren Spezifika bezieht.

5 Übersetzungsprobleme

Nord (vgl. 1995: 181 f.) unterscheidet zwischen den ausgangstextabhängigen Problemen, also solchen, die unabhängig von der ZS für den AT typisch sind, den pragmatischen Problemen, d. h. Problemen, die sich aus einer bestimmten Übersetzungssituation ergeben, den kulturpaarspezifischen Problemen, d. h. kulturbedingten Problemen, die bei der Übertragung zwischen enger verwandten Kulturen weniger auffallend sein könnten, und den sprachenpaarspezifische Problemen, die bei einem anderen Sprachenpaar unterschiedlich sein könnten.

Nachfolgend werden nach Nords Klassifizierung solche Probleme angeführt, die während des Übersetzungsprozesses des verwendeten AT gewisse Überlegungen verlangten.

5.1 Ausgangstextabhängige Probleme

5.1.1 Ungenauigkeiten und Fehler im AT

Wie bereits bei den nonverbalen Textelementen (siehe 3.1.2.4) erwähnt, ist der AT um mehrere Bilder ergänzt, wobei viele auch in die Übersetzung einbezogen wurden. Die Bilder erfüllen im AT und ZT nicht nur eine ästhetische Funktion, sondern helfen sowohl dem Übersetzer als auch dem Leser bei der Interpretation des Textes. Im AT wurde mithilfe der Bilder beim Projekt 10 (ZT-Nrn.) eine Ungenauigkeit entdeckt, die dank der Analyse der Grundrissabbildung und der Beratung durch Fachleute im ZT behoben werden konnte.

AT, Z.508–510: Světlo prochází střešními světlíky a vytváří optimální prostředí pro pobyt dětí.

Liest man den Satz genau, bekommt man den Eindruck, dass durch Oberlichter Licht in das ganze Gebäude eindringt. Da während des Übersetzungsprozesses die Bilder genau analysiert wurden, wurde bemerkt, dass die Oberlichter nicht auf dem Bild, das die Räumlichkeit mit Decke abbildet, zu finden sind. Durch Recherche auf www.archiweb.cz, wo sich auch eine Grundrissabbildung befindet, wurde die Aussage im ZT folgendermaßen korrigiert.

ZT, Z. 276: *Der Vitkov-Hügel mit seiner herausragenden **Landschaftsdominante** im Herzen Prags ist ein Ort, [...]*

ZT, Z. 785: [...], *bietet eine bessere Integration mit den umliegenden Dörfern und anderen **sehenswerten Orten**.*

ZT, Z. 790: *Nach der Revitalisierung dreier Türme in der Ortschaft, die zu neuen architektonischen **Wahrzeichen** wurden, [...]*

Im ersten Fall wurde die Übersetzung *Dominante* gewählt, da damit das markante Bauwerk beschrieben wird, das das Erscheinungsbild des Ortes wesentlich beeinflusst; es ist der höchstgelegene Ort, der von weitem zu sehen ist und in diesem Stadtteil dominiert. Das zweite Beispiel zeigt, dass als entsprechendes Äquivalent die Wortverbindung *sehenswerte Orte* gewählt wurde. Diese Entscheidung wurde getroffen, weil die Aussage auf andere Ausflugsorte rund um die thematisierte Ortschaft verweist. Als dritte Übersetzung wurde das deutsche Wort *Wahrzeichen* gewählt, da die im AT erwähnten Revitalisierungen neue Erkennungszeichen der Ortschaft – drei Türme – hervorgebracht haben.

5.2.2 Abkürzungen

Im AT sind gelegentlich auch Abkürzungen vorgekommen. Es handelt sich dabei vor allem um Initialwörter. In den meisten Fällen wurden diese ausgeschrieben und ins Deutsche übersetzt, wie etwa bei dem Kurzwort *TZB*, das im ZT zu *Versorgungstechnik* wurde. Ebenso vorgegangen wurde bei abgekürzten Institutionsnamen: MFF UK wurde zur *Fakultät für Mathematik und Physik der Karls-Universität*. Nur bei vereinzelt Beispielen wie *ČSOB* oder *ČKD* (AT, Z. 522, 827) wurden die Kurzformen beibehalten, da davor immer expliziert wurde und somit der ZT-Empfänger weiß, dass es sich bei beispielsweise bei *ČSOB* um eine Bank und bei *ČKD* um einen Betrieb handelt.

5.3 Sprachenpaarspezifische Probleme

5.3.1 Doppelpunkt

Im Deutschen wird der Doppelpunkt in den folgenden drei Fällen (vgl. Helbig/Buscha 1996: 700; deutsch.lingolia.com) verwendet:

1. vor einer im überordneten Satz angekündigten direkten Rede
2. vor einer im überordneten Satz angekündigten Aufzählung
3. vor einer Zusammenfassung, Erläuterung oder Schlussfolgerung

Die Verwendung von Doppelpunkten im Fließtext ist im Deutschen viel üblicher als im Tschechischen. Deshalb wurden in der deutschen Übersetzung gelegentlich Doppelpunkte eingefügt, wo sie im AT nicht vorhanden waren.

Zusammenfassung nach Doppelpunkt:

AT, Z. 390–392: *Tyto citlivé zásahy mají uchovat Vítkov jako oázu v rušném městě plném reklam, barev a shonu.*

ZT, Z. 295–296: *Das Ergebnis: Vítkov als Oase in einer bewegten Stadt voller Werbung, Farben und Hektik.*

Aufzählung nach Doppelpunkt:

AT, Z. 973–979: *Po revitalizaci tří věží, které se staly novými architektonickými dominantami, následovaly další veřejné realizace pro školáky a studenty (pavilon ZŠ a ŽUŠ, volně dostupné dopravní hřiště, barevná atletická dráha, přírodní amfiteátr; ateliéry, koncertní a taneční sál), komunitní a sportovní centrum Dřevák atd.*

ZT, Z. 788–794: *Nach der Revitalisierung dreier Türme in der Ortschaft, die zu neuen architektonischen Wahrzeichen wurden, folgten öffentliche Einrichtungen für Schüler und Studenten: ein Pavillon für Grund- und Kunstschule, ein frei zugänglicher Verkehrsspielplatz, eine bunte Laufbahn, ein natürliches Amphitheater, Ateliers sowie ein Konzert- und Tanzsaal.*

5.3.2 Anführungszeichen

Im Tschechischen werden Anführungszeichen für die Markierung direkter Reden, wörtlicher Wiedergaben und Distanzierungen verwendet. Im Deutschen hingegen werden zusätzlich noch einzelne Wörter, Teilsätze, Zitate, Titel, Fachausdrücke mithilfe von Anführungszeichen markiert (vgl. Čechová et. al. 2011: 51; Helbig/Buscha 1996: 703). Optional können auch Eigennamen wie Firmennamen und Projekttitle durch Anführungszeichen hervorgehoben werden (vgl. www.scribbr.de).

In der angefertigten Übersetzung wurden Eigennamen wie Projekt-, Institutions- und Firmennamen sowie Titel bei der erstmaligen Erwähnung durch Anführungszeichen markiert. Neben diesen wurden Anführungszeichen auch für die Markierung bildlicher Vergleiche verwendet; aus dem AT übernommen (siehe Z. 387, 497, 670–671 u. a.) sowie für neue Begriffe wie z. B. das „*Schmetterling-Gebäude*“ (ZT, Z. 601).

Zu beachten ist, dass Toponyme nur dann in Anführungszeichen gesetzt wurden, wenn sie etwas anderes als die geografische Lage bezeichnen. So wurden im ZT Toponyme wie Städte-, Stadtteil-, Ortschafts- und Straßennamen nicht durch Anführungszeichen markiert. Beispiele für die genannte Vorgehensweise sind *Lipence*, *Čakovice*, *Karlín*, *Vršovice*, *Libeznice* sowie *Rašínovo*, *Hořejší* und *Dvořákovo nábřeží* (ZT, Z. 104, 204–205).

Bei der Plattenbausiedlung „*Novodvorská*“ (ZT, Z. 301) wurde der Name in Anführungszeichen gesetzt, weil der Begriff eigentlich die Straße bezeichnet und nicht die Siedlung und somit die ursprüngliche Bezeichnung übertragen wurde.

5.3.3 Komposita

„²Im Deutschen kommen sehr häufig anstelle des tschechischen adjektivischen oder substantivischen Attributs Komposita aus zwei Substantiven vor“ (Štícha 2015: 426). Der genannte Autor beschäftigt sich in seiner Publikation „*Česko-německá srovnávací gramatika*“ vor allem mit der Problematik der Übersetzung von Komposita aus dem Deutschen ins Tschechische. Da sich diese Arbeit mit der Übersetzung in die andere Richtung, also tschechisch-deutsch, befasst, werden hier Beispiele angeführt, bei denen aus tschechischen substantivischen Gruppen bzw. attributiven Gruppen deutsche Komposita entstanden. Da für die deutsche Sprache die Bildung von Komposita gewöhnlich ist und ihre Vermeidung für einen deutschsprachigen Empfänger ungewöhnlich wirken würde, wurde versucht, die Übersetzungen entsprechend anzupassen.

² Übers. d. Verf.

Tschechische Substantivgruppen & das deutsche Kompositum

- strategie adaptace → Anpassungsstrategie (ZT, Z. 2)
- prvky udržitelnosti → Nachhaltigkeitselemente (ZT, Z. 481)

Tschechische Attributgruppe & das deutsche Kompositum

- administrativní komplex → Verwaltungskomplex (ZT, Z. 349)
- pilotní projekt → Pilotprojekt (ZT, Z. 64)
- krajinná dominanta → Landschaftsdominante (ZT, Z. 276)

5.3.4 Zusammenfügen und Aufteilen von Sätzen

Im Regelfall wurde versucht, die Struktur der Sätze entsprechend dem Original beizubehalten. Um den Lesefluss zu verbessern, wurden in manchen Fällen Sätze zusammengefügt bzw. aufgeteilt.

Da es sich hierbei um eine Aufzählung der Auswirkungen des Klimawandels handelt, wurden die beiden Sätze mithilfe der Konjunktion *wie* zusammengefügt.

AT, Z. 12–16: *Významně roste počet dnů bezesrážkového období a období sucha. Zvyšuje se četnost a intenzita extrémních hydrometeorologických jevů (například bouřky, krupobití, silný vítr).*

ZT, Z. 8–11: *Darüber hinaus ist eine signifikante Zunahme von regenfreien Tagen und Trockenperioden sowie eine erhöhte Häufigkeit und Stärke von hydrometeorologischen Phänomenen wie Unwettern, Hagel und starkem Wind zu beobachten.*

Das zweite Beispiel zeigt, dass das tschechische Satzgefüge in zwei Sätze aufgeteilt wurde. Diese Änderung konnte durchgeführt werden, da die Hauptinformation, der *Entwurf*, im ersten Satz genannt wird und der zweite Satz diese weiterentwickelt.

AT, Z. 315–320: *Návrh rozvíjí koncept schváleného architektonického řešení revitalizace této části náplavky a její dramaturgickou strategii a umísťuje lázně do lokality mezi rampou za železničním mostem a masivem vyšehradské skály.*

ZT, Z. 232–235: *Der Entwurf knüpft an das Konzept und die dramaturgische Strategie des bereits genehmigten Teils der Uferrevitalisierung an. Das Bad soll zwischen der Rampe hinter der Eisenbahnbrücke und dem Felsmassiv von Vyšehrad entstehen.*

5.4 Kulturpaarspezifische Probleme

5.4.1 Eigennamen

Da sich der AT durch die Verwendung vieler Eigennamen auszeichnet und deren Übertragung in die ZS nicht immer eindeutig ist und gewisse Überlegungen erfordert, werden Eigennamen als Übersetzungsproblem in dieser Arbeit behandelt. Dabei wird von der Klassifizierung nach Čechová et al. (vgl. 2012) ausgegangen, wobei für die Übersetzung des AT die Einteilung in Anthroponyme (Personennamen), Toponyme (Landschaftsnamen) und Chrematonyme (Produktnamen) von Bedeutung ist (vgl. Čechová 2012: 68 ff.; www.is.muni.cz).

5.4.1.1 Anthroponyme

Im AT werden mehrere Namen (historischer) Persönlichkeiten genannt. Da sich der AT auf Architektur in der Tschechischen Republik bezieht, sind in diesem Zusammenhang auch tschechische Persönlichkeiten aufgeführt, die oft einem deutschen Leser fremd sind. Zwar werden im AT bei vielen bekannten Persönlichkeiten auch deren Rollen erwähnt (AT, Z.770–776), jedoch ist dies nicht überall der Fall, und somit wurde bei manchen Namen eine innere Explizierung eingefügt.

AT, Z. 249–256: [...] *od jeho velkorysého založení Karlem IV. přes první parkové úpravy hraběte Karla Chotka a **B. Wünschera** po poslední řešení významného zahradního architekta **Fr. J. Thomayera**.*

ZT, Z. 180–183: *Diese reichen von der großzügigen Stiftung durch Karl IV. über die ersten Parkgestaltungen des Grafen Karl Chotek und des **Architekten Bedřich Wünscher** bis hin zu den letzten Arbeiten des bedeutenden Gartenarchitekten **František Josef Thomayer**.*

Dieses Beispiel zeigt, dass zum Namen *Bedřich Wünscher* die Erklärung *Architekt* hinzugefügt wurde, um dem ZT-Empfänger vorzustellen, wer die Persönlichkeit war und welche Funktion sie innehatte.

Außerdem zeigt das Beispiel eine weitere Problematik, die im Zusammenhang mit Personennamen auftreten kann: Personennamen übersetzen oder nicht? Jiří Levý (vgl. 2012: 88) erwähnt in seiner Publikation, dass es keine pauschale Regel für die Übersetzung von Personennamen bzw. Eigennamen gibt und deshalb der Übersetzer über seine Vorgehensweise von Text zu Text individuell entscheiden muss.

Was die Personennamen betrifft, wurde das Thema der Recherche in den Fokus gestellt. Das bedeutet, dass die Namen nur dann ins Deutsche übersetzt wurden, wenn bereits eine etablierte Übersetzung existierte. Dies war beispielsweise der Fall beim *Grafen Karl Chotek* (ZT, Z. 182) und bei der *österreichischen Kaiserin Karoline Auguste von Bayern* (ZT, Z. 614). Hingegen wurde der Architekt *Bedřich Wünsch* nicht zu *Friedrich Wünsch*, da andere Personen mit (teilweise) demselben Namen gefunden wurden und somit Verwechslungsgefahr bestand. Die Übersetzung wurde mit Paralleltexten verglichen (siehe 8) in denen ähnlich vorgegangen wurde. Die Namen der Architekten (Projektkapitel, ZT-Nrn., S. 13–38) wurden in der tschechischen Sprache beibehalten, da sie so am besten zu finden sind. Abgekürzte Vornamen wurden ausgeschrieben – *František Josef Thomayer*.

5.4.1.2 Toponyme

Auch bei der Übersetzung von Toponymen wurde Levys Aussage befolgt und individuelle Lösungsentscheidungen getroffen. Neben geografischen Namen zählt Čechová et al. (vgl. 2012: 70 f.) zu den Toponymen auch Namen von bedeutenden Bauwerken.

Die Adressenangaben in den Tabellen der Projektkapitel wurden wie folgt übersetzt:

01	
	Gewerbeobjekt
	Národní 14, Prag 1; GPS: 50.0816931N, 14.4173906E
	METRO, BAHN > Národní třída

Abbildung 4 Informationstabelle übersetzt

Die Straßennamen wurden übernommen, lediglich der Stadtname wurde durch das Exonym *Prag* ersetzt – inspiriert von Google Maps. Die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs wurden in ihrer Originalform übernommen.

Toponyme im Fließtext wurden ebenfalls in der tschechischen Form belassen; es wurden nur erklärende Begriffe wie z. B. *Straße* oder *Burg* hinzugefügt:

ZT, Z. 230: *Das geplante schwimmende öffentliche Bad unter der **Burg** Vyšehrad [...].*

ZT, Z.112: [...] die „*Allee-Auspflanzung in den **Straßen** Jaromírova und Blanická*“ [...].

5.4.2 Chrematonyme

Im Zusammenhang mit den Chrematonymen wird in der vorliegenden Arbeit die Übersetzungsproblematik von Namen öffentlicher Institutionen, Hochschulen, Behörden und Betrieben dargestellt. Eine Möglichkeit, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen, wäre mithilfe der Adaptation/Substitution (vgl. Knittlová 2010: 19), wobei man beispielsweise eine tschechische Institution durch eine deutsche Institution mit der gleichen Funktion ersetzen würde. Im AT ist die tschechische Hauptstadt im Mittelpunkt, und die erwähnten Institutionen/Hochschulen/Behörden sollen keinesfalls mit den deutschen/österreichischen bzw. schweizerischen verwechselt werden, da Prag und dessen Initiativen gegen den Klimawandel im besten Licht präsentiert werden sollen und eine gewisse Anerkennung erhalten sollen (siehe 4.1).

Dementsprechend wurde – wie bei den Personennamen – zuerst nach einer offiziellen Übersetzung gesucht, und falls keine gefunden wurde, wurde der Name selbst übersetzt. Folglich ein Beispiel für eine offizielle Übersetzung:

AT Z. 195–196: [...] *v souladu se závěry zprávy **Mezivládního panelu pro klimatickou změnu při OSN (IPCC)** z roku 2018.*

ZT, Z. 135–137: *Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den Schlussfolgerungen des Berichts 2018 des „**Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen**“ (IPCC).*

Das Beispiel zeigt, dass ein offizielles Äquivalent für die Übersetzung des Ausschusses verwendet wurde (vgl. www.de-ipcc.de). Um die Institutionen für den Leser auffindbar zu machen, findet sich am Ende der Arbeit eine Liste aller Übersetzungen (siehe 8).

Chrematonyme bezeichnen sowohl Dinge, die als Ergebnis gesellschaftlicher Tätigkeit entstanden sind (vgl. www.czechency.org). Somit zählen im Rahmen der vorliegenden Arbeit sowohl Strategie- als auch Projektnamen zu dieser Gruppe. Da die Namen in den meisten Fällen selbst das Thema preisgeben, wurden diese eigenständig übersetzt. Außerdem sind diese Strategien/Projekte wieder spezifisch mit der Tschechischen Republik verbunden, sodass eine andere Vorgehensweise keinen Sinn ergeben würde.

Beispiele für die Übersetzung von Strategie- bzw. Projektnamen:

AT, Z. 127: *Metodika podpory komunitních zahrad*

ZT, Z. 90–91: „*Methodik zur Förderung von Gemeinschaftsgärten*“

AT, Z. 167–168: *Adaptace souboru mateřských a základních škol v Praze 12*

ZT, Z. 116: „*Anpassung von Bildungseinrichtungen in Prag 12*“

6 Verschiebungen

Da sich eine Übersetzung zwangsläufig an die sprachlichen, kulturellen und literarischen Unterschiede anpassen muss, gehören Verschiebungen, die während des Übersetzungsprozesses entstehen, zu wichtigen Themen der Übersetzungstheorie (vgl. Gromová 2009: 56). Viele Theoretiker haben sich mit diesem Phänomen auseinandergesetzt. Beispielsweise beschäftigt sich die slowakische Übersetzungstheoretikerin Edita Gromová in ihrer Publikation „Úvod do translológie“ mit dem Thema der Verschiebungen. Dabei stützt sie sich auf die Erkenntnisse anderer Theoretiker, wie z. B. auf die von Anton Popovič und Katharina Reiss.

³„Im modernen Verständnis der Translatologie sind Verschiebungen Veränderungen, die im Übersetzungsprozess als Folge des Interpretationsprozesses des Übersetzers auftreten“ (ebd. 2009: 56). Vereinfacht könnte man sagen, dass in einer Übersetzung etwas realisiert wird, etwas zunimmt, etwas nicht realisiert wird und anderes wiederum abnimmt (siehe Abbildung (In)variant nach Anton Popovič). Die Theoretikerin weist darauf hin, dass das Entstehen von Verschiebungen nicht bedeutet, dass die Übersetzung dem AT nicht treu ist – im Gegenteil, Verschiebungen entstehen gerade, weil sich der Übersetzer bemüht, so treu wie möglich am Original zu bleiben (vgl. ebd. 2009: 56).

³ Übers. d. Verf.

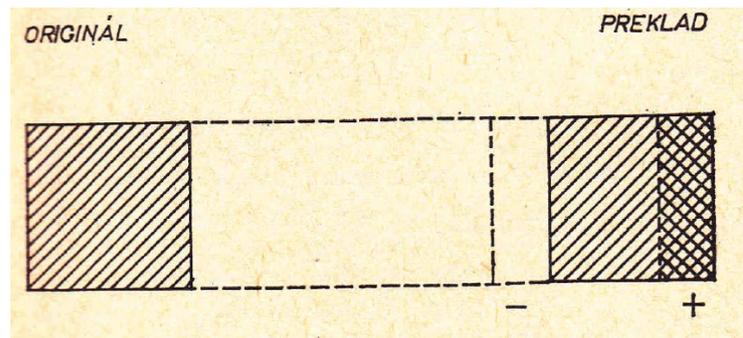


Abbildung 5 (In)variant nach Anton Popovič

Wie bereits erwähnt, stützt sich Gromová auf Erkenntnisse anderer Theoretiker. Anton Popovič definiert Übersetzungsverschiebungen in seiner Publikation „Teória umeleckého prekladu“ mithilfe der Begriffe *Invariant* und *Variant* (siehe Abbildung). Der Invariant ist der Kern der originalen Aussage, der in die Übersetzung einbezogen werden muss. Die Bezeichnung Variant bezieht sich auf die veränderlichen Elemente des Textes, die während des Übersetzungsprozesses variieren können – sogenannte Verschiebungen (vgl. Popovič 1975: 118 f.).

Ausgehend von Reiss definiert Gromová in ihrer Publikation Verschiebungen auf makrostilistischer Ebene: Aktualisierung (Zeitbezug), Lokalisierung (Ortsbezug) und Adaptation (Sachbezug) (vgl. Gromová zitiert nach Reiss 1968: 380), die auch für diese Arbeit definiert werden sollen.

Neben der Benennung von Reiss wird in dieser Arbeit noch die von Anton Popovič angeführt und anhand der ausgefertigten Translats definiert. Nach Popovič gibt es vier Arten von Verschiebungen: konstitutionelle, individuelle, thematische und negative. Er erklärt, dass die konstitutionelle Verschiebung aufgrund der Unterschiede zwischen den beiden Sprachen unvermeidlich ist, während die individuelle Verschiebung eine Form der individuellen Variation darstellt, die durch die Ausdruckstendenzen und den Idiolekt des Übersetzers motiviert ist. Die thematische Verschiebung erfolgt durch die Ersetzung der ursprünglichen Realien, Ausdrücke und Redewendungen durch einheimische Elemente. Eine negative Verschiebung bedeutet einen Fehler in der Übersetzung und ist auf ein Missverständnis des Originals zurückzuführen (vgl. Vilikovský zitiert nach Popovič 1984: 42 f.).

6.1 Aktualisierung

In der vorliegenden Arbeit wurde auf der makrostilistischen Ebene nur das Prinzip der Aktualisierung angewandt, das heißt, der Text musste an die aktuelle Realität angepasst werden. In der übersetzungsrelevanten AT-Analyse wurde dieses Thema bereits angesprochen (siehe 3.1.1.4). Da in der Analyse jedoch nur der AT untersucht wurde, werden hier Beispiele auch mit der ZT-Lösung angeführt.

AT, Z. 135–137: *Další metodiky jsou rozpracovány a budou součástí Implementačního plánu 2020–2024.*

ZT, Z. 96: *Weitere Methoden sind im Implementierungsplan 2020–2024 zu finden.*

Im AT wird gesagt, dass weitere Methoden in Bearbeitung sind und Teil des Umsetzungsplans 2020–2024 sein werden. Zur Zeit der Übersetzung ist der Plan jedoch vollständig ausgearbeitet und bereits auf der Webseite www.adaptacepraha.cz abrufbar. Würde man den Text nicht aktualisieren, würde man die Empfänger fehlinformieren.

AT, Z. 170–176: *Nový Implementační plán pro roky 2020–2024 **připravuje** Odbor ochrany prostředí MHMP ve spolupráci s městskými částmi, vědeckými institucemi, organizacemi města a dalšími zainteresovanými subjekty a **v současné době prochází procesem schvalování.***

ZT, Z. 120–123: *Der neue Implementierungsplan für die Jahre 2020–2024 **wurde** vom Ressort für Umweltschutz der Prager Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verwaltungsbezirken, städtischen Organisationen und anderen Interessierten **vorbereitet. Gegenwärtig werden die Projekte dieses Plans allmählich realisiert.***

Das Gleiche gilt für das zweite Beispiel: Da der Implementierungsplan bereits fertig ausgearbeitet ist, wurde das *Verb vorbereiten* in der Vergangenheitsform *wurde vorbereitet* verwendet. Aus dem Nebensatz „[...] a v současné době prochází procesem schvalování“ (deutsch: [...] und durchlaufen derzeit das Genehmigungsverfahren) wurde ein eigenständiger Satz, der besagt, dass die Projekte allmählich realisiert werden und somit das Genehmigungsverfahren bereits durchlaufen haben.

6.2 Individuelle Verschiebung

Popovič (vgl. 1975: 122) ist der Meinung, dass das übersetzerische, individuelle Handeln auf mikrostilistischen Ebenen der wichtigste Pol im Zusammenhang mit den Verschiebungen ist. Dementsprechend werden in der vorliegenden Arbeit nur individuelle Verschiebungen erwähnt, da diese sich auf der mikrostilistischen Ebene bewegen und am interessantesten erscheinen.

6.2.1 Explikation

Um Stellen im AT, die für einen tschechischen Leser problemlos zu verstehen wären, einem deutschsprachigen Leser näherzubringen, wurden an manchen Stellen im Translat expliziert.

AT, Z. 152–157: *Byly ukončeny projekty revitalizace toků a zvyšování retence srážkových vod: Revitalizace Litovicko-Šáreckého potoka, **Revitalizace Hloubětín–Vysočany-Rokyta**, Revitalizace a výstavba rybníka Terezka v Liboci a Nová vodní plocha Lipiny-Modřany.*

ZT, Z. 105–109: *Ferner wurden Projekte zur Revitalisierung von Fließgewässern und zur Erhöhung der Niederschlagsretention abgeschlossen: „Revitalisierung des Baches Litovicko-Šárecký potok“, „**Revitalisierung des Flusses Rokyta im Abschnitt Hloubětín–Vysočany**“, „Revitalisierung und Ausbau des Teiches Terezka in Liboc“ und die „Errichtung des neuen Wassergebiets Lipiny–Modřany“.*

Bei dem angeführten Beispiel ist die Rede von einer Revitalisierung, jedoch ist nicht spezifiziert, worum es genau geht. Zwar erfährt man im HS, dass die angeführten Revitalisierungen mit Fließgewässern zusammenhängen, jedoch wäre die Angabe *Hloubětín-Vysočany-Rokyta* für einen deutschsprachigen Empfänger nicht aussagekräftig. Deshalb wurde hinzugefügt, dass die Revitalisierung den *Fluss* Rokyta im geografischen *Abschnitt* Hloubětín–Vysočany betrifft.

6.2.2 Konkretisierung

Konkretisierung ist eine Verschiebung, bei der ein allgemeinerer Begriff aus der Ausgangssprache Sprache durch einen spezifischeren Begriff in die Zielsprache übersetzt wird. Bei dem folgenden Beispiel wurde ein ganzes Ereignis konkretisiert:

AT, Z. 785–787: Projekt organické administrativní budovy vznikl krátce po ničivé povodni, po níž začal Karlín velmi rychle měnit svou tvář.

ZT, Z. 619–621: Das Bauprojekt des organischen Bürogebäudes entstand kurz nach der **verheerenden Flutkatastrophe in Mitteleuropa im Jahr 2002.**

In diesem Fall wurde aus *ničivé povodni* (verheerende Flut) *die verheerende Flutkatastrophe in Mitteleuropa* im Jahr 2002. Diese Konkretisierung wurde hinzugefügt, um dem deutschen Empfänger Klarheit zu verschaffen, da dieser höchstwahrscheinlich mit der Flutkatastrophe, die auch Deutschland und Österreich betroffen hat, vertrauter ist als mit der Angabe *Flut in Karlín*.

6.2.3 Auslassung

Auf Auslassungen wurde nur dann zurückgegriffen, wenn sich die Informationen leicht aus dem Kontext erschließen ließen oder wenn sie für den ZT-Empfänger nicht relevant waren.

AT, Z. 293–298: *Zásahy jsou řešeny jako symbiotické splynutí s původní architekturou nábrežní zdi, do které přirozeně vrůstají a akupunkturou drobného měřítka znovu vytváří monumentální celek.*

ZT, Z. 213–216: *Die durchgeführten Maßnahmen wurden als symbiotische Ergänzung zur ursprünglichen Architektur der Ufermauer konzipiert, in die sie sich harmonisch einfügen und ein monumentales Ganzes bilden.*

Das angeführte Beispiel zeigt, dass der Teil *a akupunkturou drobného měřítka* ausgelassen wurde. Diese Auslassung ist begründet, da der bildliche Vergleich mit dem Wort Akkupunktur bereits im Ausgangstext störend wirkt und die wesentliche Aussage mit der Verbindung *monumentales Ganzes* ausgedrückt wird. Somit ist diese Information überflüssig und kann, ohne dass der Kern der Aussage verloren geht, ausgelassen werden. Zwar wird dadurch die poetische Funktion (siehe 3.1.1.6) abgeschwächt, jedoch wird an anderen Stellen im Translat versucht, diese zu kompensieren.

6.2.4 Inversion

Gehen bestimmte Elemente wie z. B. Stil oder Tonfall während des Übersetzungsprozesses an einer Stelle im Translat bzw. Satz verloren, wird versucht, diese an einer anderen Stelle wieder einzubauen (vgl. Gromová nach Popovič 2009: 65 f.). Auch in der vorliegenden Übersetzung entstanden Verschiebungen in Form von Inversion:

AT, Z. 911–914: *Huť architektury experimentuje a staví z kmínků již několik let a tato věž je pomyslným završením této „klackovitě“ etapy.*

ZT, Z. 734–735: *Das architektonische Studio nutzt seit Jahren kleine Holzstämme als Baumaterial, und dieses Projekt scheint diese Phase zu krönen.*

Das angeführte Beispiel zeigt, dass der bildliche Vergleich *klackovitá etapa* im ZT nicht übernommen wurde und somit das metaphorische Element im Satz verloren ging. Dieses wurde jedoch durch die Personifikation *dieses Projekt scheint diese Phase zu krönen* kompensiert.

6.2.5 Nivellierung

Unter (stilistischer) Nivellierung des Ausdrucks versteht man das Entfernen einzelner, spezifischer Merkmale der Ausdrucksstruktur des Originals, wie etwa die Abschwächung der Expressivität oder Bildhaftigkeit (vgl. Gromová zitiert nach Popovič 1968: 68).

AT, Z.960–962: *Podle nové strategie rozvoje obce, zpracované ve změně územního plánu, se radikálně změnila kvalita její struktury.*

ZT, Z. 772–775: *Gemäß der neuen Entwicklungsstrategie der Ortschaft, die in die Überarbeitung der Regionalplanung integriert wurde, hat sich die Qualität der lokalen Struktur stark verändert.*

Im ZT wurde das Wort *radikálně* abgeschwächt, da das deutsche Wort *radikal* eine eher negative Konnotation haben kann. Es wurde neutralisiert und dem deutschen Sprachgebrauch angepasst.

7 Fazit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war es, ausgewählte Kapitel aus dem tschechischen AT „Udržitelná Praha“ funktionsadäquat ins Deutsche zu übersetzen. Zu diesem Zweck wurde ein fiktiver Übersetzungsauftrag definiert, der durchgehend Einfluss auf die übersetzerischen Entscheidungen hatte und die Übersetzungsmethode bestimmte. Die Übersetzung umfasst 20 Normseiten des gewählten AT.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: den praktischen Teil, der die Übersetzung selbst beinhaltet, und den theoretischen Teil, der aus einem Übersetzungskommentar besteht. Im Kommentar liegt der Fokus auf der übersetzungsrelevanten Textanalyse nach Ch. Nord, den Übersetzungsproblemen und den daraus resultierenden Verschiebungen.

Mithilfe der durchgeführten AT-Analyse konnten potenzielle Übersetzungsprobleme bereits vor dem eigentlichen Übersetzungsprozess antizipiert und die Übersetzungsstrategien detailliert durchdacht und festgelegt werden. Neben dem Analysemodell wurde auch die Klassifizierung der Übersetzungsprobleme nach Nord übernommen. In der vorliegenden Arbeit wurden ausgangstextspezifische, pragmatische sowie sprachenpaar- und kulturspezifische Übersetzungsprobleme definiert und deren Lösungsmöglichkeiten erläutert. Zu beachten ist, dass es sich hierbei nur um ausgewählte, durch konkrete Beispiele veranschaulichte Probleme handelt und nicht um eine vollständige Aufzählung.

Der letzte Punkt, der in der Arbeit behandelt wurde, sind die entstandenen Verschiebungen. Dabei wurden ausgewählte Beispiele präsentiert und kommentiert. Dank der detaillierten Auseinandersetzung mit diesem Thema wurde die Wichtigkeit der Theorie des (In)variants von Anton Popovič erneut bestätigt. Es kann zu Unterschieden zwischen dem AT und dem ZT kommen, dennoch sollte der Invariant der Aussage immer in der Übersetzung berücksichtigt werden.

Persönlich finde ich, dass die Arbeit bereichernd war, weil ich Prag aus architektonischer Sicht wieder ein bisschen besser kennengelernt habe und dank der detaillierten Analyse viele neue Erkenntnisse gewonnen habe. Zudem ist es mir gelungen, einige der erwähnten Projekte zu besichtigen. So wurde beispielsweise das Kapitel über das Projekt „DRN“ im Gebäude selbst übersetzt. Ich hoffe, dass mir eine präzise Übersetzung gelungen ist und dass meine Analyse sowie mein Kommentar zutreffend sind.

8 Übersicht der übersetzten Institutionen

Rada hl. m. Prahy	Prager Stadtrat
Odbor ochrany prostředí MHMP	Ressort für Umweltschutz der Prager Stadtverwaltung
Institut plánování a rozvoje (IPR)	Institut für Planung und Entwicklung in Prag
Ústav výzkumu globální změny AV ČR Czech Globe	Forschungszentrum für globale Veränderung der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik „Czech Globe“
Vysoká škola zemědělská	Hochschule für Landwirtschaft
ČVUT (České vysoké učení technické)	Tschechische Technische Universität
PVS (Pražská vodohospodářská společnost)	Prager Wasserwirtschaftsgesellschaft
Mezivládní panel pro klimatickou změnu při OSN (IPCC)	Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen

9 Literaturverzeichnis

Primärquellen

Merta, D., Pučerová, K., Kratochvíl, P., Hepp, J., Kazumková, M., Špoula, Š. und Ent, Z. (2020) *Udržitelná Praha*. Praha: Galerie Jaroslava Fragnera & Architectura.

Sekundärquellen

Čechová, M., Chloupek, J. und Minářová, E. (1997) *Stylistika současné češtiny*. Praha: ISV.

Čechová, M., Dokulil, M., Hlavsa, Z., Hrbáček, J. und Hrušková, Z. (2011) *Čeština – řeč a jazyk*. 3. Auflage. Praha: SPN.

Eroms, Hans-Werner (2008): *Stil und Stilistik: eine Einführung*, Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG.

Gromová, E. (2009) *Úvod do translatológie*. Nitra: Univerzita Konštantína v Nitre.

Helbig, G., Buscha, J. (1996) *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für Ausländerunterricht*. 17. Auflage. Leipzig: Langenscheidt Verlag Enzyklopädie.

Jakobson, R. (1995) *Poetická funkce*. Jinočany: H & H.

Knittlová, D., Grygová, B. und Zehnalová, J. (2010) *Překlad a překládání*. Olomouc: Univerzita Palackého.

Levý, J. (2012) *Umění překlada*. 4. Auflage. Praha: Miroslav Pošta – Apostrof.

Nord, C. (1995) *Textanalyse und Übersetzen: theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse*. 3. Auflage. Heidelberg: Groos.

Popovič, A. (1975) *Teória uměleckého prekladu: Aspekty textu a literárnej metakominkácie*. Bratislava: Tatran.

Vilikovský, J. (1984) *Preklad jako tvorba*. Bratislava: Slovenský spisovateľ.

Onlinequellen

Institut plánování a rozvoje: Revitalizace Karlova náměstí, iprpraha.cz, [online] https://iprpraha.cz/uploads/assets/dokumenty/kvp/karlovo_namesti/2019/revitalizace_karlova_namesti_brozura.pdf [abgerufen am 05.03.2024].

Káňa, Tomáš: Wortbildung: Umriss der Theorie mit Aufgaben und Übungen, is.muni.cz, [online] https://is.muni.cz/do/rect/el/estud/pedf/ps12/wortbild/web/pages/04_wortbildung.html [abgerufen am 21.05.2024].

Krčmová, Marie (2017): ODBORNÝ STYL. In: Petr Karlík, Marek Nekula, Jana Pleskalová (eds.), CzechEncy – Nový encyklopedický slovník češtiny, [online] https://www.czechency.org/slovník/ODBORNÝ_STYL [abgerufen am 29.06.2024].

Lingolia: Der Doppelpunkt im Deutschen: deutsch.lingolia.com [online] <https://deutsch.lingolia.com/de/zeichensetzung/doppelpunkt> [abgerufen am 22.06.2024].

Neffe, Anna (2024): Anführungszeichen – Regeln für wissenschaftliche Arbeiten, scribbr.de [online] <https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/anfuhrungszeichen/> [abgerufen am 22.07.2024].

TV.architect: Osobnosti současné architektury – Dan Merta (Galerie Jaroslava Fragnera), tvarchitect.com, [online] <https://www.tvarchitect.com/video/osobnosti-soucasne-architektury-dan-merta-galerie-jaroslava-fragnera/> [abgerufen am 29.03.2024].

Veselá, Kateřina (2022): Galerii Jaroslava Fragnera povede od ledna 2023 nová ředitelka Karolína Plášková, aktualne.cvut.z, [online] <https://aktualne.cvut.cz/tiskove-zpravy/20221228-galerii-jaroslava-fragnera-povede-od-ledna-2023-nova-reditelka-karolina> [abgerufen am 28.03.2024].

Videos

EARCH.TV (2018): Architektura v betonu 4.díl: Stanislav Fiala – DRN a Schönkirchovský palác, youtube.com, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=YRFhfcKaVhY> [abgerufen am 30.01.2024].

Gebrian, Adam (2023): Budova centrály ČSOB v Radlicích: Úplně JINÁ bankovní budova, youtube.com, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=E0KZardmnyc> [abgerufen am 21.05.2024].

Paralleltex

Archiweb: Administrativní budova Visionary, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/administrativni-budova-visionary> [abgerufen am 24.02.2024].

Archiweb: AFI Butterfly Karlín, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/afi-karlin-butterfly> [abgerufen am 04.03.2024].

Archiweb: BB centrum budova Delta, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/bb-centrum-budova-delta> [abgerufen am 12.02.2024].

Archiweb: Main Point Karlín, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/main-point-karlin> [abgerufen am 04.03.2024].

Archiweb: Národní technická knihovna v Praze, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/narodni-technicka-knihovna-v-praze> [abgerufen am 24.03.2024].

Archiweb: Revitalizace pražských nábřev, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/revitalizace-prazskych-nabrev> [abgerufen am 08.02.2024].

Archiweb: Věž Doubravka, archiweb.cz, [online] <https://www.archiweb.cz/b/vez-doubravka> [abgerufen am 24.03.2024].

Pezzei, Linda: Prager Bullaugen, architektur-online.com, [online] <https://www.architektur-online.com/projekte/prager-bullaugen> [abgerufen am 08.02.2024].

Schneyder, Elisabeth: Prag reanimiert sein Moldau-Ufer, ubm-development.com, [online] <https://www.ubm-development.com/magazin/prag-reanimiert-sein-moldau-ufer/> [abgerufen am 09.02.2024].

ViewPrague: alles über Prag: Karlsplatz, viewprague.cz, [online]
<https://www.viewprague.cz/de/karlsplatz> [abgerufen am 08.02.2024].

Fehler im AT

Archiweb: Mateřská škola Krč, archiweb.cz, [online]
<https://www.archiweb.cz/b/materska-skola-krc> [abgerufen am 19.05.2024].

Autoren der Wikimedia-Projekte, (2004): Verwaltungsbezirk (Prag) de.wikipedia.org, [online]. [https://de.wikipedia.org/wiki/Verwaltungsbezirk_\(Prag\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Verwaltungsbezirk_(Prag)) [abgerufen am 10.05.2024].

Aktualisierungen

ZT, Z. 96:

Hauptstadt Prag, Implementační plán 2020–2024, adaptacepraha.eu, [online]
<https://adaptacepraha.cz/implementacni-plan-2020-2024/> [abgerufen am 24.03.2024].

ZT, Z. 112–115:

Hauptstadt Prag, Pilotní projekt obnovy stromořadí v ulici Blanická – Pro zdravé stromy v ulicích, praha.eu, [online]
https://praha.eu/web/portalzp/w/pilot_obnova_stromoradi_blanicka_sprokorenitelnymiprostory_3153004?p_1_back_url=%2Fweb%2Fpraha%2Fvyhledavani%3Fq%3Dcyklistick%25C3%25A1%2520infrastruktura%26delta%3D60%26start%3D27 [abgerufen am 04.02.2024].

Landscape, (2023): OBNOVA STROMOŘADÍ NA OSTRČILOVĚ NÁMĚSTÍ A V JAROMÍROVĚ ULICI V PRAZE 2, landscape.archi, [online]
<https://landscape.archi/obnova-mestskeho-stromoradi-v-jaromirove-ulici/> [abgerufen am 04.02.2024].

ZT, Z. 124:

Hauptstadt Prag, Implementační plán 2020–2024 - Strategie adaptace hlavního města Prahy na změnu klimatu, adaptacepraha.eu, [online] https://adaptacepraha.cz/wp-content/uploads/2024/01/Priloha_ke_3MZ_Zasobnik_projektu.pdf [abgerufen am 24.03.2024].

Beibehaltene überprüfte Zeitangaben

ZT, Z. 319–321: Telefongespräch vom 15.07.2024

ZT, Z. 665–668: persönliche Besichtigung 20.03.2024

ZT, Z. 771: Telefongespräch vom 23.07.2024

Bilder

Archiweb: Mateřská škola Krč, archiweb.cz, [online]
<https://www.archiweb.cz/b/matrska-skola-krc> [abgerufen am 19.05.2024].

Merta, D., Pučerová, K., Kratochvíl, P., Hepp, J., Kazumková, M., Špoula, Š. und Ent, Z. (2020) *Udržitelná Praha*. Praha: Galerie Jaroslava Fragnera & Architectura.

Popovič, A. (1975) *Teória uměleckého prekladu: Aspekty textu a literárnej metakominkácie*. Bratislava: Tatran.

10 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Karte mit Projektlage AT	51
Abbildung 2 Informationstabelle (Projektkapitel).....	52
Abbildung 3 Grundriss Kindergarten Krč.....	58
Abbildung 4 Informationstabelle übersetzt.....	64
Abbildung 5 (In)variant nach Anton Popovič.....	67

11 Anhang

Originaltext

1 Strategie adaptace hl. m. Prahy na klimatickou změnu The City of Prague – Adaptation Strategy for Climatic Changes

5 Mária Kazmuková

Projevy klimatické změny v Praze

Klimatická změna se již v současnosti v Praze projevuje zvyšováním teploty vzduchu, zvyšujícím se počtem vln veder a zvyšováním efektu tepelného ostrova města. Zvyšuje se intenzita a extremita lokálních přívalových dešťů. Významně roste počet dnů bezsrážkového období a období sucha. Zvyšuje se četnost a intenzita extrémních hydrometeorologických jevů (například bouřky, krupobití, silný vítr).

- 10 Strategie adaptace vychází z průzkumu a analýzy současných dopadů klimatické změny na území Prahy a predikci vývoje dopadů klimatické změny v budoucnosti. Ta ukazuje, že vlivem extrémních teplot a zhoršené kvality ovzduší se bude tepelná zátěž a negativní dopady na zdraví dále prohlubovat a zasahovat větší plochu města a vyšší podíl obyvatelstva hlavního města Prahy. Vyšší četnost vln horka a jejich delší trvání bude umocněno efektem tepelného ostrova města (tzv. urban heat island; UHI), kdy je teplota v zastavěném centru města vyšší než v jeho okrajových částech. Pro citlivé skupiny obyvatel, jako jsou senioři, malé děti a nemocní, bude pobyt a pohyb v rozpáleném městě představovat zdravotní riziko. Přitom zmírňování extrémních teplot pomocí klimatizačních zařízení představuje další zdroj antropogenního tepla a bude nadále zvyšovat tepelnou zátěž v Praze. Vyšší teploty a častější

období sucha budou mít negativní vliv také na stav vegetace, která v období nedostatku vody v půdě nebude mít dobré podmínky pro život a postupně bude odumírat! Budou se vyskytovat delší období sucha s výrazným dopadem na zásoby vody v tocích, v půdě a na množství podzemních vod. Nedostatek vody může ohrozit zásobování obyvatelstva pitnou vodou a odběr vody pro průmysl a zavlažování.

Příprava Strategie adaptace

Pomocí realizace vhodných adaptačních opatření se mohou tyto negativní dopady postupně zmírňovat. Již v roce 2015 se Praha připojila k celoevropské iniciativě Mayors Adapt, jejíž podstatou je podpořit města v rámci celé Evropské unie v hledání a realizaci vhodných adaptačních opatření reagujících na měnící se klimatické podmínky. Rada hl. m. Prahy svým usnesením č. 1723 v roce 2017 přijala Strategii adaptace na klimatickou změnu a v současnosti ji postupně realizuje.

Cílem Strategie adaptace je snížení zranitelnosti Prahy vůči negativním dopadům změny klimatu a zajištění kvalitního životního prostředí pro její obyvatele v budoucnosti. Ve strategii se především uplatňují opatření blízká přírodě s využitím ekosystémových služeb zelené a modré infrastruktury. S ohledem na územní podmínky se zvyšuje podíl vegetačních prvků a zelených ploch v urbanizovaném území.

18 – 19

Zelená a modrá infrastruktura

Zelená infrastruktura, tvořená všemi druhy zeleně v krajině, pomocí zastínění a evapotranspirace přirozeně ochlazuje své okolí. Ochlazující účinek je nejvyšší u dřevin a u vzrostlých stromů, pokud mají dostatečnou zásobu vody v podzemních vrstvách. Pro proces evapotranspirace vegetací je nutná dostupnost vody v půdní vrstvě, kterou je vhodné zajistit pomocí prvků tzv. modré infrastruktury. Strategie podporuje zasakování a zadržování srážek v místě jejich dopadu zaváděním propustných a polopropustných ploch a vytvářením lokalit určených pro retenci a akumulaci srážek (poldrů, vodních nádrží, umělých mokřadů a dalších prvků tzv. modré infrastruktury). Snížení akumulace slunečního záření v městském prostředí lze dosáhnout také použitím odrazivých materiálů a barev tam, kde je to vhodné.

90 Analýzy pro Implementační plán Adaptační strategie

V navazujícím Implementačním plánu Adaptační strategie hl. m. Prahy na klimatickou změnu na roky 2018–2019, který schválila Rada hl. m. Prahy v roce 2018, jsou rozpracované vybraná

adaptační opatření a pilotní projekty vedoucí k dosažení specifických cílů strategie. Na Implementačním plánu spolupracovaly Odbor ochrany prostředí MHMP, Institut plánování a rozvoje, Ústav výzkumu globální změny AV ČR, CzechGlobe a další vědecké instituce. Návrhy byly projednány v pracovních skupinách, kde byli zastoupeni odborníci Magistrátu, městských organizací a městských částí.

- 100 Pro doplnění znalostí o území a procesech jsou nejdůležitější součástí prvního Implementačního plánu výzkumné projekty, jako např. Analýza adaptačních opatření ke zmírnění dopadů změny klimatu a urbanizace na vodní režim v oblasti vnější Prahy, na kterém pracuje Výzkumný ústav vodohospodářský, nebo Modelování teplot, tepelného ostrova a kvality ovzduší v Praze – projekt URBI PRAGENSIS, kde je vedoucím řešitelem MFF UK, a další.
- 105 Pro zavádění adaptačních přírodě blízkých opatření je důležitý projekt Příprava strategie a koncepce zelené infrastruktury, který koordinuje IPR. V oblasti zelené a modré infrastruktury bylo potřebné vypracování dalších analýz, metodik a doporučených postupů, jako např. Analýza současného stavu a návrh sortimentu stromů odolných na dopady klimatické změny, příprava databáze stromořadí, na němž se kromě IPR a OCP podílají další odborné organizace, jako např. Treewalker.
- 125 Metodika péče o vnitrobloky byla vypracována organizací Bieno a organizace Kokoza připravila

Metodiku podpory komunitních zahrad.

- 130 Metodice podpory zahrádkových osad se věnují pracovníci Vysoké školy zemědělské. Na metodice zachycování a retence srážkových vod v projektu Standardizace HDV – hospodaření s dešťovou vodou v hl. m. Praze spolupracuje Odbor ochrany prostředí a PVS se Stavební fakultou ČVUT. Další metodiky jsou rozpracovány a budou součástí Implementačního plánu 2020–2024.

Pilotní projekty

- Pilotní projekty Implementačního plánu Strategie adaptace hl. m. Prahy na klimatickou změnu byly zaměřeny na specifické cíle adaptační strategie v otevřené krajině, jako například výsadba stromů v projektu Divčí hrady – připravovaný krajinářský park. 140 Komplexním řešením zájmového území se zabývá např. projekt příměstského parku Soutok a projekt Divoká Vltava – přírodě blízká revitalizace řeky s rozšířením koryta a průlehem přes Císařský ostrov. Dále probíhají projekty protipovodňových opatření na ochranu území hl. m. Prahy v oblasti Lipenců, Čakovic a Karlína. 150 Byly ukončeny projekty revitalizace toků a zvyšování retence srážkových vod: Revitalizace Litovicko-šáreckého potoka, Revitalizace Hloubětín–Vysočany–Rokytky, Revitalizace a výstavba rybníka Terežka v Liboci a Nová vodní plocha Lipiny–Modřany.

Mezi opatření pro urbanizované území a městskou krajinu byly zařazeny projekty
160Obnova parkové části okolo rozhledny Petřín (ukončeno), Výsadba stromořadí Jaromírova ul., Výsadba stromořadí Blanická ulice a Obytný soubor Malá Řepora (nadále probíhají).

V rámci pilotních projektů pro adaptaci
165budov byl ukončen projekt pro Extenzivní zelenou střechu budovy CUBE a dále probíhá pilotní projekt Adaptace souboru mateřských a základních škol v Praze 12 včetně hospodaření se srážkovou vodou a další.

170 Nový Implementační plán pro roky 2020–2024 připravuje Odbor ochrany prostředí MHMP ve spolupráci s městskými částmi, vědeckými institucemi, organizacemi města a dalšími zainteresovanými subjekty

175a v současné době prochází procesem schvalování.

Akční plán pro udržitelnou energii a klima (SECAP – Sustainable Energy and Climate Action Plan)

180Strategie adaptace řeší pouze následky a nikoliv příčiny, a proto se Praha rozhodla přijmout závazek postupně snížit svou uhlíkovou stopu tak, aby se nejpozději do roku 2050 zbavila své energetické závislosti na fosilních palivách a tím

185dosáhla uhlíkové neutrality. Současný (na fosilní energii závislý) životní styl naší společnosti je možné změnit, aniž bychom si zhoršili

20 – 21

kvalitu života nebo tím ohrozili ekonomickou prosperitu.

190 Hlavní město Praha si uvědomuje vážnost situace bezprostředního klimatického ohrožení a potřebu bezodkladně zavádět opatření vedoucí k urychlené stabilizaci koncentrace skleníkových plynů v atmosféře v souladu

195se závěry zprávy Mezivládního panelu pro klimatickou změnu při OSN (IPCC) z roku 2018. Hlavní město Praha se z tohoto důvodu připojuje k desítkám států, měst a obcí po celém světě a vyhlašuje svůj klimatický závazek.

200 Rada HMP v roce 2019 přijala Usnesení k vyhlášení klimatického závazku, ve kterém schválila cíl snížení emisí CO₂ v hl. m. Praze o minimálně 45 % do roku 2030 a dále dosažení nulových emisí CO₂ nejpozději do roku 2050.

205 Za tímto účelem město v brzké době vypracuje dlouhodobou Strategii dekarbonizace Prahy do roku 2050 a střednědobý Akční plán udržitelné energetiky a klimatu na období 2021 až 2030 (tzv. SECAP, z angl. Sustainable Energy and

210 Climate Action Plan).

Climatic changes in Prague

The climatic changes in Prague cause the increased air temperature, the increased number of heatwaves, and stronger urban heat island effect. The intensity and extremity of local torrential rains increase as well.



↑ Revitalizace a zvyšování retence srážkových vod na toku Rokytka v Přírodním parku Klánovice-Čihadla / Revitalisation and increase of the rainwater retention in the Rokytka Creek in Klánovice - Čihadla Nature Park. Foto / Photo © Dan Merta

There are substantially more days without any precipitation at all, and longer periods of drought. Also increased are the occurrence and intensity of extreme hydrometeorological events, such as storms, hails, or strong winds.

The adaptation strategy is based on the survey and analysis of the current impact of climatic changes on the Prague territory, and on the prediction of the development of the climatic change impacts in the future. The prediction shows that due to the extreme temperatures and poor air quality, the heat strain and negative impacts on human health will be stronger and will affect a bigger territory and more residents of Prague. More frequent and longer heatwaves will be even strengthened by the urban heat island effect (UHI), i.e. higher temperature in the city center than on the outskirts. For sensitive groups, such as the elderly, small children or the ill, living in the heat-struck city will become health hazard. Yet the moderation of extreme temperatures using air-condition devices employs another source of anthropogenic heat, and will add up to the total heat strain in Prague. Higher temperatures and more frequent dry periods will also affect the greenery – due to the lack of water in the ground, it will suffer and gradually die. The longer dry periods will also have strong impact on the surface levels in rivers, streams and the soil, and on the quantity of groundwater. The lack of water can result in

City Council in 2018, gives details on selected adaptation measures and pilot projects that help achieve the specific goals of the strategy.

The Implementation Plan has resulted from the cooperation of the Department of Environmental Protection of the Prague City Hall, Prague Institute of Planning and Development, CzechGlobe – Global Change Research Institute of the Czech Academy of Sciences, and other institutions. The suggestions were discussed in workgroups attended by experts from the Prague City Council, city organizations and districts.

In terms of knowledge on the territory and processes, the most important part of the first Implementation Plan includes research projects, such as the Analysis of adaptation measures to mitigate the impacts of climate change and urbanization on the water regime in Greater Prague, conducted by the Water Management Research Institute, or the Modeling of temperatures, heat island and air quality in Prague – URBI PRAGENSIS, conducted primarily by the Faculty of Mathematics and Physics, Charles University, and others.

An important feature in the implementation of natural-friendly adaptation measures is the project Preparation of the strategy and concept of the green infrastructure, coordinated by the Prague Institute of Planning and Development. Green and blue infrastructure needed more analyses, methodologies and recommended

procedures, such as the Analysis of the current situation and suggestion of trees resistant to climatic changes, preparation of the tree database, conducted, in addition to the Prague Institute of Planning and Development and OCP, also by other expert organizations, such as Treewalker. The Methodology of taking care for inner courtyards was made by Bieno, and the Methodology of the community garden support by Kokoza. The staff of the Czech University of Life Sciences took care of the Methodology of the garden colony support. The methodology of capture and retention of rainwater (project HDV standardization – rainwater management in Prague) was the joint effort of the Environmental Protection Management, PVS and the Faculty of Civil Engineering, Czech Technical University.

Pilot projects

The pilot projects of the Implementation Plan focused on specific targets of the adaptation strategy in the open landscape, such as planting trees in the projects Divčí hrady – Landscape Park. Other projects, e.g. the Confluence or the Wild Vltava – natural-friendly revitalization of the river by widening the riverbed around the Císařský Island, aimed at the comprehensive solution of the area. There are also projects involving flood control measures to protect the Prague territory in Lipence and Karlín.



← Oblast rybníka Terežka v Praze-Liboc před revitalizací a výstavbou / The area of the Terežka pond in Prague-Liboc before the revitalisation and reconstruction. Foto / Photo © Jiří Karneček, OCP MHMP Praha

problems with drinking water distribution for the population, industry and agr culture.

The preparation of the Adaptation Strategy

These negative effects can be softened by suitable adaptation measures. In 2015, Prague joined the pan-European initiative Mayors Adapt, which supports the EU cities in the development and realization of suitable adaptation measures responding to the climatic changes. The Prague City Council passed the Adaptation Strategy for Climatic Changes by the Resolution No. 1723 in 2017; these days, the strategy is gradually being realized.

The objective of the Adaptation Strategy is to decrease the vulnerability of Prague to the negative effects of climatic changes, and to

22 — 23

ensure good environment for future residents. The strategy primarily involves nature-friendly measures using ecosystem services of the green and blue infrastructure. With regards to the local conditions, the size of greenery and green areas in the urban environment increases.

Green and blue infrastructure

The green infrastructure, consisting of all kinds of greenery in the landscape, cools down its surroundings in the natural way, by providing shade and evapotranspiration. The biggest cooling effect is ensured by grown trees, provided there's sufficient amount of groundwater. The evapotranspiration process needs water in the soil, which can be provided by the "blue infrastructure". The strategy

supports infiltration and retention of rain in the place of impact, by creating permeable and semi-permeable areas and locations designed for retention and accumulation of rainwater (polders, water tanks, artificial wetlands, etc.). The amount of sunshine in the urban environment can also be reduced by using reflective surfaces and colors wherever suitable. The Prague Adaptation Strategy helps improve the quality of the environment in the capital whilst the number of residents increases, in accordance with the development plans.

Analyses for the Adaptation Strategy's Implementation Plan

The Adaptation Strategy's Implementation Plan for 2018–2019, approved by the Prague

The programs Streams For Life and Renovation and Revitalization of Water Bodies, which have been conducted since 2002, included several projects aimed at the revitalization of streams and improvement of the rainwater retention capabilities. Several projects of this kind were already completed, such as the revitalization of the Litovicko-šárecký stream in several sections, revitalization of Rokytky in Hloubětín and Vysočany, revitalization of the area and building of the Terežka pond in Liboc, and the new pond Lipiny in Modřany.

Projects in urban areas and urban landscapes include the renovation of the park near the Petřín lookout tower (completed), planting of an alley in Jaromírova Street., planting of an alley in Blanická Street (completed) and the residential estate Malá Řepora.

Pilot projects for building adaptation included the completed project of the Extensive green roof of the CUBE building, or the ongoing pilot project Adaptation of selected kindergartens and primary schools in Prague 12 including rainwater management.

The new Implementation Plan for 2020–2024 is now being prepared by the Department of Environmental Protection at the Prague City Hall, in cooperation with city district, research institutions, city organizations and other interested subjects; currently it's in the approval process.

SECAP – Sustainable Energy and Climate Action Plan

The adaptation strategy focuses on effects, not on causes, so Prague decided to pledge to decrease its carbon footprint gradually. Until 2050, the city should shake off the energetic dependence on fossil fuels, and achieve the carbon neutrality. The current lifestyle of our society, dependent on fossil fuels, can be changed without giving up the quality of life or economic prosperity.

The city of Prague is aware of the imminent climatic threat, and of the need to immediately adopt measures to stabilize the concentration of greenhouse gases in the air, in accordance with the reports of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) from 2018. For this reason, the city of Prague joins dozens of countries, cities and municipalities around the world, and declares its Climate Pledge.

In 2019, the Prague City Council passed the Climate Pledge Resolution, and approved its objective: to lower the CO₂ emissions in Prague by 45% until 2030, and to achieve zero CO₂ emissions until 2050. For this reason, the city has prepared the long-term Strategy of Prague decarbonization until 2050, and the SECAP (Sustainable Energy and Climate Action Plan) for the period between 2021 and 2030.



↑ Nový rybník Terežka v Praze-Liboci / The newly reconstructed Terežka pond in Prague-Liboc. Foto / Photo © Jiří Karneček, OCP MHMP Praha

DRN

Stanislav Fiala / Fiala+Němec

2017

01

215  Komerční objekt / Commercial complex

 Národní 14, Praha 1; GPS: 50.0816931N, 14.4173906E

 METRO, TRAM > Národní třída



34 — 35

- Administrativně-obchodní budova stojí v exponované lokalitě pražského centra. Volná parcela sousedila s historickým barokním palácem, který se po rekonstrukci stal součástí nového komplexu. Reakce na kontext okolních staveb modulovala originální projekt této stavby: zvlněním horizontálních linií, jež
- 225 navazují na rozdílné výšky sousedních staveb, ale i prolínáním historických i nových vrstev a prvků v rámci různých částí stavebního komplexu. Přestože motivace této rafinované hry byla především estetická a měla připomínat
- 230 historickou paměť místa, lze nalézt i asociace k motivům přírodním. Sám autor přirovnával linie průčelí k „vrstevnicím kopce završeného nahoře zahradou“. Nezvyklý název objektu byl motivován extenzivním využitím zeleně na
- 235 průčelích stavby i na obytné střeše. V kamenném městě plní stromy na střešní zahradě i rostliny a květiny lemující průběžné balkony nejen okrasnou, ale i environmentální.

An office and commercial building in the heart of Prague. The vacant site was adjacent to a Baroque palace that became a part of a new complex after the reconstruction. The original project responds to the context of the nearby buildings by wavy horizontal lines that correspond to the different heights of the surrounding houses, and also by the combination of old and new layers and elements in different parts of the building. Though the motivation for this subtle game was primarily aesthetical, referring to the historic memory of the place, there are links to natural features as well. The author compared the façade to the "contours of a hill with a garden on top." The unusual name (drn is Czech for turf) refers to the extensive use of greenery on the façade and the roof. In the heart of the city, trees in the roof garden and plants and flowers on the balconies aren't just decorative but also environmentally important.



Obnova Karlova náměstí

240 Renovation of the Charles Square

Rehwaldt Landschaftsarchitekten,
BY architects, PD Filip

Projekt / Project 2018



38 — 39

245 02

Městský park / City park

Karlovo náměstí, Praha 2; GPS: 50.0885222N, 14.4775925E

METRO, TRAM > Karlovo náměstí

- Plánovaná revitalizace největšího českého náměstí rovnoměrně interpretuje 4 historické vrstvy této krajinářské památky – od jeho velkorysého založení Karlem IV. přes první parkové úpravy hraběte Karla Chotka a B. Wünschera po poslední řešení významného zahradního architekta Fr. J. Thomayera. K charakteru volného prostoru středověkého náměstí se doslovně vrací před Novoměstskou radnicí a Městský soud s místem pro trhy a společenské akce.
- 250 Nově vzniká také živé místo s kavárnou v jižní části parku. Zaniklou kapli Božího těla připomene trvalá světelná instalace a současným jazykem projekt obnovuje také původní ohraničení parku promenádní alejí.
- 265 To přináší sjednocující prvek variabilního tzv. městského rámu, jenž vede širokými chodníky po obvodu parku a obsahuje nové stromořadí, obvodovou lavici, pobytové schodiště, zázemí pro správce parku, kavárnu nebo také

- 270 tramvajové zastávky. Důraz bude kladen na hospodaření s dešťovou vodou, například vsakem vody v plochách trávníku a trvalek a jejím zdržováním.

The planned revitalization of the largest Czech square evenly interprets the 4 historic layers of this heritage site. In front of the New Town Hall and City Court, it returns to the open area of the medieval square, with a place for markets and social events, and a lively area in the southern part of the park. The permanent light installation refers to the vanished Corpus Christi Chapel, and the project also restores the original borderlines of the park in the form of a promenade alley. Hence the unifying element of the variable urban frame, with extended pavements along the park perimeter, featuring a new alley, benches, a staircase, public toilets, a facility for gardeners and a café. Here, the project

follows up on the work of an important garden architect Fr. J. Thomayer. Rainwater management will be emphasized by the support of hygrophilous parts of the park, and by the effort to retain water in the grass areas.



Revitalizace pražských náplavek

275 Revitalization of the Prague Riversides

Petr Janda / Brainwork

2019



03

280 Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

Rašínovo nábřeží, Praha 2; GPS: 50.0703142N, 14.4144761E

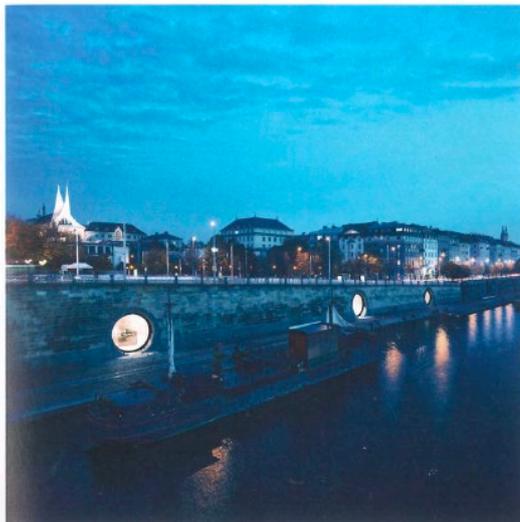
METRO > Karlovo náměstí, TRAM > Palackého náměstí

- Debata o proměně pražských náplavek (Rašínovo, Hořejší a Dvořákovo nábřeží, 4 km)
- 285 v kvalitní veřejný prostor se datuje od r. 2009. Dokončená první fáze se koncentrovala na rekonstrukci 20 prostor kobek v nábřežní zdi (dříve čapadel ledu a skladů). Nevytváří klasické interiéry, pracuje s logikou definující kobky
- 290 jako zářivý vnějšího prostoru s maximálním kontaktem s náplavkou a řekou: slouží jako kavárny, ateliéry, galerie a veřejné WC s modulární diverzitou a vybavením. Zásahy jsou řešeny jako symbiotické splynutí s původní
- 295 architekturou nábřežní zdi, do které přirozeně vrůstají a akupunkturou drobného měřítka znovu vytváří monumentální celek. Na Rašínově nábřeží je šest kobek přístupných originálními eliptickými pivotovými okny z organického skla
- 300 o průměru 5,5 m, čtrnáct kobek na Hořejším nábřeží má ocelové skulpturní dveře. Další fáze revitalizace řeší kromě zbývajících prostor mobilář, plovoucí lázně a lodní terminál.

The discussion on the conversion of the Prague Riversides (Rašínovo, Hořejší and Dvořákovo Riverside, 4 km), into good public space has been on since 2009. The completed first stage has involved the reconstruction of 20 cells in the riverside wall (formerly used as warehouses, or to capture floating ice packs). They are not classic indoor areas; the concept uses the logic that defines the cells as bays of outdoor areas, with as much contact with the riverside and river as possible: cafés, studios, galleries, or public toilets, with modular diversity and equipment. The interventions aim at the symbiotic integration with the riverside walls – the cells are a natural part of the wall, and recreate the monumental structure using the tiny-scale acupuncture. 6 cells at Rašínovo Riverside are accessible through original elliptic pivot-based windows made of the organic glass with the 5.5m diameter, while 14 cells at Hořejší Riverside

40 — 41

are fitted with steel sculptural doors. The next stage of the revitalization will bring, among other things, new furniture, floating bathing area and a boat terminal.



Plovoucí lázně pod Vyšehradem 305 Vyšehrad Baths floating platform

Petr Janda / Brainwork

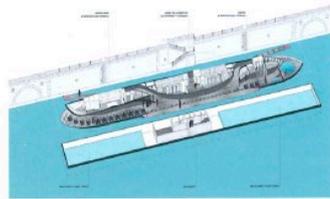
Projekt / Project 2018

04

Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

310 Rašínovo nábřeží, Praha 2; GPS: 50.0646878N, 14.4153489E

TRAM > Výtoň



- Plovoucí veřejné lázně pod Vyšehradem představují jednu z prvních větších architektonických intervencí plánovaného rozvoje pražských náplavek. Návrh rozvíjí koncept schváleného architektonického řešení revitalizace této části náplavky a její dramaturgickou strategií a umísťuje lázně do lokality mezi rampou za železničním mostem a masivem vyšehradské skály. Komplex obsahující plovoucí bazén typu Badeschiff, wellness centrum a restauraci navazuje na tradici historických říčních plováren a významně doplňuje celou programovou strukturu náplavky. Spojuje v sobě funkce obecně společenskou a kulturní s funkcí rekreační a sportovní a stává se novým epicentrem aktivit ve veřejném prostoru nábřežní promenády. Diagonálně definovaný prvek vlny tvarující hlavní palubu se zvedá z úrovně její plochy a vymezuje v ní dva hlavní pobytové sektory, jež jsou integrovanou součástí tělesa náplavky.

Vyšehrad Baths is a proposed floating platform on the banks of Prague's Vltava river to be situated just below Vyšehrad Castle. The concept represents one of the first major steps towards plans to develop the city's riverfront areas. To this end, an approved architectural design places the Baths between the Vyšehrad Railway Bridge and the slopes beneath the historic fort. The complex comprises of a floating pool akin to Berlin's Badeschiff and a raised platform featuring a wellness centre and restaurant. The design is to serve as a rich addition to Prague's long history of riverside bathing centres as well as becoming a key feature of the Podolí area. Serving as both a recreational and cultural site, the upper platform features a unique, sloping wave-like design, with two unique levels comprising upper and lower terraces.

42 — 43

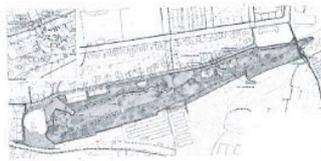


Regenerace parku Židovské pece Regeneration of the Park

335 "Židovské Pece"

Jana Pyšková, Ondřej Fous, Michal Fišer

Projekt / Project 2020



06

📍 Městský park / City park

340 📍 Park Židovské pece, Praha 3; GPS: 50.0885222N, 14.4775925E

➡️ TRAM > Vozovna Žižkov

- Park, který se z periferie stal oázou intenzivně zastavěné čtvrti, bude stejně jako jiné parky čím dál více čelit nastupujícím změnám klimatu a změně přirozeného vodního režimu. Vzhledem k morfologii je zde retence dešťových vod velmi omezená, proto budou zpevněné povrchy vyspádovány do přilehlých zelených ploch a svahové partie budou osázeny společenstvy schopnými zadržet více vody zároveň s menšími požadavky na intenzitu údržby. Vymezení a rozlišení prostor s různou mírou využití bude důraznější: společenským těžištěm parku zůstane centrální travník lemovaný alejemi, hlavní komunikaci osu pak doprovodí další pobytové trávníky a druhově pestrý trvalkový záhon. Většina časem osvědčených míst si zachová svoji původní funkci (čítárna, pikniková louka, dětská hřiště), přibude bistro s veřejným WC. Výraznou proměnou projde rosarium, kde navršením odtěženého materiálu vznikne vyvýšená okrasná zahrada s vyhlídkou.
- 345 a změně přirozeného vodního režimu. Vzhledem k morfologii je zde retence dešťových vod velmi omezená, proto budou zpevněné povrchy vyspádovány do přilehlých zelených ploch a svahové partie budou osázeny společenstvy schopnými zadržet více vody zároveň s menšími požadavky na intenzitu údržby. Vymezení a rozlišení prostor s různou mírou využití bude důraznější: společenským těžištěm parku zůstane centrální travník lemovaný alejemi, hlavní komunikaci osu pak doprovodí další pobytové trávníky a druhově pestrý trvalkový záhon.
- 350 Většina časem osvědčených míst si zachová svoji původní funkci (čítárna, pikniková louka, dětská hřiště), přibude bistro s veřejným WC. Výraznou proměnou projde rosarium, kde navršením odtěženého materiálu vznikne vyvýšená okrasná zahrada s vyhlídkou.
- 355 komunikaci osu pak doprovodí další pobytové trávníky a druhově pestrý trvalkový záhon.
- 360 proměnou projde rosarium, kde navršením odtěženého materiálu vznikne vyvýšená okrasná zahrada s vyhlídkou.

Židovské Pece has become a part of the bustling residential neighborhood, and the number of nearby residents is going to increase significantly. Like other parks, it will face the upcoming climate changes. Due to its morphology with shallow bedrock, the retention of rainwater is limited here. Therefore, all skinned areas will be drained to nearby greenery, and water-retaining plants will grow on the slopes. The concept of the park regeneration will categorize the areas according to the intensity of their use, from heavily populated places to inaccessible areas. The central lawn with surrounding alleys will remain the social center of the park; the main pathway will be surrounded by accessible grass areas and a flowerbed with various perennials. Most popular places will keep their functions, such as the reading area, picnic meadow and playgrounds, newly offering a snack bar with a public toilet. The rosarium will change a lot, featuring an elevated decorative garden offering views..

48 — 49



Park na Vítkově
Vítkov hill park

365 Zdeněk Sendler, Mikoláš Vavřín,
Jan Červený, Pavlína Malíková, Aleš Steiner

Projekt / Project 2014–2018



50 — 51

07

Městský park / City park

370 U Památníku 1900, Praha 3; GPS: 50.0884408N, 14.4496864E

BUS > Tachovské náměstí

- Vrch Vítkov je výrazná krajinná dominanta v srdci Prahy a místo spjaté s významnými obdobími českých dějin. Jeho dnešní ráz
- 375 předurčil monumentální Národní památník, dokončený v roce 1938, a páteřní parková třída vedená na jeho osu. Chystaná revitalizace plánuje postupně oživit jeho odumírající části a zlepšit především sociální podmínky, ale také
 - 380 zachovat genia loci a nenarušit dlouhodobou kontinuitu a jeho autenticitu. Obnova parku předpokládá velmi citlivé, nenásilné úpravy cestní sítě, doplnění chybějícího zázemí v podobě bistra, restaurace či zázemí pro údržbu, nebo výtahu z komplikované přístupného Karlína. Nové objekty jsou koncipovány jako „neviditelná“ architektura. Mají do území přinést soudobou a adekvátní nabídku, ale současně se mají co nejméně
 - 390 uplatňovat vizuálně. Tyto citlivé zásahy mají uchovat Vítkov jako oázu v rušném městě plném reklam, barev a shonu.

Vítkov park is a distinctive hill in the heart of Prague, and a location closely associated with significant events in Czech history. Its current visage is dominated by the vast National Monument, completed in 1938, and a large surrounding park area. A planned revitalisation is intended to gradually revive its dilapidated components, primarily providing visitors with a more comfortable overall experience. Furthermore, the revitalisation is striving to preserve the genius loci – or the spirit – of the place, including its sense of continuity and authenticity. Plans for the revival of the park envisage very sensitive, gentle upgrades to the existing network of paths, supplementing hitherto absent facilities, such as bistros, restaurants, a caretaker's facility, and an elevator enabling access from the presently somewhat removed Karlín area below. These new structures are designed as “invisible” architecture and should help bring an adequate

representation of contemporary facilities, while also having as little visual impact on the site as possible. These purposefully sensitive alterations should ultimately preserve Vítkov as an oasis of calm amidst the hustle and bustle of the surrounding city.



Biotop Lhotka Biotope Lhotka

395 SUNCAD

2018



54 — 55

08

†† Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

📍 Nad Koupadly, Praha 4; GPS: 50.0220986N, 14.4365653E

400 ➔ BUS > Lhotka, Novodvorská

- Areál se nachází v blízkosti sídliště Novodvorská v místech bývalého koupaliště Lhotka ze 70. let 20. století. Časem zchátral a byl prodán soukromému investorovi, ale díky občanským iniciativám jej odkoupila městská část a v roce 2015 byla zahájena jeho revitalizace. Dnes je zde přírodní koupaliště se třemi nádržemi. Největší z nich je určena ke koupání, další k přírodní regeneraci a biologickému čištění vody a nejmenší pro předčištění vody čerpané zpět. Ta je čerpána do koryta potůčku, který ústí do zóny pro neplavce a slouží k dětským hrám. V části pro plavce jsou dvě dřevěná mola a hráz mezi nádržemi lze překonat po dřevěné lávce, z níž je přístup do vody. Příjemné zázemí, kvalita vody a vzrostlé stromy v kombinaci s novými pobytovými trávníky dávají tomuto biotopovému koupališti atmosféru na městské prostředí velmi netradiční. Areál bude doplněn o několik sportovišť a dětské hřiště.

The pool's grounds are located near the Novodvorská housing estate at a site that housed a former swimming pool during the 1970s. This pool was in a dilapidated state when it was sold to a private investor. But a local civic initiative led to it being purchased by the Prague 4 municipality, with revitalisation efforts initiated in 2015. Today, this natural pool contains three interconnected lakes, the largest of which is used for swimming; the second is intended for the natural regeneration and biological cleaning of the water; and the third as a pre-cleaning store for outward-flowing water. The water supply is sourced via a river channel, which flows into a non-swimmer children's play area. The swimming area features two wooden piers and a levee between the water storage areas, which can be traversed along a wooden footbridge, which then provides access to the water. The pleasant surroundings, quality of the water, and large trees, combined

with newly-laid lawns, provide this biotope swimming pool a unique atmosphere among its urban setting. In the future, the site is to be supplemented with a number of sports fields and a children's playground.



BB Centrum BB Centrum complex

Jan Aulík, Jakub Fišer / Aulík Fišer architekti

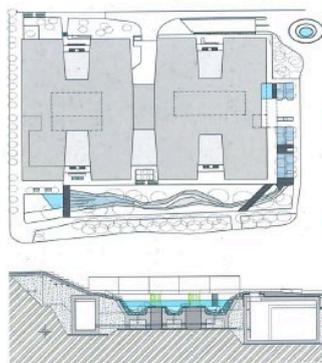
425 2018

09

Komerční objekt / Commercial complex

Vyskočilova 4a, Praha 4; GPS: 50.0473367N, 14.4576797E

BUS > Brumlovka



430 Střešní zahrady na objektech BB Centra jsou součástí celkové koncepce péče o prostředí ve stále se rozvíjející administrativně-rezidenční čtvrti, spočívající v postupné realizaci kultivovaného městského parteru s velkoryse

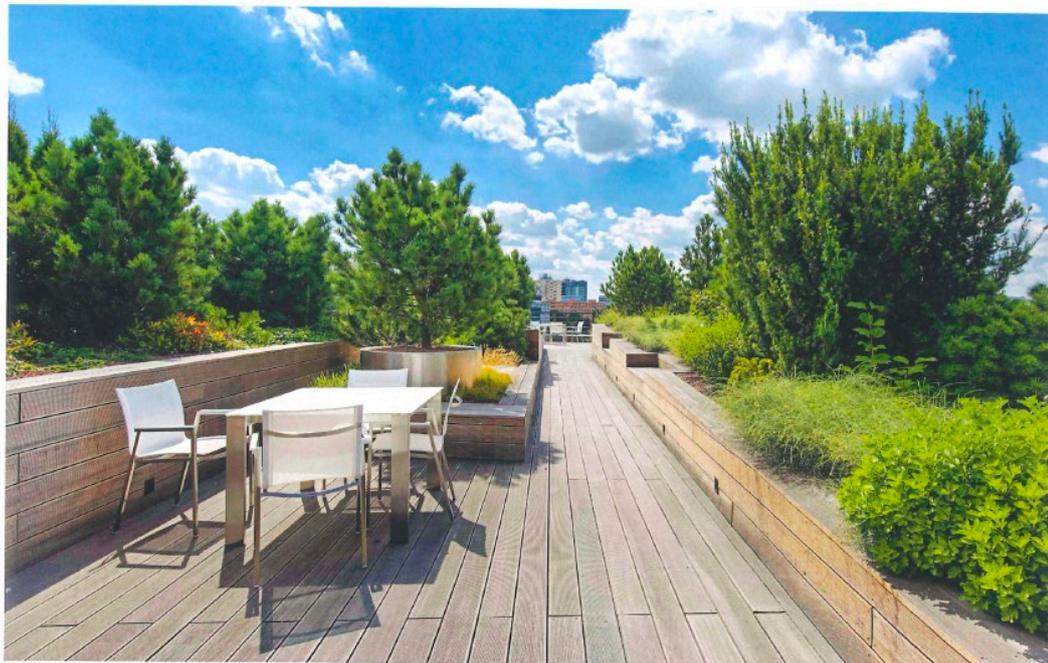
435 řešenými parkovými úpravami a výsadbami stromořadí, vodními prvky a dvojicí větších parků. První z nich byl již realizován spolu s výstavbou objektu Filadelfie architektky DaM, park v jižní části čtvrti za Komunitním centrem

440 má prozatím realizovanou první etapu, jejíž součástí je rozsáhlé dětské hřiště s atrakcemi. První střešní na konci devadesátých let využívaly extenzivní výsadby, v dalších etapách se staly intenzivními, s parkově pojatým,

445 bytovým nebo i wellness charakterem. Investor s probíhajícími rekonstrukcemi objektů stavebných v první etapě v devadesátých letech realizuje nové ozeleněné terasy i na střeších těchto domů.

The roof gardens at the BB Center are part of the overall concept of environmental management of the bustling residential and office neighborhood. The concept involves gradual development of well-cultivated city parterre with generous parks, alleys, waterworks and two large park areas; the first of them was already realized together with the building of the Filadelfia project by DaM architects. The park in the southern side of the neighborhood, behind the Community Center, has completed the first stage, including a large playground with various facilities. In the late 1990s, the first roofs used the extensive greenery; in later stages, they converted to the intensive style, with park-like, leisure time, or even wellness arrangements. As part of the reconstructions of the first buildings made in the 1990s, the investor builds new green terraces on the roofs of these buildings.

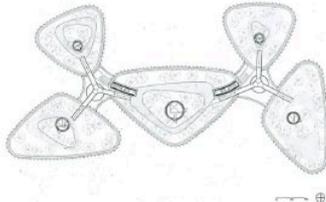
56 — 57



450 Main Point Pankrác

Petr Burian, Jiří Hejda,
Robin Müller / DAM architekti

2018



60 — 61

10

455  Komerční objekt / Commercial complex

 Milevská 5, Praha 4, GPS: 50.0497858N, 14.4371531E

 METRO > Pankrác; BUS > Palouček

- Administrativní komplex je založen na půdorysu pěti zaoblených trojúhelníků s plasticky tvarovanou fasádou. Jasně definovaný hlavní vstup vznikl odebráním parteru jedné z pětic hmot. Technicistní a technologické cízelování se promítlo nejen do estetiky stavby, ale i do mnoha inovací (např. rekuperace tepla ze splaškových vod objektu a sousedního V-toweru, retenční nádrže více než dvakrát větší, než požadují předpisy, fasáda pohlcující emise se samočisticími skly či svítidla reagující na pohyb a intenzitu denního světla).
- 470 Významnou součástí je rozsáhlá intenzivní střešní zahrada, na níž mají přístup všichni nájemci komplexu. Střešní krajina neobsahuje prakticky žádné součásti TZB, od začátku bylo plánováno umístit je do podzemí. Zahrada se stala ihned po kolaudaci oblíbeným místem odpočinku, stolování, neformálních schůzek a eventů. Je zde vysázeno několik druhů stromů, jako podrost byl zvolen trávník.

This set of office buildings is based on five rounded triangles with originally shaped facades – the vertical shading blocks evoke the aesthetic of cogged wheels. The parterre of one of the five buildings is missing, which clearly defines the main entrance. The sophisticated technical and technological approach is reflected not only in the aesthetics of the building but also in many innovations. For example, heating is recuperated from the sewage waters of the building and the adjacent V-Tower, the retention tanks are twice as big as required by the legislation, the façade absorbs emissions and is fitted with auto-cleaning glass panes, and the lights automatically adjust their intensity according to the movement and intensity of daylight. An important part is the large roof garden, accessible for all tenants. No technical facilities are located on the roof – from the beginning, it was planned to install them underground. The tenants started using

the roof garden straight away after moving in. It became a popular place for relax, meals, informal meetings and events. The floor is covered in grass, and several types of trees were planted here.



Mateřská škola Krč

485 Kindergarden Krč

David Kubík, Martin Rajniš / E-MRAK

2012

11

Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

490 Hurbanova 14, Praha 4; GPS: 50.0240939N, 14.4543833E

BUS > Sídlíště Krč

- Novostavba mateřské školy a tréninkové kavárny v areálu dětského integračního centra v Krči přináší do urbanistické struktury okolních panelových výškových domů jiný pohled na architekturu. Demonstruje možnosti „malé“ architektury, která v rámci vlivu svého udržitelného konceptu má i podprahový edukační efekt na své primární uživatele.
- 495 Dřevěný transparentní pavilon levituje na ocelových nohách a jeho konstrukce z lepených vazníků se propisuje i do zastřešených přilehlých teras. Ty rozšiřují užžitnou plochu, propojují se s přiléhající zelení v jeden celek a napomáhají
- 500 optickému spojení interiéru s exteriérem. Jedná se o klasickou sloupkovou konstrukci, skladby jsou difúzně otevřené směrem ven, fasády i střeška jsou odvětrané. Světlo prochází střešními světlíky a vytváří optimální prostředí
- 510 pro pobyt dětí.

The new building of the kindergarten and training café in the area of the children's integration center in Krč brings a fresh look at architecture in the structure of the surrounding blocks of flats. It demonstrates the potential of small architecture, with the subliminal educational impact on the primary users through its sustainable concept. The wooden transparent pavilion levitates on steel feet, and its structure is reflected in the roofs of adjacent terraces. These terraces expand the usable area, and form a shared structure with the surrounding greenery to optically connect the indoor and outdoor areas. The structure is traditionally based on pillars, and the buildings are open to the outside; the façades and the roof are ventilated. The light gets in through skylights on the roof, and creates a perfect environment for children.

62 — 63





Centrála ČSOB ČSOB headquarters

Budova 1 / Building 1: Josef Pleskot / AP atelier
2008

515 Budova 2 / Building 2: Marek Chalupa,
Štěpán Chalupa / Chalupa architekti
2019



12

Komerční objekt / Commercial complex

Radlická 150, Praha 5; GPS: 50.0584308N, 14.3882964E

METRO, TRAM > Radlická

Obě nové budovy centrály ČSOB sdílejí ve vztahu k udržitelnosti mnohé společné rysy: například polohu při stanici metra (s preferencí hromadné dopravy) a využití místa, kdysi zdevastovaného povrchovou výstavbou metra. Struktura starší – Pleskotovy – budovy připomíná městskou tkáň s vnitřními ulicemi a atrii-náměstími, které velký komplex

525 přehledně člení. Výrazným a okolními obyvateli i zaměstnanci vítaným prvkem jsou střešní pobytové zahrady. Rovněž novější budova má provozně i psychologicky příznivou strukturu vnitřních prostorů s přirozeným osvětlením

530 i v hloubce objektu. Díky terasovému sestupování pavilonově členěné stavby po svahu dolů a díky střešním zahradám se budova stává součástí krajiny. Promyšlený energetický systém umožňuje, že se tato budova obejde

535 bez kotelny na fosilní paliva. Teplo je získáváno ze soustavy 177 geotermálních vrtů v celkové délce 26 kilometrů.

Both buildings of the ČSOB headquarters share some features related to sustainability, such as the convenient location near the underground station or the use of the place once devastated during the building of the underground. The structure of the older building resembles an urban tissue giving the large building a clear structure. Roof gardens are very important part of the building, largely appreciated by employees and local residents alike. Also the new building maintains the structure of indoor areas, convenient for operations as well as for psychological reasons, using natural daylight even deep inside. Due to the terrace-like arrangement on the slopes, and to the roof gardens, the building becomes part of the landscape. The well-thought energy system enables the building to function without any need for fossil fuels. The heat is drawn from the system of 177 geothermal bores in the total length of 26 km.

Waltrovka

AVIATICA, DYNAMICA:

545 Jakub Cigler / Jakub Cigler Architekti

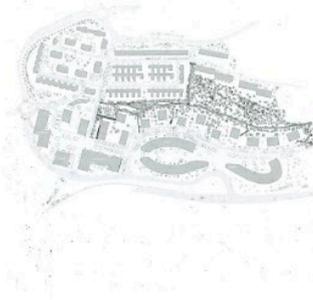
WALTER, MECHANICA I., II.:

Vladimír Krátký / Ateliér Krátký

Rezidenční objekty:

Aleš Lapka, Petr Kolář / ADR

550 2016–2017



13

Urbanistický celek / Urban area

U Trezorky 912/2, Praha 5; GPS: 50.0574347N, 14.3757100E

BUS > U Trezorky

- 555 Nová administrativní a rezidenční čtvrť se nachází na místě bývalé proslulé továrny Walter Motors (později Motorlet) a vzhledem k použití prvků z bourané stavby slouží také jako její trvalá připomínka. Kvalitní urbanismus propojuje různé stavební typologie a díky dvěma parkům a dalším veřejným prostorům, jejichž součástí je integrace kvalitního vizuálního umění, vytváří homogenní celek. „Liniový park“ reaguje na historickou stopu výroby motorů, „Park na kopci“ připomíná původní přírodu uprostřed nové zástavby města a je záměrně ponechán přirozenému vývoji. Některé z administrativních budov získaly nejvyšší certifikáty udržitelné architektury včetně památkově chráněné historické budovy
- 570 Walter. Architektům se podařilo citlivou konverzí zachovat původní industriální charakter stavby se všemi cennými prvky v exteriéru i interiéru a přitom vytvořit moderní zdravotnické zařízení s náročnými lékařskými provozy.

The new office and residential neighborhood is located in the area of the former famous Walter Motors factory (later Motorlet), and it's also a permanent memorial of the factory as it uses elements from the demolished industrial area. The sound urbanistic concept combines various typologies, and forms a homogenous area due to two parks and other public spaces offering top-quality visual art. The "Line Park" reflects the historical traces of the engine production. The "Hill Park" is a reminiscence of the original nature within a new city neighborhood, as it's intentionally left to the natural development. Some of the office buildings, including the historical Walter building protected by heritage care, have obtained the best certificates of sustainable architecture. The subtle and well-thought conversion enabled the architects to maintain the original industrial nature of the building with all worthy indoor and outdoor elements, and yet create a new healthcare facility.

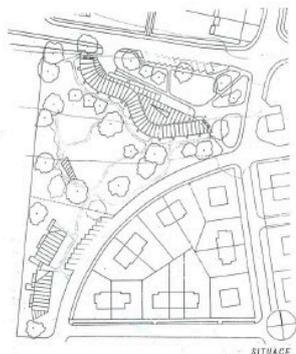
70 — 71



575 Penzion pro seniory Hvězda
Hvězda Retirement Home

Jan Líněk, Josef Kolář, Věra Dubská

2005



74 — 75

14

580  Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

 Rozdělovská 2406, Praha 6; GPS: 50.0773703N, 14.3263797E

 TRAM, BUS > Bílá Hora

Objekt, umístěný nedaleko obory u renesančního letohrádku Hvězda, nese pro Jana Línka charakteristické rysy organické architektury. Jemně zvlněná hmota reaguje na drobnou strukturu okolní zástavby rodinných domů. Na jihu je stavba oživena balkony a barevnými clonícími deskami, výhledy jsou 590 orientovány do původní zeleně. Na severu je použito ve velké míře dřevo ve formě žaluzií a obkladů. V místě vstupní haly se stěna oddaluje a vzniká tak rozměrný vnitřní prostor se zelení pro setkávání obyvatel; hala 595 je s ohledem na možné přehřívání otočena na severní stranu a přisvětlena i shora. Z vnitřních pavlačí se vchází do jednotlivých bytů pro jednu či dvě osoby. V domě jsou také místnosti pro zdravotnické, rehabilitační a pečovatelské 600 služby. Penzion tak představuje pro seniory důstojné bydlení, aniž by museli opustit vlastní byt a odejít do jiných zařízení.

The building, located near the park surrounding the Renaissance folly Hvězda, has distinct features of the organic architecture, typical for Jan Líněk. The gently wavy surface corresponds with the surrounding houses. In the south, the building is enhanced by balconies and colorful shading boards; the house offers views to original greenery. In the north, most window blinds and cladding are made of wood. In the lobby, the receding wall opens a large indoor meeting area with ample greenery; to avoid possible accumulation of heat, the hall turns northwards, and light is provided also from above. The internal balconies provide access to single or twin-bed apartments. The house also features rooms for healthcare, rehabilitation and home care services. The retirement home thus offers respectable housing in their own apartments.

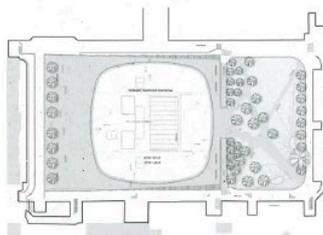


Národní technická knihovna
Czech National Library of

605 Technology

Projektli architekti, terra florida

2009



15

Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

610 Technická 6, Praha 6; GPS 50.1038400N, 14.3905536E

METRO > Dejvická; TRAM > Lotyšská

Jedna z ikon současné české architektury deklaruje, jak je velmi důležitá spolupráce architektů, designérů a krajinářských architektů při tvorbě sdíleného prostoru. Můžeme zde hovořit o integrálním řešení architektury s veřejným prostorem, kde dochází k propojení vnitřního a vnějšího prostředí v rámci transparentnosti a bezbariérovosti pohybu uživatelů či návštěvníků knihovny. Zaoblený plášť, který umožňuje plynulé proudění vzduchu v ulicích, i zelená extenzivní střecha se staly důležitými prvky udržitelnosti budovy. Parter budovy, využívaný pro různé aktivity, je propojen s univerzitním kampusem betonovým náměstím či promenádou, jež slouží jako aktivní městský prostor. K relaxaci je určena východní část, kde jemnou modelací terénu vznikl záliv zeleně, doplněný o autorský mobiliář. Travnatá odpočinková plocha, stíněná korunami stromů, je členěna betonovými chodníky.

The National Library of Technology (NTK) is one of the icons of contemporary Czech architecture, its design boldly illustrating the importance of collaboration between architects, designers and landscape architects during the creation of shared spaces. The site, in Dejvice district, can be described as an integral example of an architectural public space solution, in which an internal and external space is integrated in a manner that best creates a barrier-free and open flow of users and library visitors. The building's rounded outer shell, which enables a free-flow of air throughout its inner atrium floors, coupled with an expansive garden roof, serve as key features heralding its sustainability. The parterre outside is utilised for various activities, and is integrated with the campus of the Czech Technical University in Prague (ČVUT) via a concrete square and promenade, serving as an active outdoor

76 — 77

space. The Library's eastern side is designed for recreational use, with a landscaped courtyard filled with vegetation and containing custom-designed outdoor furniture. Tree canopies provide shade in a grassy park recreation space on the opposite side of the building, divided up by a network of concrete paths.



Dům s mokřadní střechou Wetland Roof House

Michal Šperling / Kořenovky.cz

635 2017



- 640** Dům známého propagátora kořenových čistíček se nachází v husté zástavbě na Letné. Autor využil prostor vnitrobloku pro stavbu pasivního rodinného domu s plochou střechou s fotovoltaickými panely. Kořenová čistíčka na střeše dokáže ušetřit 60–70 % vody. Vyčištěná voda se užívá pro splachování a závlivku zahrady. Mokřadní flóra má estetickou hodnotu, vliv na mikroklima prostředí a zároveň je i vyhledávaným cílem včel. Výhodou umístění kořenové čistíčky na střeše je vyšší teplotní stabilita, a tím i delší životnost hydroizolace. Fotovoltaický systém ohřevu vody je natolik výkonný, že například první letní sezónu od nastěhování (květen až září) nebylo třeba ani jediného kW energie k dohřevu vody.
- 655** Instalování sušících skříní na prádlo do systému vedení vzduchu z rekuperace pomáhá zvlhčovat vzduch a odstranit tak jedinou nevýhodu pasivního domu. Francouzská okna poskytují
- 660** velkorysé osvětlení bez ztráty soukromí.

16

Rodinný dům / Detached house

Milady Horákové 54a, Praha 7; GPS: 50.1003703N, 14.4257033E

TRAM > Letenské náměstí

The house of a promoter of root zone water treatment plants is located in the densely populated area. The author used the inner courtyard as a site of a passive house with a flat roof, covered in photovoltaic panels. The root zone water treatment plant on the roof can save 60–70% of water. The treated water is also used for flushing and garden watering. The wetland flora is aesthetically valuable, affects the microclimatic conditions, and is also frequently visited by bees. The advantage of the root zone water treatment plant on the roof is the increased thermal stability of hydro insulation, and thus its prolonged lifetime. The photovoltaic system of water heating is so effective that the first summer season after moving in the residents didn't need a single kW of energy for this purpose. The installation of laundry drying boxes in the air. French windows provide sufficient light without compromising the privacy.

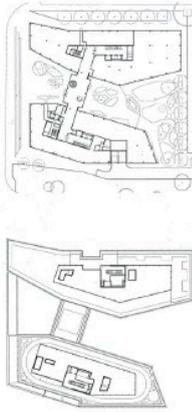
80 — 81



Visionary

Jakub Cigler / Jakub Cigler Architekti

2018



82 — 83

17

665  Komerční objekt / Commercial complex

 Plynární 10, Praha 7; GPS: 50.1074219N, 14.4428714E

 METRO, TRAM > Nádraží Holešovice

- Administrativní budova Visionary je prvním projektem realizovaným ve velmi diskutovaném rozvojevém území Praha-Bubny a její „zelený“ stavební program získal certifikát LEED Platinum (nejvyšší možná úroveň energetické náročnosti budov), ale i WELL Gold (kvalita vnitřního prostředí). Dva sedmipatrové segmenty jsou propojeny středovým šestipatrovým krčkem, ve kterém je v přízemí umístěna průchozí recepce. Fasády jsou členěny pomocí zapuštěných teras, čímž vznikají venkovní pobytové plochy doplněné o vzrostlou zeleň. Střešní zelená krajina je využívána jako relaxační zóna pro zaměstnance objektu, a to včetně běžecké dráhy na střeše západní věže. Významným prvkem je velmi kvalitní veřejný prostor jak severního oficiálního vstupního nádvoří, tak jižního, které je navrženo jako pobytové a je propojeno s parkovou zónou, kde se nachází sportoviště a dětské hřiště.

The Visionary office building is the first project realized in the development area of Prague – Bubny, which is currently subject to a lively discussion. The “green” building program has obtained the LEED Platinum certificate (for the highest possible level of energy effectiveness of buildings) and also i WELL Gold (for the quality of the indoor area). Two 7-floor parts are connected with a central 6-floor segment, including the reception on the ground floor. The façades are structured by integrated terraces, creating outdoor areas with grown-up greenery. The green roof landscape is used as a relax zone for the employees, including the running track on the roof of the western tower. An important element is the quality public space in the northern official entrance courtyard, and also in the southern yard connected to the park zone with a sport area and a playground.



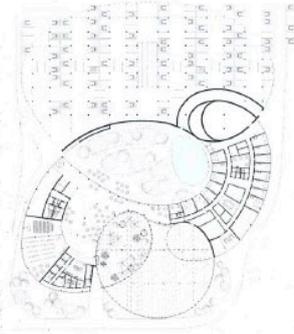
Vstup do Botanické zahrady Praha

Prague Botanical Garden

690 forecourt

Zdeněk Fránek

Projekt / Project 2017



86 — 87

19

Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

695 Trojská 196, Praha 7; GPS: 50.1218811N, 14.4128742E

BUS > Botanická zahrada Troja

- Botanická zahrada je jednou z mála pražských dynamicky se rozvíjejících institucí, která je vstřícná i pro místní rezidenty. Na základě výsledků architektonicko-krajinářské soutěže bude v brzké době realizován nový hlavní portál, jehož centrální objekt se stane prostorem pro společensko-kulturní aktivity s komfortním zázemím a umožní aktivní kontakt mezi lidmi, rostlinami a architekturou. Autor navrhl v úsporném režimu komplex staveb, které propojuje organickou křivkou, a integruje tak architekturu do stávající vzrostlé zeleně. Linka se propisuje i do cestíček s žulovými kostkami.
- 710 I když se jedná především o architekturu, můžeme i v rámci částečně pochozí střechy, zelených fasád i jejího výtvarného zpracování hovořit o krajinářské architektuře s ekologickým kontextem. Objekt, jehož atrium je doplněno vodní plochou, je navrženo jako transparentní prostor, kde se stírají hranice mezi interiérem a exteriérem.

Prague Botanical Garden is one of the few dynamically-expanding institutions in the Czech capital that also makes an effort to be accommodating to local residents. Following the selection of submissions in an architectural-landscaping tender competition, work is set to begin in the near future on the construction of a new main entrance area. Its central structure will be a new hub for social-cultural activities, enabling contact between visitors, architecture, and the Garden's numerous botanical wonders. The winning designer has proposed an economical approach, with a complex of interconnected circular buildings purposefully integrated into the site's existing greenery. The concept also extends to new granite tiled paths. Even though this is mostly an example of pure architecture, the fact that much of the roof spaces will contain accessible roof gardens, as well as its striking green facades and overall emphasis on landscaping, means



that this certainly also serves as an example of environmentally-conscious landscape architecture. The site, whose atrium will also feature a tear-shaped pool area, is designed as a transparent location deliberately blurring the boundaries between interior and exterior spaces.



Thomayerovy sady Thomayerovy Gardens

720 Martina Forejtová / Land05
Aleš Steiner, Pavlína Malíková / Steiner
a Malíková krajinářští architekti

2018



20

725 Městský park / City park

Thomayerovy sady, Praha 8; GFS: 50.1082336N, 14.4684633E

TRAM > Stejskalova

Thomayerovy sady byly založeny počátkem 20. století významným zahradním architektem

730 Františkem Thomayerem. V roce 2015 byla v jejich spodní části revitalizována louka s novou promenádní pěšinou, mobiliářem a dětským hřištěm přírodního vzhledu. Přirozené se vyskytující prameny jsou svedeny do nového

735 prameniště a jeden z nich loukou volně protéká. V roce 2017 pak byla obnovena cestní síť parku, jejíž pojetí je typické pro období romantismu.

Cesty mají různé povrchy a v místech prudkých svahů jsou vymezeny opěrnými zdmi. Inovativní

740 je zde způsob odvedení srážkové vody – cesty jsou spádovány tak, aby voda odtékala do nově tvořených průlehů a kaskády a zasakovala.

Obnoveny jsou i zbytky romantizujících schodišť v podobě betonových plastik imitujících

745 větve a kořeny. Dřeviny nahrazující přestárlé a odumírající kusy jsou v parku doplňovány dle dané koncepce postupně od roku 2008.

Thomayerovy sady park was founded at the start of the 20th century by famous landscape architect František Thomayer. In 2015, revitalisation efforts were undertaken in the area of the park's riverside green spaces, including the addition of a new promenade footpath, outdoor furniture and a wood-themed children's playground. Natural springs in the area have been channelled into the "Pramen Libeňka", with one water source freely traversing a park meadow. In 2017 the park's network of paths was revitalised, with different surfaces of Romantic era-inspired designs. Slopes are supplemented with side walls and paths are designed so as to channel rainwater into newly-created natural absorption areas. The remnants of a number of former Romantic-era stairways have also been restored, adorned with concrete imitation branch and root carvings. A programme to replace trees at the end of their life-spans has been underway since 2008.

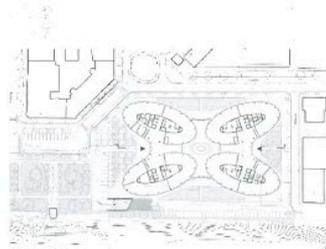
90 — 91



AFI Karlin Butterfly

David Richard Chisholm,
750 Vit Máslo / CMC architektcs

2018



92 — 93

21

Komerční objekt / Commercial complex

Pernerova 42, Praha 8; GPS: 50.0919364N, 14.4576083E

755 METRO > Křižíkova; TRAM > Urxova

- 760 Projekt byl od začátku koncipován jako nízkooenergetická stavba s důrazem na kvalitu prostředí pro uživatele. Inteligentní fasády se zelenými panely zajišťují zastínění, akustickou pohodu, kyslík a tepelnou stabilitu vnitřního prostředí. Vertikální zahrady jsou osázeny 40 tisíci rostlin s automatickým zavlažováním. Přízemí budov je určeno pro maloobchodní využití, restaurace a kavárny, v pěti nadzemních
- 765 podlažích jsou kanceláře typu open space. Výrazným elementem je kašna v atriu mezi budovami. Zeleň obklopující komplex je rozdělena na čtyři části, které podle orientace ke světovým stranám symbolizují čtyři roční období. Výtvarník Maxim Velčovský (Lasvit) navrhl do vstupních prostor čtyři nástěnné
- 770 plastiky, vytvořené z kuliček ručně foukaného skla s portréty významných karlínských osobností – továrníka E. Kolbena, vynálezce F. Křižíka,
- 775 herečky O. Scheinpflugové a císařovny Karolíny Bavorské, po níž byla čtvrť pojmenována.

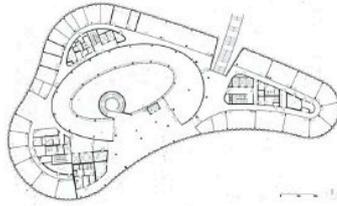
From the beginning, the project was designed as a low-energy building, emphasizing the quality of the environment for users. Smart façades with green panels ensure shading, sound comfort, sufficient oxygen levels and thermal stability of the indoor areas. The vertical gardens are fitted with 40,000 plants with automatic watering. The ground floor of the buildings is used for shops, restaurants and cafés, while five aboveground floors feature open-space offices. An important element is a fountain in the courtyard between the buildings. The greenery surrounding the building is divided into four parts, symbolizing the four seasons according to the orientation along the cardinal points. Designer Maxim Velčovský (Lasvit) designed four mural sculptures for the entrance area, made by manually blown glass marbles, with portraits of famous Karlin celebrities: manufacturer E. Kolben, inventor F. Křižík, actress O. Scheinpflugová and Empress Caroline of Bavaria, who gave the name to the whole neighborhood.



Main Point Karlin

Jiří Hejda, Jiří Chlumský, Lenka Kadřmasová,
Jindřich Ševčík / DAM architekti

780 2012



- 785** Projekt organické administrativní budovy vznikl krátce po ničivé povodni, po níž začal Karlín velmi rychle měnit svou tvář. Architekti dali stavbě podobu zaobleného, dynamicky prohnutého trojúhelníku s oválným vnitřním
- 790** atriem v kontrastu se sousedním Danube Housem i starší okolní zástavbou. Výraz stavbě dodává především barevně decentní fasáda, složená ze sklobetonových pilastrů tvořících slunolam francouzských oken na celou výšku kanceláří, které kromě dobré světelné režie poskytují výhled na město. Stavba byla navržena jako ekologicky šetrná budova, zajímavé je využití říční vody k chlazení. Architekti se zároveň snažili vytvořit uživatelům velmi
- 800** vstřícné prostředí i bez technologií (uživatelé mohou např. větrat okny, na střeše mohou využívat pobytovou zahradu). Budova byla několikrát oceněna, získala také první cenu MIPIM Awards jako nejlepší administrativní
- 805** budova na světě a certifikaci LEED Platinum.

22

Komerční objekt / Commercial complex

Pobřežní 21, Praha 8; GPS: 50.0935403N, 14.4440642E

TRAM > Karlínské náměstí

The project of the organic office building was created shortly after the devastating flood which quickly changed the face of Karlín for good. A building is shaped as a rounded, dynamically curved triangle, with an oval inner courtyard, in sharp contrast with the neighboring Danube House and older buildings nearby. The main point that gives the house its image is the subtle colored façade made of glass and concrete pilasters, creating the impression of French windows in the whole height of the offices; in addition to good light management, they also provide nice views. The building is environmentally friendly; an important element is the use of Vltava water for cooling. The architects attempted at creating comfortable environment for users without overusing modern technology (for example, users can open windows to ventilate the rooms, or visit the roof garden). The building received several awards (MIPIM Award, LEED Platinum etc.).

94 — 95



Karlín / transformace
brownfieldů Karlín Group
Karlín / transformation of
brownfields by Karlín Group

810 Ricardo Bofill, Claudio Silvestrin, Šafer Hájek
Architekti, Baumschlager Eberle, EM2N,
Pavel Hnilička architekti, Underconstruction
architects, Bevk Perović architekti, Atelier Flera

Od / Since 2007



96 — 97

815 23

Urbanistický celek / Urban area

GPS: 50.0926767N, 14.4583653E

METRO, TRAM > Křižíkova

- Městská krajina pražského Karlína je
820 velmi specifická a její historická zatíženost
průmyslovou výrobou determinovala i její
transformaci v rámci developerských aktivit
od konce 90. let. Belgický vizionář a investor
Serge Borenstein zakládá v roce 1997
825 společnost Karlín Group, jež se stala hlavním
motorem konverze průmyslových areálů
bývalé ČKD. Zve přední evropské architektky,
pořádá architektonické workshopy a snaží se
zachovávat historickou stopu, avšak v dialogu
830 se současnou udržitelnou architekturou.
Mezi administrativní komplexy je začleňován
i segment bydlení a společenské a kulturní
aktivity, které se propisují i do kvality veřejného
prostoru. Tento kreativní model dnes Karlín
835 Group rozšiřuje i do dalších pražských lokalit.
Například v Modřanech revitalizuje zanedbaný
brownfield, kde vzniká nová rezidenční čtvrť
Zahálka s ekologicky šetrnými budovami
a velkorysým generalem veřejné zeleně.

The urban landscape in Karlín, Prague is very
specific; its industrial history has determined
the transformation since the end of the 1990s.
Fortunately, there was a Belgian man who felt it
was necessary to learn from the mistakes made
in town planning and brownfield conversion in
the last decades of the 20th century in various
European cities. In 1997, Serge Borenstein
founded Karlín Group, the company that later
became the main driving force in the conversion
of the industrial areas of the former ČKD
Company. Mr. Borenstein invited top European
architects, organized architectural workshops,
and tried to conserve a historic trail in the
dialogue with the contemporary sustainable
architecture. In addition to office blocks,
residential buildings were also built, and various
social and cultural activities were supported
as they generally influence the quality of the
public space. Nowadays, Karlín Group uses this
creative model in its activities in other locations.



840 Park Podviní

Podviní Park

Stanislav Špoula, Libor Culka,
Miroslav Pacner

1998

104 — 105

845 25

📍 Městský park / City park

📍 Rubeška 5, Praha 9; 50.1111678N, 14.4923958E

🚊 TRAM > Poliklinika Vysočany

- Park vznikl koncem 90. let 20. století revitalizací zpustlého zeleného pásu rozprostírajícího se podél říčky Rokytka, jenž změnil funkci díky nové bytové výstavbě. Návrh využil plochy bývalé zahrady zámečku Kolčavka, nacházejícího se v blízkosti usedlosti Podviníný mlýn. Z původní zahrady v anglickém stylu se pro výstavbu nového parku využily vzácné letité dřeviny a jezírka. Jedním z hlavních cílů bylo vytvořit dětský areál v přílehající pískovně a dětské hřiště v podobě pravěkého hradiště. Kamenné prvky byly propojeny s obřímí dubovými opracovanými kmeny, z nichž monumentální torzo staletého dubu tvoří „totemickou“ osu amfiteátru. Sestava jezírek a potůčků i díky kamenným monolitům a vodním rostlinám navozuje atmosféru japonských zahrad. Dominantu parku tvoří dřevěný pavilon, jenž je stejně jako kamenný amfiteátr využíván pro kulturní a společenské akce.

Park Podviní, bordering Vysočany and Libeň districts, came about in the late 1990s via the revitalisation of an area of unmanaged green land along the Rokytka river. Spurred by new apartment development in the area, the designs utilised the gardens of the nearby Kolčavka villa in the former wine-growing Podviníný mlýn settlement. This previous English-style garden served to provide the new park with precious old trees and also two revived ponds. One of the main aims of the new park was to create a children's play area in an adjacent sandpit as well as a playground in the style of a medieval fort. Distinctive stone formations are interspersed with oak stumps, creating a kind of totem-like amphitheatre atmosphere. The park's ponds and traversing stream, coupled with its stone monoliths and aquatic plants, evoke the atmosphere of a Japanese garden. The centrepiece is a wooden pavilion, which similarly to the stone amphitheatre is utilised for cultural and social activities.



Residence Červený dvůr
865 Residence Červený dvůr

MS architekti

2019

108 — 109

26

Rezidenční areál / Residential complex

870 Korunní 104, Praha 10; GPS: 50.0818247N, 14.4850947E

TRAM > Perunova

- Nedávno dokončená Residence Červený dvůr (odkazující na barokní usedlost téhož jména) v pražských Strašnicích s 15 energeticky pasivními byty představuje nadstandardní současné městské bydlení – relativně malá stavba kromě zajímavé lokality poskytující všechny důležité výhody města (infrastruktura, občanská vybavenost, volnočasové aktivity; 875 v blízkosti se nachází Malešický les) a kvalitního řešení interiéru nabízí výhodný kompromis mezi rodinným domem a bytem. Výhody energetické úspornosti a technologického vybavení stavby násobí zvýšený důraz na vztah interiéru–exteriéru: 880 v přízemí je to předzahrádka zajišťující vysokou míru soukromí, v nadzemních poslažích pak lodžie, balkony či terasy. Společnost JRD staví svou nabídku na budoucích standardech architektury a oslovuje svým portfoliem pasivních a nízkoenergetických staveb ve spojení s kvalitními architekty a designéry řady zájemců o šetrnou architekturu. 890

The recently finished project Residence Červený dvůr (referring to the eponymous baroque farmstead) in the Strašnice neighborhood in Prague features fifteen passive apartments and thus represents the top-quality contemporary city housing. In addition to the interesting location offering all important advantages of the city (infrastructure, civic amenities, leisure activities, the Malešice forest etc.), this relatively small building offers a nice compromise between a house and an apartment. Apart from the energy-saving design and technological equipment, most emphasis was put into the interior-exterior relationship: on the ground floor, it's a front garden providing a great lot of privacy, and on upper floors there are balconies or terraces. The offer made by JRD Company is based on the future architectural standards, therefore the project portfolio is appealing for numerous clients interested in sustainable architecture.



Rozhledna Doubravka Doubravka Lookout Tower

895 Martin Rajniš, David Kubík, Tomáš Kosnar,
Sven Nevliða / HAMR

2018

112 — 113

27

Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

900 Lesopark Čihadla, Praha 14; GPS: 50.0972583N, 14.5572806E

BUS > Kyje

Rozhledna vznikla na základě soutěže připravené MČ Praha 14 a za podpory soukromého investora a dalších dárců. Je prvotním projektem

905 širšího záměru revitalizace lesoparku Čihadla a Lehovce a první novou rozhlednou v Praze od 90. let. Tým pod vedením Martina Rajniše realizoval v ČR a v zahraničí několik zajímavých dřevěných věží – rozhleden, především na

910 principu duté hraně. Zde svoje experimentování posouvá zpět k počátkům pravěkých staveb. Huť architektury experimentuje a staví z kmínků již několik let a tato věž je pomyslným završením této „klackovité“ etapy. Originální skelet

915 přes 20 metrů vysokého trojbokého jehlanu Doubravky je sestaven z akátových kulatin, což vyžadovalo i specifické stavebně-konstrukční detaily a technologické postupy při konstrukci a následné jednoroční realizaci této přírodní

920 architektury. Akátová materie je doplněna o modřínové a kovové prvky, zaručující její stabilitu a životnost.

The tower was designed in the architectural competition called by the city district Prague 14, supported by a private investor and other donors. It's the first project of the broad revitalization of the Čihadla – Lehovce park, and also the first lookout tower built in Prague since the 1990s. The team, led by Martin Rajniš, designed and built several interesting lookout towers in the Czech Republic and abroad.

Here, the experiment takes us back to the very beginning of prehistoric buildings. The studio has used small wooden trunks for years, and this tower finalizes and completes this stage.

The original frame of the trilateral pyramid, over 20 meters high, is made of acacia wood, which required specific construction details and technological procedures; the building took a year. Alongside with the acacia wood, larch and metal elements are used, giving the tower its stability and long life.



Biotop Radotín Biotope Radotín

925 Jan Schlitz

2014

29

👤 Volný čas a vzdělávání / Educational and recreational activities

📍 K Lázním 9, Praha 16; GPS: 49.9790433N, 14.3597297E

930 ➔ BUS > Sídlíště Radotín

Areál biotopu Radotín se nachází nedaleko radotínské základní školy, kde se dříve nacházela problematická čistíčka odpadních vod.

- MČ Praha 16 zde společně s hlavním městem
935 Prahou jako investorem stavby vybudovaly areál tzv. biotopu, přírodního koupaliště. Umělá vodní nádrž v bezprostřední blízkosti řeky Berounky disponuje přírodním systémem filtrace, kdy je voda čištěna biologickými zónami bez použití jakýchkoli chemikálií, pouze za působení
940 vodních rostlin a přírodních ekosystémů ve filtračních lagunách. Koupací nádrž na půdorysu nepravidelného oválu má rozlohu zhruba 3200 m². Druhé, čistící jezero je vodní plocha
945 o rozměru 2400 m² a je v něm vysazeno přes 6000 rostlin. Kromě koupacího a biologického (čisticího) jezera, letní převlékárny, venkovních sprch a dětského hřiště je zde nově také krytý plavecký bazén (Borek Strádal, 2019), který
950 navazuje na budovu se zázemím pra biotop.

Biotope Radotín is located near the Radotín primary school, in the area of the once troublesome water treatment plant. In 2013–2014, a biotope, or a natural swimming area, was built here by the City District Prague 16 and the Prague City Hall. The basin, built next to the Berounka River, features the natural filtration system using no chemicals, only water plants and natural eco-systems in filtration lagoons. The kidney-shaped basin takes up some 3,200 m². The second lake, with 2,400 m², features over 6,000 plants. In addition to both lakes, the changing area, outdoor showers and a playground, there is also an indoor swimming pool adjacent to the technical facility for the biotope. The pool, designed by architect Borek Strádal, opened in 2019.

116 – 117



Líbeznice

Projekt, Ateliér Vyšehrad, M1,
EHL & KOUMAR ARCHITEKTI

Od / Since 2012



120 — 121

955 31

Urbanistický celek / Urban area

Líbeznice; GPS: 50.1919761N, 14.4935742E

BUS > Líbeznice

- Obec deklaruje možnosti vyššího urbanistického rozvoje menších sídel. Podle nové strategie rozvoje obce, zapracované ve změně územního plánu, se radikálně změnila kvalita její struktury. Obnova centra započala revitalizací Mírového náměstí s nově umístěnou kašnou a pumpou.
- 960 Ústřední motiv nového územního plánu – zelený prstenec či okružní park, propojený s centrem alejemi a cyklostezkami – nabízí lepší synergií s okolními obcemi a dominantami. Řeší též ochranu před neblahými vlivy nadregionální infrastruktury – odhlučnění od silného dopravního provozu, ochranu před indukčním polem vedení vysokého napětí atd. Po revitalizaci tří věží, které se staly novými architektonickými dominantami, následovaly
- 970 další veřejné realizace pro školáky a studenty (pavilon ZŠ a ZUŠ, volně dostupné dopravní hřiště, barevná atletická dráha, přírodní amfiteátr, ateliéry, koncertní a taneční sál), komunitní a sportovní centrum Děvák atd.

With the new strategy of the municipal development, which started with the change of the master plan, the quality of its structure changed a lot. The reconstruction of the center started with the revitalization of the Mírové Square, with the new fountain and pump. The key point of the new master plan – a green ring of the circular park, connected with the center by alleys and bike tracks – offers better synergy with surrounding villages and dominant features. It also protects the village against negative effects of multiregional infrastructure – noise generated by heavy traffic, electromagnetic fields near the power lines, etc. After the revitalization of the three towers that became new architectural dominant features, other public realizations for schoolkids and students followed (primary and art school pavilion, running track, natural amphitheater, studios, concert and dance hall), together with the sport and community center Děvák.

